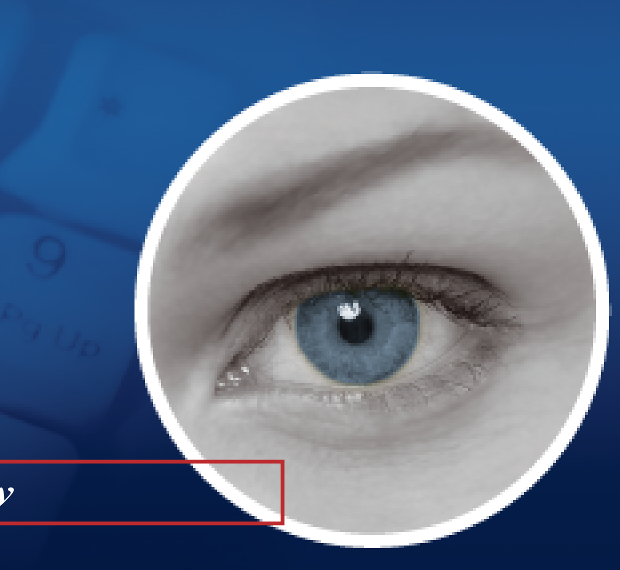


Überwachungs-system

Anleitung für die neuen Funktionen V8.3.2



The Vision of Security



Es wurden große Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit des Inhalts dieses Handbuchs sicherzustellen. GeoVision haftet nicht für Druckfehler oder Schreibfehler.

GeoVision, Inc.
9F, No. 246, Sec. 1, Neihu Rd.,
Neihu District, Taipei, Taiwan
Tel: +886-2-8797-8377
Fax: +886-2-8797-8335
http://www.geovision.com.tw

In dieser Anleitung verwendete Marken: *GeoVision*, das *GeoVision*-Logo und Produkte der GV-Serie sind Marken der GeoVision, Inc.. *Windows* und *Windows XP* sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

November 2009

Funktionsanleitung für
V8.3.2 GeoVision Überwachungssystem

Willkommen bei der Funktionsanleitung für das V8.3.2 GeoVision Überwachungssystem.

Diese Anleitung bietet einen Überblick über die Hauptfunktionen des V8.3.2 GV-Systems. Hier erfahren Sie auch, wie sich die Funktionen von den ähnlichen Funktionen in den früheren Versionen unterscheiden.

Unterstützte Karten

Die Version 8.3.2 unterstützt nur die folgenden GV-Videoaufnahmekarten:

- GV-600(S) V3.20 und Nachfolger
- GV-650(S) V3.30 und Nachfolger
- GV-800(S) V3.30 und Nachfolger
- GV-804A V3.10 und Nachfolger
- GV-600A
- GV-650A
- GV-800A
- GV-1120, GV-1120A sämtliche Serie
- GV-1240, GV-1240A sämtliche Serie
- GV-1480, GV-1480A sämtliche Serie
- GV-1008
- GV-2008
- GV-4008

Nehmen Sie bitte zur Kenntnis, dass ab V8.3.2 die GV-600 (V4), GV-650 (V4) und GV-800 (V4) in GV-600A, GV-650A und GV-800A umbenannt werden. Diese V4-Karten und A-Karten sind die gleichen Videoaufnahmekarten.

Ende der Unterstützung

Ab der Version V8.3.2 unterstützt das GV-System die **GV-2004-Karte** und den Codec **MPEG-2** nicht.

Inhaltsverzeichnis

1. NeueGeräteunterstützung und Spezifikationen

1.1 Unterstützung für neue GV-Videoaufnahmekarten

Ab V8.3.2 unterstützt sämltiche GV-Software inklusive des GV-Systems, der GV-NVR- und CMS-Applikationen die zwei neuen GV-Videoaufnahmekarten:

1. **GV-1008:** stellt bis zu 8 Kanäle zur Verfügung und unterstützt eine Gesamtaufnahmebildrate von max. 240/200 Bilder/Sek. (NTSC/PAL) mit der D1-Auflösung und Software-Kompression.
2. **GV-4008:** stellt bis zu 8 Kanäle zur Verfügung und unterstützt eine Gesamtaufnahmebildrate von max. 240/200 Bilder/Sek. (NTSC/PAL) mit der D1-Auflösung und dem auf Hardware basierenden Kompressionsstandard H.264.

Einzelheiten hierzu finden Sie in der *Installationsanleitung V8.3.2.*

1.2 Unterstützung für neue GV-Geräte

Ab V8.3.2 hat sämltiche GV-Software inklusive des GV-Systems, der GV-NVR- und CMS-Applikationen ihre Unterstützung für die folgenden GV-Geräte erweitert: Die Geräte mit der GPS-Fähigkeit sind mit ＊ gekennzeichnet:

1. **GV-IP Speed Dome**
2. **GV-Video Server (GV-VS04A)** ＊
3. **GV-Video Server (GV-VS12)** ＊
4. **GV-IP Cam H.264 1.3M/VGA**
5. **GV-IO Box 8 / 16 Ports mit Ethernet-Modul**
6. **GV-DSP LPR V1 / V2**
7. **GV-Smart Box**

Hinweis:

1. In V8.3.2 unterstützt die GV-IP Speed Dome keine direkte Verbindung von **SSView V3** des GV-Systems V8.3.2.0. Einzelheiten zu SSView V3 finden Sie im Abschnitt *Mobiltelefon-Applikationen* in Kapitel 8 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.
2. Center V2 unterstützt keine Verbindung mit der GV-DSP LPR und GV-Smart Box.



1.3 Unterstützung für neue PTZ-Kameras

In V8.3.2 werden mehr PTZ-Kameras unterstützt:

Marke	Modell
Dynacolor	DynaHawk-ZH701
AcutVista	SSD-7971D
COP	CD55X (Pelco D Protocol)

1.4 Unterstützung für neue IP-Geräte

In V8.3.2 werden mehr IP-Geräte von Geovision und anderen Anbietern unterstützt:

- **Audio:** Das Zeichen "○" bedeutet, dass das GV-System die Zweiwegekommunikation mit dem Gerät unterstützt. Das Zeichen "×" bedeutet das Gegenteil.
- **Codec:** Die vom GV-System unterstützten Videocodecs werden aufgeführt.
- **PTZ:** Ein IP-Gerät, das die PTZ-Funktion unterstützt, wird mit dem Zeichen "○" gekennzeichnet. Andernfalls erscheint das Zeichen "×".
- **Megapixel:** Ein IP-Gerät, das Megapixel-Auflösungen unterstützt, wird mit dem Zeichen "○" gekennzeichnet. Andernfalls erscheint das Zeichen "×".

Marke	Modell	Audio	Codec	PTZ	Megapixel
Geovision	GV-IP CAM H.264 1.3M/VGA	○	MJPEG／MPEG-4／H.264	×	○
	GV-IP Speed Dome (GV-SD010)	○	MJPEG／MPEG-4／H.264	○	×
	GV-Video Server (GV-VS04A)	○	MPEG-4	○ [1]	×
	GV-Video Server (GV-VS12)	○	MJPEG／MPEG-4／H.264	○ [1]	×
	GV-Smart Box	×	JPEG	×	×
	GV-DSP LRP V1	○	JPEG	×	×
	GV-DSP LRP V2	○	JPEG	×	×
ACTi	ACD-2200	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-1011	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-1231	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-1431N	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-1511	○	MJPEG／MPEG-4	×	○

	ACM-3001	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-3011	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-3311	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-3401	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-3411	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-3511	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-3601	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-3701	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-4000	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-4200	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-4201	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-5001	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-5601	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-5611	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-5711	○	JPEG／MPEG-4	×	×
	ACM-7411	○	JPEG／MPEG-4	×	○
	ACM-8511N	○	JPEG／MPEG-4	○	×
	CAM-6510N	○	MPEG-4	○	×
	CAM-6610	○	MPEG-4	○	×
	TCM-4301	○	MPEG-4／MJPEG／H.264	×	○
	TCM-5311	○	MPEG-4／MJPEG／H.264	×	○
Arecont Vision	AV-1305	×	JPEG／H.264	×	○
	AV1355	×	JPEG／H.264	×	○
	AV-2105	×	JPEG／H.264	×	○
	AV-2155	×	JPEG／H.264	×	○
	AV3135	×	JPEG／H.264	×	○
	AV-8180	×	JPEG	×	○
	AV-8185	×	JPEG／H.264	×	○
	AV-8365	×	JPEG／H.264	×	○
Axis	243Q	×	MJPEG／MPEG-4	×	×
	M1031-W	○	MJPEG／MPEG-4／H.264	×	×
IQinVision	IQA10S/IQA10N	×	JPEG	×	×
	IQA11S/IQA11N	×	JPEG	×	○
	IQA12S/IQA12N	×	JPEG	×	○
	IQA13S/IQA13N	×	JPEG	×	○



	IQA15S/IQA15N	×	JPEG	×	O
	IQ040SI/IQD40SI	×	JPEG	×	×
	IQ041SI/IQD41SI	×	JPEG	×	O
	IQ042SI/IQD42SI	×	JPEG	×	O
	IQ540SI	×	JPEG	×	×
	IQ541SI	×	JPEG	×	O
	IQ542SI	×	JPEG	×	O
	IQ711/IQ751	×	JPEG	×	O
	IQ802/IQ852	×	JPEG	×	O
	IQ803/IQ853	×	JPEG	×	O
	IQ805/IQ855	×	JPEG	×	O
	IQ811/IQ851	×	JPEG	×	O
Mobotix	M12D-IT-DNight	O	JPEG／MxPEG	×	×
	M12D-Sec	O	JPEG／MxPEG	×	O
	M12D-Sec-DNight	O	JPEG／MxPEG	×	O
	M12D-Sec-R8	O	JPEG／MxPEG	×	O
	M12D-Web	×	JPEG／MxPEG	×	O
Pelco	Spectra IV IP-Reihe	×	JPEG／MPEG-4	O	×
	IXE20DN	×	JPEG／H.264	×	O
Panasonic	WV-NF302	O	JPEG／MPEG-4	×	×
	WV-NP304	O	JPEG／MPEG-4	×	×
	WV-NP1004	×	JPEG／MPEG-4	×	×
SONY	SNC-DF85N	O	JPEG／MPEG-4／H.264	×	×
Verint	Nextiva S1950e	×	MPEG-4	O [2]	×

Hinweis:

1. Die PTZ-Funktionen sind dann verfügbar, wenn die zusätzlichen PTZ-Kameras angeschlossen sind.
2. Nur die Protokolle Pelco D und Pelco P werden für die PTZ-Steuerung unterstützt. Wählen Sie bitte das Modell mit dem betreffenden Protokoll aus der Geräteliste aus, wenn Sie eine IP-Kamera, die mit der PTZ-Funktion des GV-Systems kompatibel ist, hinzufügen.

1.5 Neue Dongle-Regeln

Einher mit der Ausgabe des Systems V8.3.2 wurden die Regeln hinsichtlich der USB-Dongles für das GV-System wie folgt geändert:

- Vor V8.3.2 können bis zu 2 USB-Dongles in einem GV-System arbeiten. Ab V8.3.2 können bis zu 4 USB-Dongles zusammenarbeiten.
- Vor V8.3.2 wird die Kombination von USB-Dongles durch die Master- und Slave-Funktionen jedes Dongles beeinträchtigt. Ab V8.3.2 werden die Master- und Slave-Funktionen von bis zu 4 USB-Dongles mit der Beschränkung von max. 32 Kanälen kombiniert.

  Im folgenden Beispiel bezeichnet **NVR (Zahl)** den NVR-Dongle für IP-Kameras von anderen Anbietern, wobei die Zahl für die Anzahl der angebotenen Ports steht. **NVR (GV) (Zahl)** steht für einen NVR (GV)-Dongle für GV IP-Geräte mit der angebenen Anzahl von Ports. **AVP** steht für die AVP (Advanced Video Process; fortgeschrittene Videoverarbeitung)-Funktion. Durch die Kombination der vier Dongles erhält das GV-System die Fähigkeit von der AVP-Funktion und dem NVR-Dongle mit 24 Ports sowie NVR (GV)-Dongle mit 32 Ports, hat aber die Beschränkung von maximal 32 Kanälen.

Dongle 1		**Dongle 2**		**Dongle 3**		**Dongle 4**	
Master	**Slave**	**Master**	**Slave**	**Master**	**Slave**	**Master**	**Slave**
AVP		NVR 4 + NVR (GV) 4		NVR 4 + NVR (GV) 16	AVP	NVR 16 + NVR (GV) 16	AVP
Kombinationsergebnis: AVP + NVR 24 + NVR (GV) 32							

1.6 Verbesserte Arbeitsspeicherbegrenzung

Ab V8.3.2 ist die Arbeitsspeicherbegrenzung des GV-Systems von 1,3 GB auf 1,7 GB erhöht. Wenn die Arbeitsspeicherbenutzung des GV-Systems den Grenzwert von 1,7 GB überschreitet, wird eine Warnmeldung angezeigt. Wenn das Problem mit der erhöhten Arbeitsspeicherbenutzung fortdauert, wird das GV-System möglicherweise unstabil. In diesem Fall wird ein Neustart des Systems automatisch ausgeführt.

Um die Arbeitsspeicherbenutzung zu reduzieren, schließen Sie bitte eine oder mehrere der folgenden Applikationen: Verbindung mit IP-Videogeräten, Video-Analyse, Erweiterte Video-Analyse und Vor-Alarm-Aufnahme auf den Speicher. Um die derzeitige Arbeitsspeicherbenutzung des GV-Systems anzuzeigen, klicken Sie bitte auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster, klicken auf **Tools (Werkzeuge)** und wählen **Memory Usage (Arbeitsspeicherbenutzung)**.

Hinweis:

1. Der Überwachungs- und Warnmechanismus hinsichtlich der aktuellen Arbeitsspeicherbenutzung des GV-Systems ist nur unter **Windows XP SP1 or later (Windows XP SP1 oder Nachfolger)** verfügbar.
2. Um die Arbeitsspeicherbegrenzung zu verbessern, wird die Zeitfrist der Daten, die zu dem Systemprotokoll (Live-Protokoll-Browser) geladen werden sollen, von 7 Tage auf 2 Tage geändert. Um mehr Protokolleinträge zu finden, verwenden Sie bitte den erweiterten Protokollbrowser, um die Suchkriterien anzugeben.

---

2. Hauptsystem und ViewLog

Dieses Kapitel beschreibt die neuen Funktionen des Hauptsystems und ViewLog.

2.1 Kennwort-Wiedergewinnung per E-Mail

Bisher gab es nur zwei Methoden, um das Problem zu lösen, wenn man das Passwort vergessen hatte: entweder Windows neu installieren oder *PassUnInStall.exe* ausführen. Jetzt können Sie auf die Schaltfläche **Passwort senden** klicken, um sich das Kennwort per E-Mail schicken zu lassen und sich die Mühen bei den oben genannten Methoden zu sparen.

Wenn Sie einer der Aufsichtspersonen sind und Ihren Benutzernamen vergessen haben, dann werden E-Mails mit jeweiligen Kennwörtern an alle Aufsichtspersonen geschickt, nachdem die Schaltfläche **Passwort senden** angeklickt wurde. Wenn Sie Ihr Kennwort vergessen, aber Ihren Aufsichtsperson-Benutzernamen noch in Erinnerung haben, dann geben Sie bitte zuerst Ihren Benutzernamen ein und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Passwort senden**, um nur an sich eine E-Mail mit Ihrem Kennwort zuzuschicken. Wenn Sie keine Aufsichtsperson sind, geben Sie bitte zuerst Ihren Benutzernamen ein und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Passwort senden**, um nur sich eine E-Mail mit Ihrem Kennwort zuschicken zu lassen.



Abbildung 2-1

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um die Kennwort-Wiedergewinnungsfunktion zu aktivieren und damit das Kennwort eines Kontos an die zugewiesene E-Mail-Adresse zuzuschicken:

1. Stellen Sie sicher, dass der Mail-Server eingestellt wurde. Für den Zugriff auf diese Einstellung klicken Sie bitte auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster, wählen **General Setting (Programm Einstellungen)** und klicken auf **E-Mail Setup (E-Mail einstellen)**. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt *Versenden von Benachrichtigungen per E-Mail* in Kapitel 1 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.

2. Klicken Sie auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster, wählen **General Setting (Programm Einstellungen)**, wählen **Password Setup (Kennwort einstellen)** und klicken dann auf **Local Account Edit (Lokales Konto bearbeiten)**. Das Dialogfenster "Kennwort einstellen" wird dann geöffnet.

3. Wählen Sie **Send password by E-mail (Kennwort per E-Mail zuschicken)**.

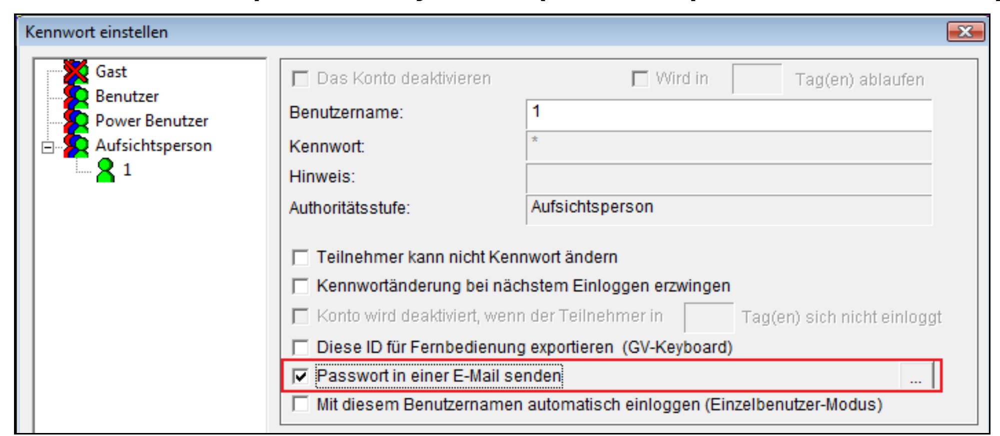


Abbildung 2-2

4. Klicken Sie auf die Schaltfläche **[…]**, um die E-Mail-Adressen, an die das Kennwort nach dem Anklicken der auf dem Anmeldefenster befindlichen Schaltfläche **Send Password (Kennwort zuschicken)** verschickt werden soll, hinzuzufügen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

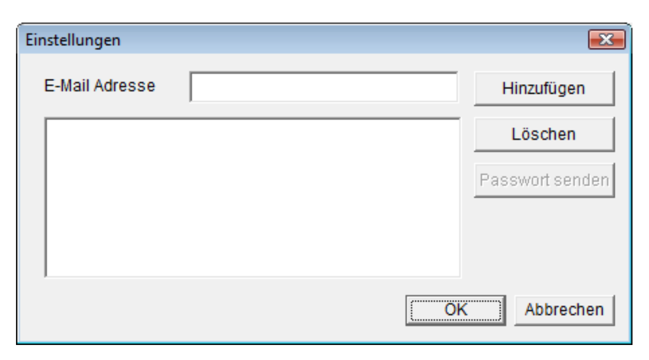


Abbildung 2-3

5. Geben Sie die E-Mail-Adresse in das Feld **E-Mail-Adresse** ein. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Hinzufügen**, um sie zu der E-Mail-Adressliste hinzuzufügen. Sie dürfen mehrere E-Mail-Adressen eingeben.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche **E-mail Password (Kennwort per E-mail zuschicken)**, um einen Test zu machen und das Kennwort an sämltiche E-Mail-Adressen in der Liste zu verschicken.

7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Wenn Sie nächstes Mal Ihr Kennwort vergessen, können Sie auf die Schaltfläche **Send Password (Kennwort zuschicken)** auf dem Anmeldefenster klicken, um sich das Kennwort an die in der E-Mail-Adressliste befindlichen E-Mail-Adressen zuzuschicken.

2.2 Steuern der GV-I/O Box über Netzwerk

Ab V8.3.2 stellt die GV-I/O Box mit 8 oder 16 Ports die Ethernet-Moduloption zur Verfügung. Dank der Netzwerkverbindungsmöglichkeit können Sie die GV-I/O Box mit 8 oder 16 Ports mit dem GV-System zur Statusüberwachung und E/A-Steuerung verbinden.

So fügen Sie die E/A-Geräte von der GV-I/O Box zum GV-System hinzu:

1. Bauen Sie eine Netzwerkverbindung zwischen der GV-I/O Box und dem GV-System auf. Siehe *Zugriff auf die GV-I/O Box über Netzwerke* in der *Installationsanleitung V8.3.2*.
2. Auf dem Feld **Virtuelles E/A Gerät Einstellung** fügen Sie bitte die GV-I/O Box zu dem GV-System hinzu. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt *Virtuelle E/A-Steuerung* in Kapitel 6 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.

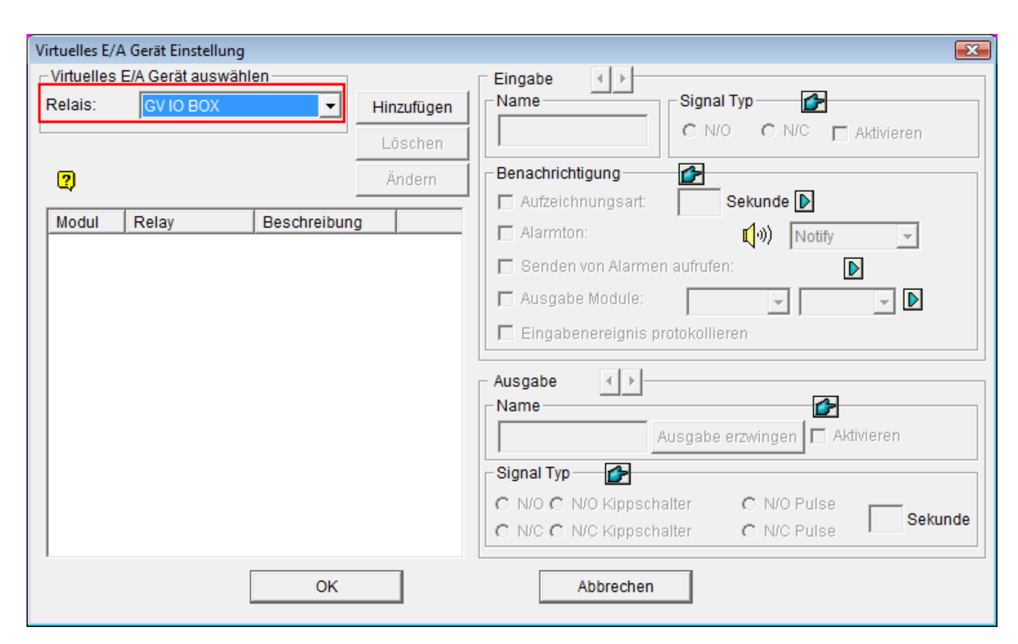


Abbildung 2-4



2.3 Angegliederte Überwachung

Sie können die Einstellung so vornehmen, dass bestimmte Kamerakanäle die Aufzeichnung gleich starten, sobald eine der angegliederten Kamerakanäle mit der Aufzeichnung beginnt.

1. Klicken Sie bitte auf die **Configure (Konfiguriation)**-Schaltfläche auf dem Hauptfenster, zeigen auf **Programm Einstellungen**, wählen **Allgemeine Einstellungen** und klicken dann auf den Registerreiter **Kamera Aufnahme Einstellung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

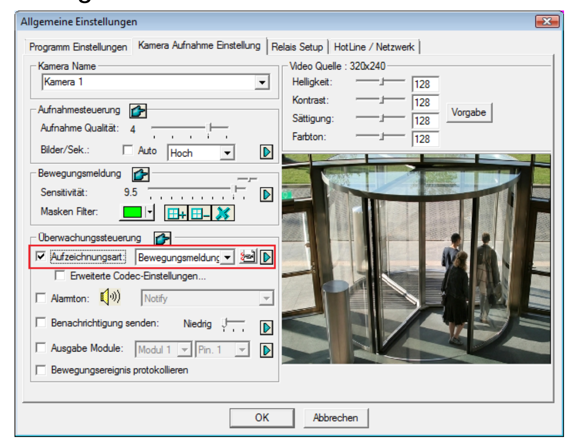


Abbildung 2-5

2. Wählen Sie aus der Dropdown-Liste **Aufzeichnungsart** entweder **Motion Detect (Bewegungserkennung)** oder **Day-Night (Rund-um-die-Uhr)**. Wenn Sie **Day-Night (Rund-um-die-Uhr)** wählen, denken Sie bitte daran, auf das Pfeilsymbol daneben zu klicken, um die Zeitintervalle einzustellen. Stellen Sie bitte auch den Aufnahmemodus auf **Motion Detect (Bewegungserkennung)**.
3. Klicken Sie auf das Pfeilsymbol neben der Option **Arrow (Sensitivität)** und wählen **Motion Detection Associated Group (Angegliederte Gruppe für Bewegungserkennung)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

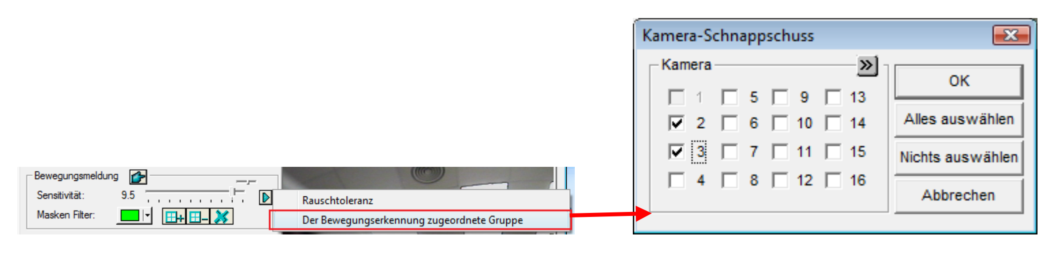


Abbildung 2-6

4. Wählen Sie die Kamerakanäle aus, die Sie an die vorliegende Kamera angliedern möchten. In diesem Beispiel wird die Kamera 1 gerade konfiguriert und kann nicht gewählt werden. Darum wird sie grau unterterlegt. Kameras 2 und 3 sind zur Angliederung an Kamera 1 ausgewählt.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

In diesem Beispiel (Abb. 2-6) startet die Kamera 1 auch die Aufzeichnung, wann immer die Kamera 2 oder 3 mit der Aufzeichnung beginnt.

2.4 Festlegen des Seitenverhältnisses auf der Live-Ansicht

Vor V8.3.2 werden sämtliche mit einer Breitbildauflösung von **1280 x 800**, **1440 x 900**, **1680 x 1050** oder **1920 x 1080** angezeigten Kamerakanäle automatisch in die Breite gestreckt, so dass die Bildproportionen nicht stimmen. Jetzt können Sie das Seitenverhältnis für die Kamerakanäle festlegen, so dass sie nicht gestreckt werden, wenn sie auf einem Breitbild-Monitor angezeigt werden.

1. Klicken Sie auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster, wählen **A/V Setting (A/V Einstellung)** und wählen anschließend **Wide Display Setup (Breitbildanzeige-Einstellung)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

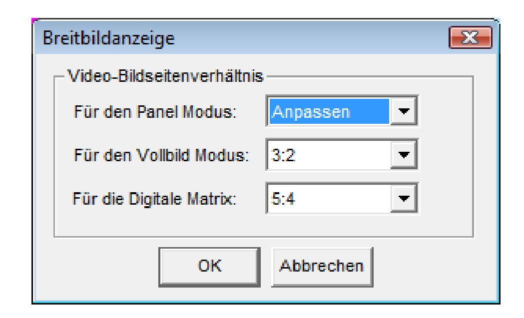


Abbildung 2-7

<table>
<tr><th>Optionen</th><th>Funktion</th></tr>
<tr><td>Für den Konsolenmodus</td><td rowspan="3">■ Anpassen [Fit]: Das Videoseitenverhältnis wird automatisch an den Kamerakanal angepasst. Das Ergebnis wird bei einer Anzeige mit einer Breitbildauflösung gestreckt.
■ 3:2: Das Seitenverhältnis des auf dem Hauptfenster/Digital Matrix-Fenster angezeigten Kamerakanals wird auf 3:2 eingestellt.
■ 4:3: Das Seitenverhältnis des auf dem Hauptfenster/Digital Matrix-Fenster angezeigten Kamerakanals wird auf 4:3 eingestellt.
■ 5:4: Das Seitenverhältnis des auf dem Hauptfenster/Digital Matrix-Fenster angezeigten Kamerakanals wird auf 5:4 eingestellt.</td></tr>
<tr><td>Für den Vollbildmodus</td></tr>
<tr><td>Für Digital-Matrix</td></tr>
</table>

2. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.



2.5 Automatisch erstellte Video-Schnappschüsse

Die Funktion **Video Snapshot (Video-Schnappschuss)** ist in Objektindex der Video-Analyse-Applikationen eingefügt. Damit kann das System fortlaufend jede Sekunde 2 Schnappschüsse von einem Video machen, sobald die Überwachung gestartet wird. Mit dieser Funktion können Sie Videobilder viel länger aufbewahren, da die Schnappschüsse im JPEG-Format eine viel kleinere Dateigröße als das Video im AVI-Format haben.

Mit der **Object Index Search (Objektindex-Suche)** können Sie die gewünschten Schnappschüsse schnell finden und sofort wiedergeben bzw. mit einem Standardbildbetrachter öffnen.

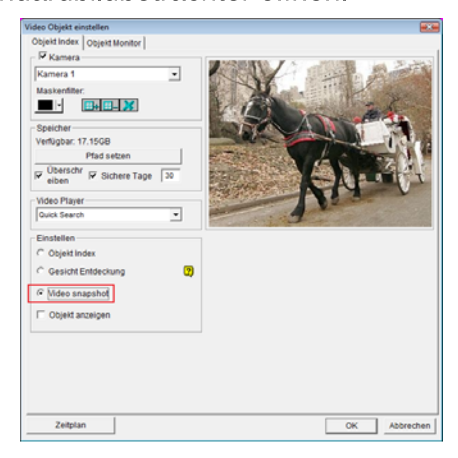


Abbildung 2-8

2.5.1 Einstellung für Video-Schnappschüsse

Sie können bis zu 16 Kameras zur Erstellung von Video-Schnappschüssen auswählen.

1. Klicken Sie auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster, zeigen auf **Video Analysis (Video Analyse)** und wählen **Object Index/Monitor Setup (Objekt-Index/-Überwachung einstellen)**. Das Dialogfenster "Kamera-Objekt-Index/-Überwachung [Camera Applied Object Index/Monitor]" wird geöffnet.
2. Wählen Sie die gewünschten Kameras, die Sie konfigurieren möchten.
3. Klicken Sie auf die Schaltlfäche **Configure (Einstellen)**. Das Dialogfenster "Video Objekt einstellen" wird geöffnet.
4. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste aus und haken die Option **Camera (Kamera)** an.
5. Wählen Sie **Video snapshot (Video-Schnappschuss)** in dem Abschnitt "Einstellen".
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
7. Starten Sie die Überwachung, um Schnappschüsse zu erstellen.

Hinweis: Nach dem Starten der Überwachung macht das System fortlaufend jede Sekunde 2 Schnappchüsse, ungeachtet dessen, ob eine Bewegung erkannt wurde oder nicht.

2.5.2 Suchen nach Video-Schnappschüssen

Sie können die **Object Index Search (Objekt-Index-Suchfunktion)** verwenden, um Schnappschüsse in bestimmten Kameras und in einem bestimmten Zeitintervall zu finden.

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster die Schaltfläche **ViewLog** an und wählen dann **Search Object Index (Objektindex suchen)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

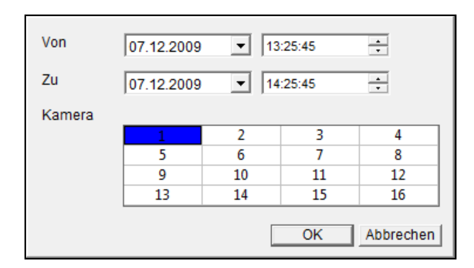


Abbildung 2-9

2. Bestimmen Sie einen Zeitraum und Kameras und klicken anschließend auf **OK**, um mit der Suche zu beginnen. Die zwei Fenster werden geöffnet.

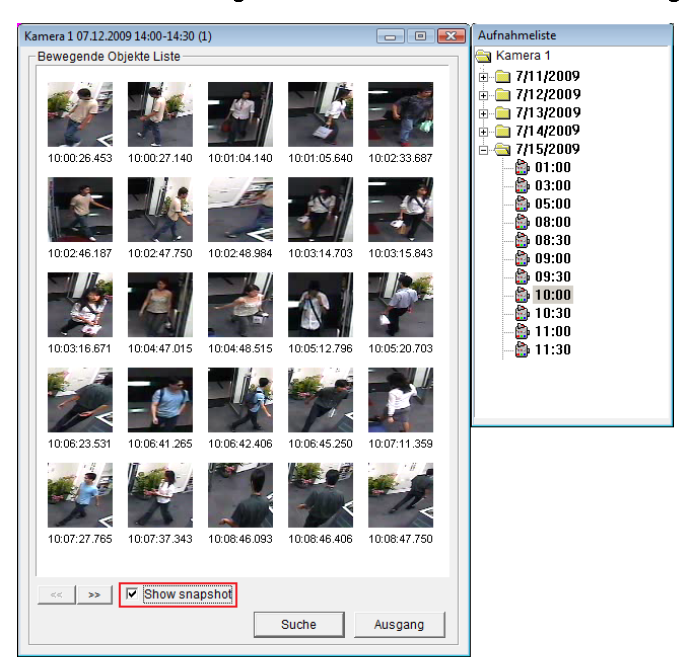


Abbildung 2-10

3. Auf dem Fenster **Aufnahmeliste** öffnen Sie einen Kameraordner, um sämtliche gefundenen Datum-Ordner und Zeitsegment-Dateien anzuzeigen.
4. Klicken Sie auf eine Zeitsegmentdatei, um die darin enthaltenen Bilder auf dem Fenster **Bewegende Objekte Liste** anzuzeigen.
5. Doppelklicken Sie auf das gewünschte Bild, um es mit Quick Search oder ViewLog player anzuzeigen.
6. Um das Bild mit Ihrem Standardbildbetrachter von Windows wie z.B. Paint anzuzeigen, wählen Sie bitte **Show snapshot (Schnappschuss anzeigen)** unten auf dem Fenster "Bewegende Objekte Liste" und doppelklicken anschließend auf das gewünschte Bild.

2.6 Erweiterte Einzelkamera-Verfolgung

Die erweiterte Einzelkamera-Verfolgung ist in die Objektverfolgungsapplikationen eingefügt. Anders als die auf Bewegungen basierende **Single Camera Tracking (Einzelkamera-Verfolgung)**, die sich bewegende Objekte verfolgt, ist die **Advanced Single Camera Tracking (Erweiterte Einzelkamera-Verfolgung)** eine auf Farben basierende Objektverfolgungsfunktion. Die Funktion erkennt und verfolgt den Farbunterschied zwischen dem Ziel und dem Hintergrund, ohne auf die Bewegung zu achten. So wird eine stabile und ständige Verfolgung eines Objekts sichergestellt, wenn es verschiedene deutliche Bewegungen in der Kameraansicht gibt.

Da sich die Farbe eines Objekts durch unterschiedliche Beleuchtung ändern kann, ist eine stabile Lichtquelle zur Verwendung der erweiterten Verfolgungsfunktion erforderlich.

Mit der **Zeitplan**-Funktion ist es möglich, die Einzelkamera-Verfolgung mit der erweiterten Einzelkamera-Verfolgung für eine optimale Wirkung zu kombinieren. Sie können z.B. die Einzelkamera-Verfolgung nachts einsetzen und die erweiterte Einzelkamera-Verfolgung tags über mit einer stabilen Lichtquelle anwenden.

Die folgenden PTZ-Kameras sind für diese Funktion zertifiziert:

Marke/ Modell
COP 15-CD53W (Pelco D Protocol)
Messoa SDS600-Reihe
Messoa D-700-Reihe
Pelco Spectra III
VIDO.AT Dome
AcutVista SSD-7971D

Hinweis:

1. Der AVP-Dongle ist erforderlich für diese erweiterte Verfolgungsfunktion.
2. Wenn drei Objektverfolgungsapplikationen gleichzeitig aktiviert sind, hat die Objektverfolgung die höchste Priorität, die erweiterte Einzelkamera-Verfolgung die nächste, die Einzelkamera-Verfolgung die niedrigste.

2.6.1 Hinzufügen einer PTZ-Kamera

Fügen Sie dem System die PTZ-Kamera hinzu, bevor Sie die Verfolgungsfunktion einstellen.

1. Klicken Sie bitte auf die **Configure (Konfiguriation)**-Schaltfläche auf dem Hauptfenster, zeigen auf **General Setting (Programm Einstellungen)** und wählen **System Configure (Allgemeine Einstellungen)**. Das Dialogfenster "Allgemeine Einstellungen" wird geöffnet.
2. Haken Sie in dem Abschnitt "PTZ Geräteinstallation" die Option **PTZ** an und wählen die PTZ-Kamera aus der Dropdown-Liste aus.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche . Ein Einstellungsdialogfenster wird geöffnet.
4. Wählen Sie **Activate (Aktivieren)**.
5. Wählen Sie **Enable Object Tracking (Objektverfolgung aktivieren)**.
6. Geben Sie den Com-Port, die Baudrate und Geschwindigkeit der PTZ-Kamera an.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

2.6.2 Einstellen der erweiterten Einzelkamera-Verfolgung

1. Klicken Sie auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol, zeigen auf **Video Analyse**, wählen **Object Tracking Application (Objektverfolgungsapplikation)**, wählen **Objektverfolgung einstellen** und klicken anschließend auf den Registerreiter **Erweiterte Einzelkamera-Verfolgung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

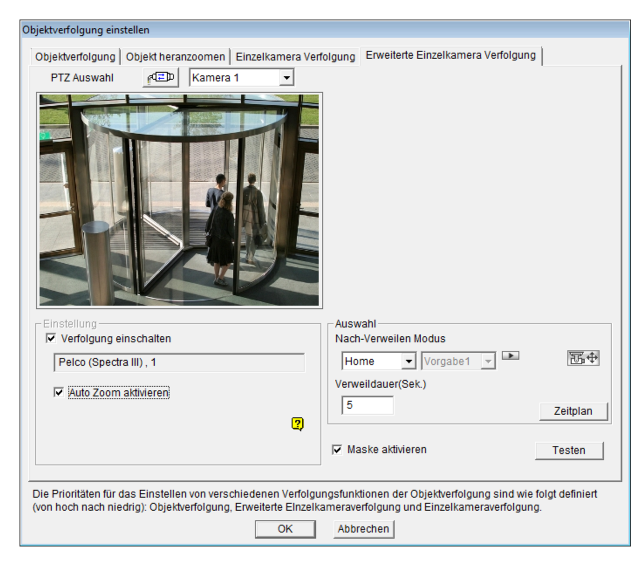


Abbildung 2-11

2. Wählen Sie die entsprechende Kameraansicht aus der Dropdown-Liste **PTZ Auswahl** aus.
3. Wählen Sie **Verfolgung einschalten**. Das Dialogfenster "PTZ Auswahl" wird geöffnet.
4. Wählen Sie das entsprechende PTZ-Gerät und seine Hardwareadresse und klicken anschließend auf **OK**.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Ausrichtung und den Zoomfaktor der Kamera einzustellen.
6. Wählen Sie **Support Zoom Function (Zoomfunktion unterstützen)**, um die Zielgröße automatisch während der Verfolgung konstant zu halten.
7. Sie können die Kamera zu der Ausgangsposition oder einer sonstigen vorgegebenen Position zurückkehren lassen, wenn sie für eine bestimmte Zeit an einer gleichen Position geblieben ist. Geben Sie hierzu den **Nach-Verweilen-Modus** und die **Verweildauer** in Sekunden an. Denken Sie bitte daran, dass die Kamera die Ausgangsposition unterstützen muss und die vorgegebene Position im Voraus im System konfiguriert werden muss.
8. Verwenden Sie gegebenenfalls die Maskenfunktion, indem Sie die Option **Maske aktivieren** anhaken, und die Stellen auf der Kameraansicht abdecken, wo Objekte nicht verfolgt werden sollen.
9. Klicken Sie auf **Testen**. Bewegen Sie ein Objekt im Bereich der Kameraansicht. Seine Bewegung sollte verfolgt werden.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.
11. Um die erweiterte Einzelkamera-Verfolgung [Advanced Single Camera Tracking] zu starten, klicken Sie bitte auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol, zeigen auf **Video Analysis (Video Analyse)**, wählen **Object Tracking Application (Objektverfolgungsapplikation)** und klicken auf **Object Tracking Start (Objektverfolgung starten)**.

2.7 Digitale Objektverfolgung

Die digitale Objektverfolgung ermöglicht eine Echtzeit-Verfolgung von bis zu sieben sich bewegenden Objekten und automatische Vergrößerung der Zielobjekte, ohne eine PTZ-Kamera zu brauchen. Die digitale Verfolgungsfunktion, mit der PiP-Ansicht oder PaP-Ansicht kombiniert, hilft Ihnen jede verdächtige Aktivität in dem Überwachungsbereich zu entdecken.

Hinweis: Ein AVP-Dongle ist erforderlich, um diese Funktion zu verwenden.

2.7.1 Einstellen der digitalen Objektverfolgung

1. Klicken Sie auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol, klicken auf **Advanced Video Analysis (Erweiterte Video-Analyse)** und wählen **Digital Object Tracking Setting (Digitale Objektverfolgung einstellen)**.
2. Wählen Sie die zu konfigurierende Kamera aus und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Configure (Einstellen)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

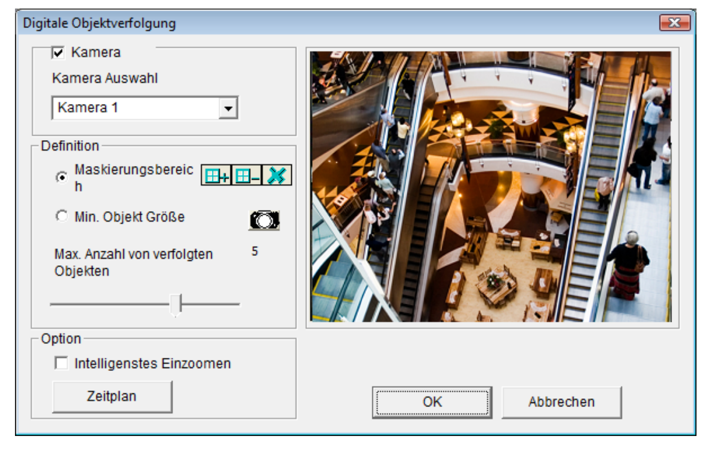


Abbildung 2-12

3. Wählen Sie eine Kamera aus der Dropdown-Liste "Kameraauswahl" aus und haken die Option **Kamera** an, um die Einstellung zu starten.
4. Im Abschnitt "Definition" stehen drei Optionen zur Verfügung:
   - **Maskierungsbereich**: Hier können Sie bestimmte Stellen im Bereich der Kameraansicht abdecken, wo Bewegungen ignoriert werden sollen.
   - **Min.Objekt Größe**: Klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche , um das Bild anzuhalten. Verwenden Sie anschließend die Maus, um die Mindestobjektgröße zur Verfolgung auf dem Bild zu umreißen.
   - **Intelligenstes Einzoomen**: Verwenden Sie den Schieberegler, um die maximale Anzahl der zu verfolgenden Objekte einzustellen. Der Wert darf maximal 7 sein. Die Zahl bestimmt auch, wie viele Navigationsfelder frei gelassen werden, damit Sie Fokusbereiche in der PaP-Ansicht auswählen können (siehe Schritt 5 im Abschnitt *Starten der digitalen Objektverfolgung in der PaP-Ansicht*).



5. Haken Sie im Abschnitt "Option" die Option**Smart Zoom In (Smart-Einzoomen)** an, damit der Fokus auf das Oberteil des Zielobjekts während der Verfolgung gestellt wird.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Hinweis:
1. Diese Funktion hört mit der Verfolgung eines Objekts auf, wenn es sich 3 Sekunden lang im Kameraansichtsbereich nicht bewegt hat.
2. Nachdem Sie zu einem anderen Kanal zur Objektverfolgung gewechselt haben, dauert es ca. 3 bis 5 Sekunden, bis die Verfolgung gestartet wird.

2.7.2 Starten der digitalen Objektverfolgung in der PiP-Ansicht

In der PiP (Picture-in-Picture)-Ansicht kann die digitale Objektverfolgung bis zu sieben sich bewegende Objekte verfolgen und das erste Zielobjekt einzoomen.

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster den Namen der gewünschten Kamera an und wählen dann **PIP View (PiP Ansicht)**.
2. Automatisch wechselt die Anzeige in den Ein-Bild-Modus und ein eingefügtes Feld der Kameraansicht erscheint in der unteren rechten Ecke. Navigationsfelder erscheinen auch innerhalb des eingefügten Feldes, damit Sie den Fokus auf die sich bewegenden Objekte stellen können.

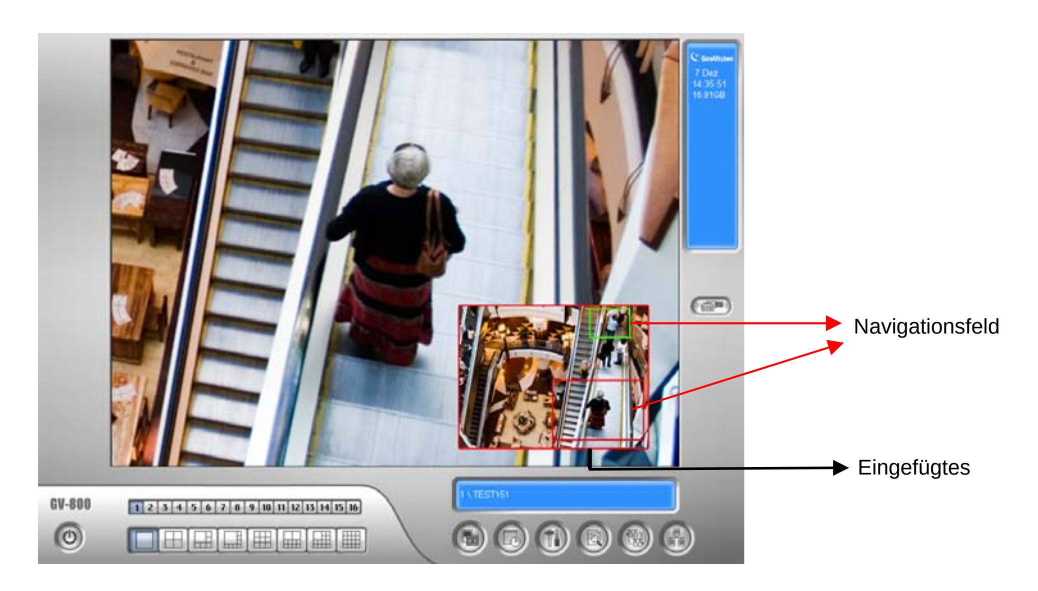


Abbildung 2-13

3. Das erste in den Kameraansichtsbereich eingetretene Objekt wird markiert und auf dem Live-Ansichtsfenster eingezoomt. Sie können die Markierung zu einem anderen verfolgten Objekt wechseln, indem Sie auf das entsprechende Navigationsfeld klicken.

Hinweis: Die manuelle Verschiebung des Navigationsfeldes bzw. Änderung der Navigationsfeldgröße ist in der PiP-Ansicht deaktiviert, wenn die digitale Objektverfolgung eingeschaltet ist.

2.7.3 Starten der digitalen Objektverfolgung in der PaP-Ansicht

In der PaP (Picture-and-Picture)-Ansicht kann die digitale Objektverfolgung Videoteilbelegungseffekte mit bis zu sieben Nahaufnahmen von den sich bewegenden Objekten erstellen.

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster den Namen der gewünschten Kamera an und wählen dann **PAP View (PaP Ansicht)**.
2. Automatisch wechselt die Anzeige in den Ein-Bild-Modus und eine Reihe von eingefügten Feldern erscheint um das Live-Ansichtsfeld. Die Anzahl der eingefügten Felder hängt von der Zahl, die Sie für die Option **Max Number of Tracked Objects (Max. Anzahl der verfolgten Objekte)** ab.



Abbildung 2-14

3. Wenn ein sich bewegendes Objekt in den Kameraansichtsbereich eintritt, wird es mit einem Navigationsfeld markiert, um Ihre Verfolgung des Objekts zu erleichtern. Ein eingefügtes Feld zeigt das vergrößerte Bild des verfolgten Objekts.
4. Sie können auch ein Feld zum Bestimmen eines Fokusbereichs zeichnen. Der ausgewählte Bereich wird sofort auf einem eingefügten Feld angezeigt. Sie können bis zu (7 minus die **Max Number of Tracked Objects (Max. Anzahl der verfolgten Objekte)**) Felder zum Bestimmen der Fokusbereiche zeichnen. Sie können z.B. 5 Felder zum Bestimmen der Fokusbereiche zeichnen, wenn Sie die max. Anzahl der verfolgten Objekte auf "2" eingestellt haben (siehe Schritt 3 im Abschnitt *Einstellen der digitalen Objektverfolgung*).
   - Um einen Fokusbereich zu entfernen, rechtsklicken Sie bitte auf das entsprechend gezeichnete Feld, wählen **Focus Area of PAP Mode (Fokusbereich des PaP-Modus)** und wählen anschließend **Delete (Löschen)**.
   - Um einen weiteren Fokusbereich zu zeichnen, wenn es momentan weniger als sieben Navigationsfelder gibt, wählen Sie bitte **Mega Pixel Setting (Mega Pixel Einstellung)** und wählen **Enable Add-Focus-Area-Mode (Fokusbereich-Einfügmodus aktivieren)**. Zeichnen Sie dann ein Feld auf das Bild.



2.8 Unterstützung für RTSP für die Kommunikation mit IP-Kameras

Sie können eine IP-Kamera, die das Protokoll RTSP (Real Time Streaming Protocol) unterstützt, zu dem GV-System hinzufügen. So können Sie auch eine IP-Kamera, die nicht in der Liste mit unterstützten IP-Geräten aufgeführt ist, einsetzen (siehe *Anhang D* der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD).

Hinweis: Das Protokoll RTSP erlaubt Ihnen die kompatiblen Medienplayer wie Windows Media Player oder ein entsprechendes Programm wie GV-System zu verwenden, um auf Videoströme zuzugreifen.

So greifen Sie auf die Videoströme mit Hilfe des Protokolls RTSP:

1. Klicken Sie bitte auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol, zeigen auf **General Setting (Programm Einstellungen)**, wählen **Camera Audio Install (Kamera-/ Audio-Installation)** und klicken dann auf **IP Camera Install (IP-Kamera installieren)**.
2. Haken Sie die Option **Install IP Camera (IP-Kamera installieren)** an. Wählen Sie die Anzahl der IP-Kameras, mit denen Sie eine Verbindung herstellen möchten. Klicken Sie zum Schluss auf **Configure (Konfigurieren...)**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add Camera (Kamera hinzufügen)**, um manuell eine IP-Kamera hinzuzufügen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

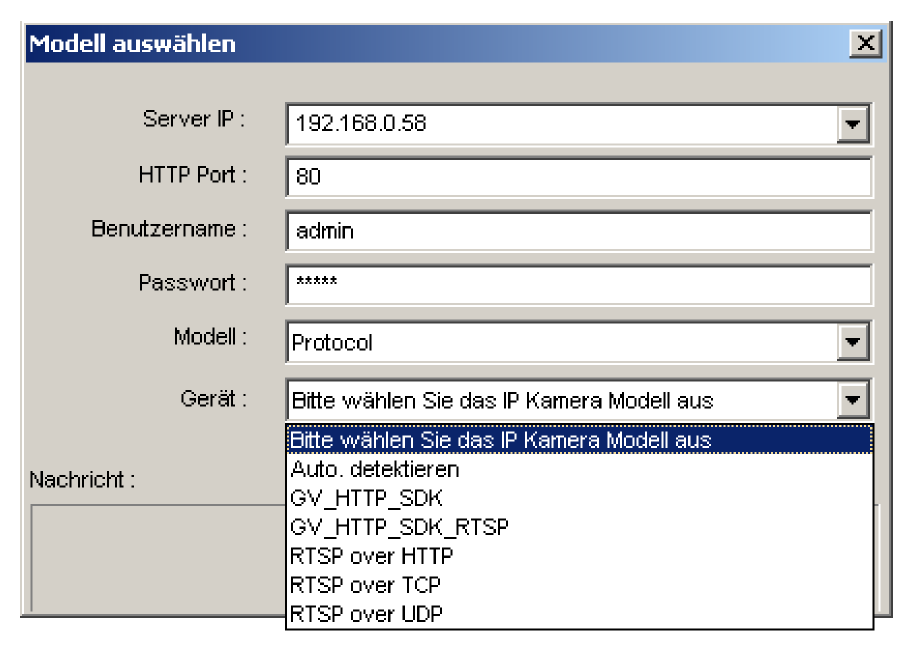


Abbildung 2-15

4. Geben Sie die IP-Adresse, den Benutzernamen und das Kennwort der IP-Kamera ein. Ändern Sie gegebenenfalls den vorgegebenen HTTP-Port.
5. Wählen Sie **Protocol** aus der Dropdown-Liste "Modell".

6. Wählen Sie das von Ihrer IP-Kamera unterstützte Protokoll aus der Dropdown-Liste "Gerät" aus.
   - **GV_HTTP_SDK_RTSP:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie GeoVision SDK verwenden. Das Protokoll RTSP verwendet einen HTTP-Port für die kontinuierliche Datenübertragung von der IP-Kamera.
   - **RTSP over HTTP:** Das Protokoll RTSP verwendet einen HTTP-Port für die kontinuierliche Datenübertragung von der IP-Kamera.
   - **RTSP over TCP:** Das Protokoll RTSP verwendet einen TCP-Port für die kontinuierliche Datenübertragung von der IP-Kamera.
   - **RTSP over UDP:** Das Protokoll RTSP verwendet einen UDP-Port für die kontinuierliche Datenübertragung von der IP-Kamera.
7. Auf dem RTSP-Befehl-Dialogfenster geben Sie die RTSP-Link-Adresse ein. Einzelheiten zu dem RTSP-Befehl entnehmen Sie bitte der Dokumentation Ihrer IP-Kamera. Als Beispiel:
   - Geben Sie RTSP://<IP der IP-Kamera>/<Codec>/media.amp für eine AXIS IP-Kamera ein.
   - Geben Sie RTSP://Benutzername:Kennwort@<IP der IP-Kamera> für eine HIKVISION IP-Kamera ein.
8. Klicken Sie auf **OK**. Die IP-Kamera wird zu der Liste hinzugefügt.



2.9 Zeitplan für eine Erweiterte Video-Analyse und Video-Analyse

Die meisten Funktionen der **Advanced Video Analysis (Erweiterten Video-Analyse)** sowie **Video Analysis (Video-Analyse)** unterstützen die Zeitplan-Funktion. Diese Funktion erlaubt Ihnen die Nutzung der Kameras und Videoanalyseeffekte an jeder Kamera auf ein höchstmögliches Maß zu bringen. Mit dieser Funktion können Sie mehrere Videoanalyseeffekte an jeder Kamera zu unterschiedlichen Zeitpunkten einstellen.

Früher brauchten Sie 2 Kameras an dem selben Standort, wenn Sie z.B. sowohl die Funktion **Counter Setting (Zähler)** zum Zählen der Anzahl von Leuten während der Arbeitszeit als auch die Funktion **Intrusion Alarm Setting (Einbruch-Alarm)** zum Erkennen von Einbrüchen nach der Arbeitszeit verwenden wollten. Dank dieser Funktion können Sie nun einen Zeitplan mit einer einzigen Kamera anlegen, um die Funktion **Counter Setting (Zähler)** zwischen 7:00 bis 17:00 (Arbeitszeit) und die Funktion **Intrusion Alarm Setting (Einbruch-Alarm)** zwischen 17:00 bis 7:00 (außerhalb der Arbeitszeit) arbeiten zu lassen.

Nur einige Videoanalysefunktionen unterstützen die Zeitplanfunktion nicht. Darunter sind **Camera Popup Setting (Kamera-Popup)**, **Advanced Motion Detection (Erweiterte Bewegungserkennung)**, **Video Lowpass Filter Setting (Video Tiefpassfilter-Einstellung)** und **Panorama Setting (Panorama-Einstellung)**.

So stellen Sie den Videoanalysezeitplan ein:

1. Klicken Sie auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster und wählen **Video Analysis (Video-Analyse)** oder **Advanced Video Analysis (Erweiterte Video-Analyse)**. Wählen Sie eine unterstützte Analysefunktion aus. Wählen Sie die zu konfigurierende Kamera aus und klicken anschließend auf **Configure (Einstellen)**. In diesem Beispiel wurde **Counter/Intrusion Alarm Setting (Zähler/Einbruch-Alarm-Einstellung)** gewählt. Daraufhin wird das folgende Dialogfenster geöffnet.

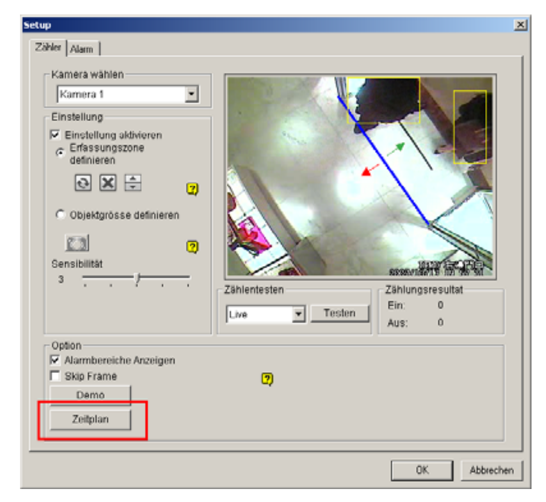


Abbildung 2-16

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Schedule (Zeitplan)** in der unteren linken Ecke des Dialogfensters. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

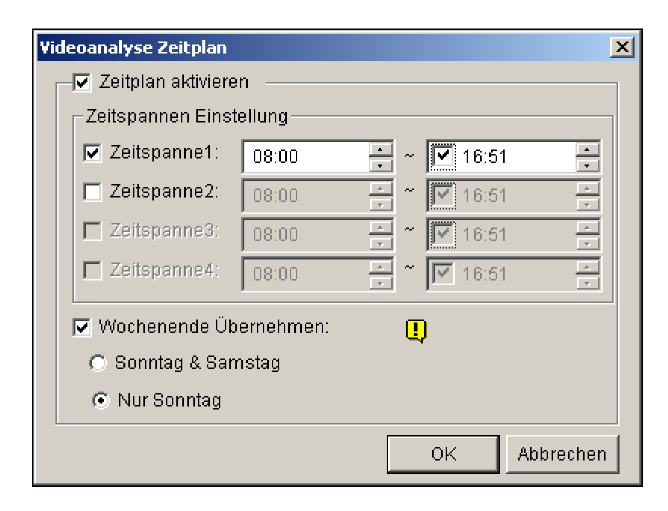


Abbildung 2-17

3. Wählen Sie **Zeitplan aktivieren**, um den Videoanalysezeitplan zu aktivieren.
4. Wählen Sie **Zeitspanne 1** und geben eine Zeitspanne ein. Die angegebene Zeitspanne gilt von Montag bis Sonntag.
5. Stellen Sie gegebenenfalls weitere Zeitspannen ein.
6. Um die Videoanalysefunktion für den ganzen Tag am Wochenende zu verwenden, wählen Sie bitte **Wochenende Übernehmen**. Geben Sie bitte an, ob das Wochenende **Sonntag & Samstag** oder **Nur Sonntag** bedeutet.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu übernehmen.



2.10 Deaktivieren des Alarms für Erweiterte-Video-Analyse-Ereignisse

Jetzt können Sie den durch die folgenden Erweiterte-Video-Analyse-Ereignisse ausgelösten Alarm manuell oder automatisch deaktivieren: **Crowd Detection (Gedränge-Erkennung)**, **Advanced Scene Change Detection (Erweiterte Szenenänderung-Erkennung)**, **Advanced Unattended Object Detection (Erweiterte Verdächtiges-Objekt-Erkennung)** und **Advanced Missing Object Detection (Erweiterte Verschwundenes-Objekt-Erkennung)**.

Wenn ein Alarm ausgelöst wurde, können Sie durch das Aktivieren des Alarms sämtliche von Ihnen eingestellten Benachrichtigungsmethoden inklusive des akustischen Alarms, blinkender Felder und des Ausgabemoduls ausschalten. Die Deaktivierung des Alarms verursacht keine Änderung an der aktivierten Erkennungsfunktion und den Benachrichtigungseinstellungen. Das System führt die Überwachung weiter aus, ohne das System oder die Applikation neu starten zu müssen.

2.10.1 Manuelles Deaktivieren des Alarms

Folgend ein Beispiel, wie Sie manuell einen Alarm für ein **Advanced Unattended Object Detection (Erweiterte-Verdächtiges-Objekt-Erkennung)**-Ereignis zurücksetzen.

1. Rechtsklicken Sie auf das Kamerabild, das ein blinkendes Feld hat, welches auf einen ausgelösten Alarm hinweist. Wählen Sie **Kamera**, **Erweiterte Verdächtiges-Objekt-Erkennung** und dann entweder **Reset Hinterground Modell (Hintergrundmodell zurücksetzen)** oder **Reset Alarm (Alarm zurücksetzen)**.

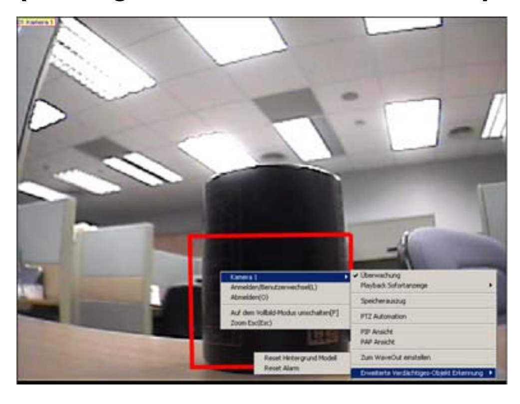


Abbildung 2-18

- **Reset Hinterground Modell (Hintergrundmodell zurücksetzen)**: Wählen Sie diese Option, damit das System sein Referenzbild erneut erstellt und den ausgelösten Alarm zurücksetzt. Das ersetzte Referenzbild wird als Basisbild für den Vergleich mit Bildern auf der Kameraansicht verwendet, um Änderungen zu erkennen. In diesem Beispiel erkennt die Applikation das verdächtige Objekt als akzeptiertes Objekt an, das ab diesem Zeitpunkt in dem Kameraansichtsbereich bleiben darf, ohne einen Alarm auszulösen.

- **Reset Alarm (Alarm zurücksetzen)**: Wählen Sie diese Option, um den ausgelösten Alarm zu deaktivieren und zurückzusetzen. In diesem Beispiel wird die Applikation dieses Objekt wieder als verdächtiges Objekt ansehen und den Alarm auslösen, wenn es nach dem Zurücksetzen des Alarms weiter länger als die Toleranzdauer in dem Kameraansichtsbereich bleibt.

2.10.2 Automatisches Deaktivieren des Alarms

Um sämtliche Alarme automatisch deaktivieren zu lassen, haken Sie bitte die Option **Automatically disable alarm** an und geben die Dauer von 1 bis 1800 Sekunden an.

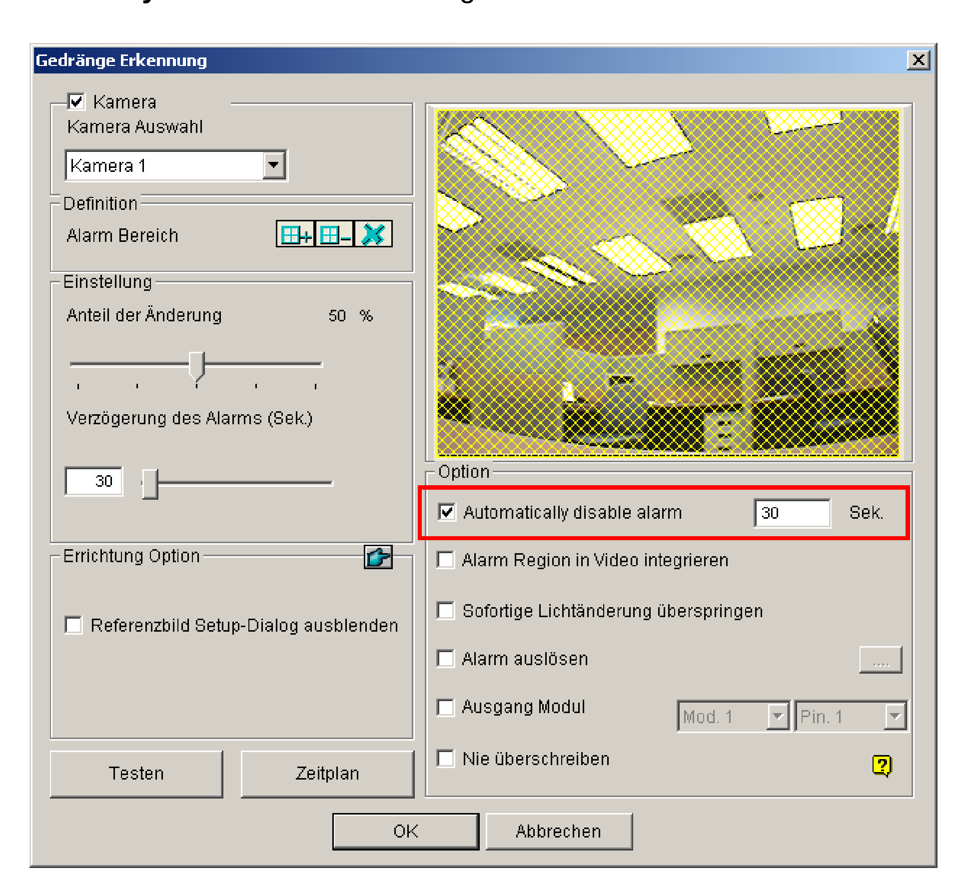


Abbildung 2-19



2.11 Verbesserte Methode zum Definieren der Objektzählungs- und Einbruchalarmzonen

Früher mussten Sie Felder zeichnen, um die Zonen für die Objektzählung und Einbruchalarme zu definieren. In V8.3.2 können Sie die Grenze von zwei Erkennungszonen definieren, indem Sie Linien dazwischen zeichnen. Auf diese Weise können Sie die Erkennungszonen genauer definieren, wenn sie nicht quadratisch sind. Das folgende Beispiel zeigt Ihnen, wie Sie diese Methode für die **object counting (Objektzählung)** verwenden.

1. Klicken Sie auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol, klicken auf **Video Analysis (Video-Analyse)** und wählen **Counter/Intrusion Alarm Setting (Zähler/Einbruchalarm-Einstellungen)**.
2. Wählen Sie die zu konfigurierende(n) Kamera(s) aus und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Configure (Einstellen)**.
3. Klicken Sie auf den Registerreiter **Counter (Zähler)**, um den Zähler zum Zählen von Objekten einzustellen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

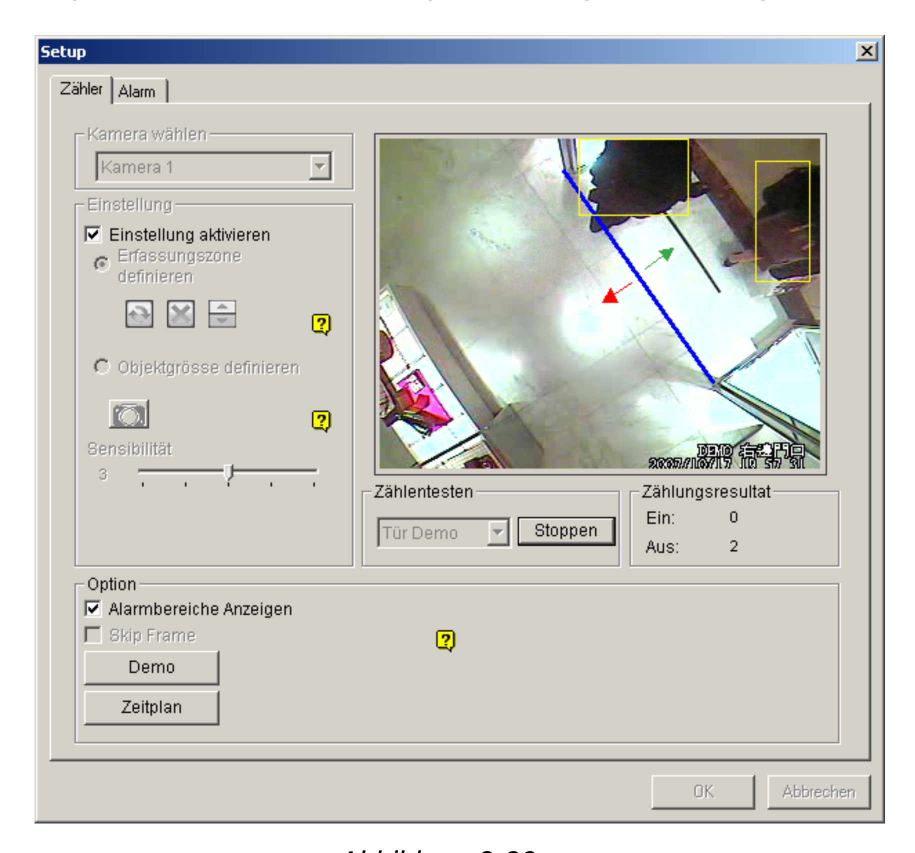
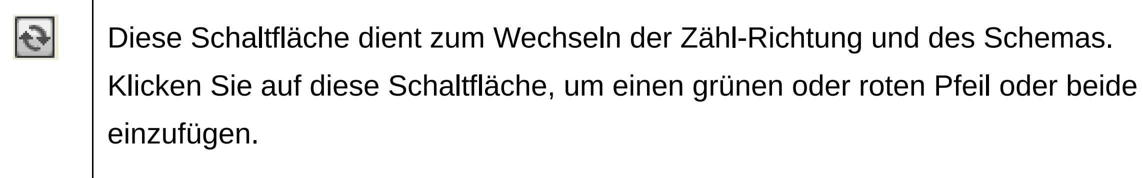
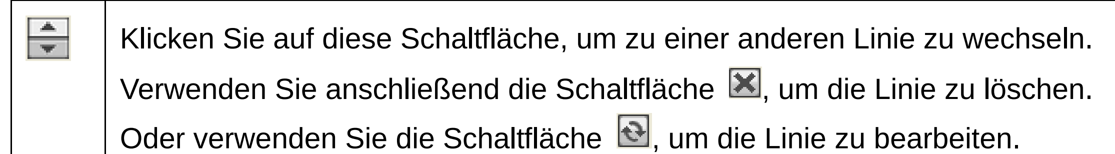


Abbildung 2-20

4. Wählen Sie im Abschnitt "Kamera wählen" die zu konfigurierende Kamera aus der Dropdown-Liste aus.
5. Verwenden Sie die Maus, um Linien, welche für die Grenzen der Erkennungszonen auf dem Kameraansichtsbild stehen, zu zeichnen. Sie dürfen maximal 10 Linien zeichnen.

6. Wählen Sie **Einstellung aktivieren**.

■ **Erfassungszonen definieren**:

	Diese Schaltfläche dient zum Wechseln der Zähl-Richtung und des Schemas. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um einen grünen oder roten Pfeil oder beide einzufügen. Der **red arrow (rote Pfeil)** steht für die Eintrittsrichtung. Wenn ein Objekt in dem Kameraansichtsbereich erscheint und sich in Richtung des roten Pfeils bewegt, dann wird es als 1 eingehendes Objekt gezählt. Der **green arrow (grüne Pfeil)** steht für die Austrittsrichtung. Wenn ein Objekt in dem Kameraansichtsbereich erscheint und sich in Richtung des grünen Pfeils bewegt, dann wird es als 1 ausgehendes Objekt gezählt.
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um zu einer anderen Linie zu wechseln. Verwenden Sie anschließend die Schaltfläche , um die Linie zu löschen. Oder verwenden Sie die Schaltfläche , um die Linie zu bearbeiten.
	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um die Linie zu löschen.

■ **Objektgröße definieren**: Klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche , um das Bild anzuhalten. Verwenden Sie anschließend die Maus, um einen der Normalgröße des Zielobjekts entsprechenden Bereich zu definieren.

7. Um Ihre Zählereinstellung zu überprüfen, wählen Sie **Live** aus der Dropdown-Liste "Zählentesten" und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Test (Testen)**. Beobachten Sie, wie sich die Zahlen im Abschnitt "Zählungsresultat" ändern, wenn Objekte über die Grenzlinien gehen. Verwenden Sie den Schieberegler, um die Erkennungssensitivität zu erhöhen bzw. zu verringern, wenn die hinübergehenden Objekte nicht richtig gezählt werden.

Hinweis: Wenn Sie Ihr GV-System von V8.3.1 auf V8.3.2 aufgerüstet haben, bleiben Ihre bisherigen Einstellungen für die Objektzählung und den Einbruchsalarm gültig, solange Sie die Einstellungen in V8.3.2 nicht ändern.

Einzelheiten zu der Objektzählung und dem Einbruchsalarm finden Sie im Abschnitt *Objektzählung* in Kapitel 3 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.



2.12 Verhindern eines unberechtigten Beendens des Systems

Das GV-System kann vor einem von Unbefugten ausgeführten Stopp oder Neustart geschützt werden.

Folgen Sie den nachstehenden Schritten, um einen Benutzer, der keine **Supervisor (Aufsichtsperson)** ist, daran zu hindern, das System zu beenden oder neu zu starten:

1. Klicken Sie auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster, wählen **General Setting (Programm Einstellungen)**, wählen **Password Setup (Kennwort einstellen)** und klicken dann auf **Local Account Edit (Lokales Konto bearbeiten)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

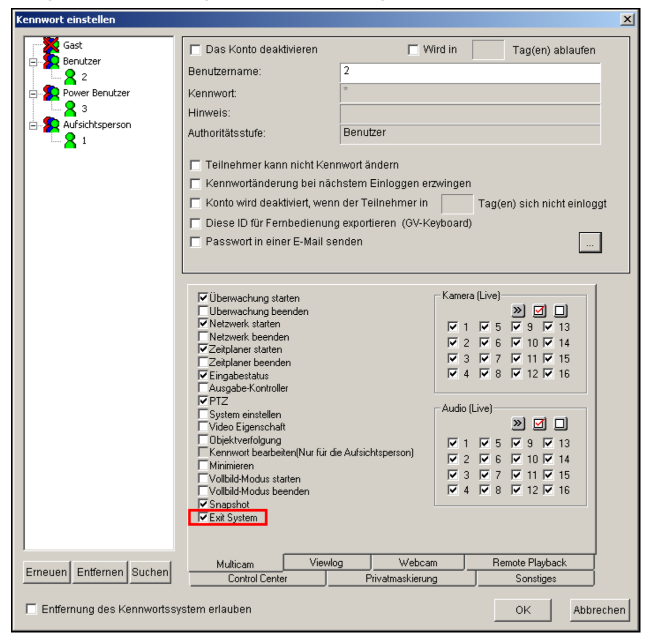


Abbildung 2-21

2. Wählen Sie einen Benutzer aus der Benutzerliste, um seine Eigenschaften anzuzeigen.
3. Wählen Sie den Registerreiter **Multicam** unten auf dem Fenster. Entfernen Sie das Häkchen von der Option **System verlassen**, um den Benutzer daran zu hindern, das System zu beenden oder neu zu starten.

Der Benutzer, der keine Berechtigung zum Beenden des Systems hat, wird mit der folgenden Meldung gewarnt, wenn er durch Klicken auf **Exit (Beenden)** oder **Restart Multicam (Multicam neu starten)** auf dem Hauptfenster versucht, das System zu beenden oder neu zu starten.



Abbildung 2-22

2.13 Erweiterte Unterstützung für GV-Tastaturen und GV-Joysticks

Ab V8.3.2 können Sie bis zu 8 GV-Tastaturen oder GV-Joysticks oder 8 von den beiden zusammen an das GV-System anschließen. Die Unterstützung für mehrere Tastaturen und Joysticks erlaubt Ihnen die zusätzlich für die Ereignis-Popup- oder Seitenumschalt-Funktionen zugewiesenen Monitore zu bedienen. Es gibt zwei Tastatur- bzw. Joystickanwendungsmodi:

Nicht-Monopol-Modus

In diesem Modus kann eine GV-Tastatur bis zu 8 Monitore steuern; es ist ebenfalls erlaubt, dass bis zu 8 GV-Tastaturen mit bis zu 8 Monitoren arbeiten. Durch Einstellen und Verwenden der **Function Keys (Funktionstasten)** an der GV-Tastatur können Sie mühelos die Steuerung zwischen dem GV-System und zusätzlichen Monitoren wechseln. Da es durch mehrere Tastaturen an dem gleichen Monitor bzw. dem GV-System zu einer Wechselwirkung kommen kann, ist es empfehlenswert, diesen Modus nur dann anzuwenden, wenn das GV-System und die zusätzlichen Monitore nah beieinander stehen. Siehe *Neue Funktionstasten für GV-Tastaturen* unten.

Monopol-Modus

In diesem Modus kann jede GV-Tastatur bzw. GV-Joystick nur einen zugewiesenen Monitor steuern. Dieser Modus verhindert die Wechselwirkung mehrerer Geräte an dem GV-System. Es ist empfehlenswert, diesen Modus zu verwenden, wenn das GV-System und die zusätzlichen Monitore an verschiedenen Stellen aufgestellt sind und von unterschiedlichen Bedienern gesteuert werden. Siehe *Monopol-Modus für GV-Tastaturen und GV-Joysticks* unten.

Hinweis: Die GV-Joysticks verfügen über keine Funktionstasten.

2.13.1 Neue Funktionstasten für GV-Tastaturen

Die neuen Funktionstasten an der GV-Tastatur unterstützen die Steuerung mehrerer Monitore, die zur Steuerung der Applikation **Digital Matrix (Digital-Matrix)**, **Spot Monitor** oder **Quad Spot Monitor (TV Quad)** zugewiesen sind. Diese Tasten erlauben den Benutzern direkt zu dem ausgewählten Monitor zu springen, um die Anzeige von z.B. der Unterteilungsumschaltung, Kanalumschaltung oder PTZ-Steuerung zu steuern. Ein Bediener kann also geschwind die Steuerung der Anzeigen verschiedener Monitore wechseln, wenn ihn einer der Monitore durch ein Ereignis-Popup oder eine Seitenumschaltung auf ein Ereignis aufmerksam macht.



Einstellen der Funktionstasten für den Zugriff auf zusätzliche Monitore

mcamctrl.exe muss im Hintergrund ausgeführt werden, wenn Sie eine GV-Tastatur (allein, oder mit einem GV-Joystick zusammen) zur Steuerung der Anzeige verwenden.

1. Führen Sie **mcamctrl.exe** im Systemordner aus. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

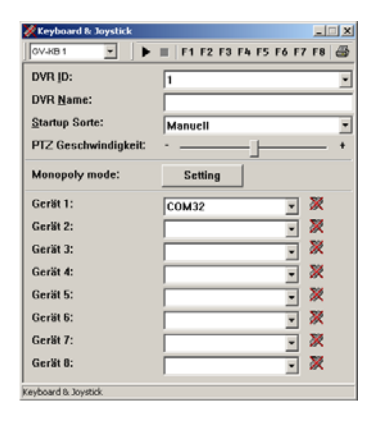


Abbildung 2-23

2. In dem Feld **Device (Gerät)** geben Sie den COM-Port zur Verbindung mit der GV-Tastatur an. Die richtige COM-Port-Nummer können Sie im Geräte-Manager finden.
3. Verwenden Sie die Dropdown-Liste in der oberen linken Ecke, um ein zu konfigurierendes Gerät auszuwählen.
4. Klicken Sie eine Funktionstaste an, um einen Schnellzugriff auf einen bestimmten Monitor einzustellen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

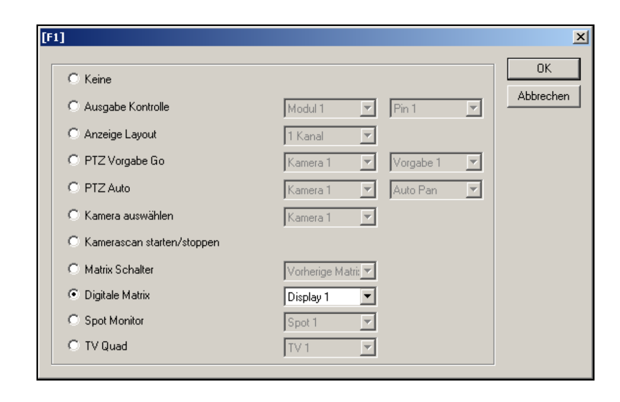


Abbildung 2-24

5. Wählen Sie je nach Ihrer Konfiguration für den Monitor **Digital-Matrix**, **Spot Monitor**, oder **TV Quad** aus.
6. Wählen Sie die Nummer des Monitors für den Schnellzugriff.
7. Wiederholen Sie die Schritte 3 bis 6, um weitere GV-Tastaturen zu konfigurieren.

Hinweis: Wenn mehrere GV-Tastaturen oder GV-Joysticks angeschlossen sind, überprüfen Sie bitte die Treiberinstallation jeder GV-Tastatur bzw. jedes GV-Joysticks unter dem Element **Ports (Anschlüsse)**im **Device Manager (Geräte-Manager)**. Falls der Treiber eines Gerätes nicht richtig installiert wurde, wählen Sie bitte **Install or Remove GeoVision GV-Series Driver (Treiber für die GeoVision GV-Serie installieren oder entfernen)** auf der Software-DVD, um den Treiber zu installieren.

Steuern der Anzeige auf zusätzlichen Monitoren

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Tasten an der Tastatur, mit denen Sie die Anzeige auf zusätzlichen Monitoren steuern können.

Wenn Sie nach dem Drücken einer Funktionstaste zur Steuerung eines zusätzlichen Monitors das vorherige Bildschirmverhalten wiedererlangen möchten, drücken Sie bitte noch einmal auf die selbe Funktionstaste.

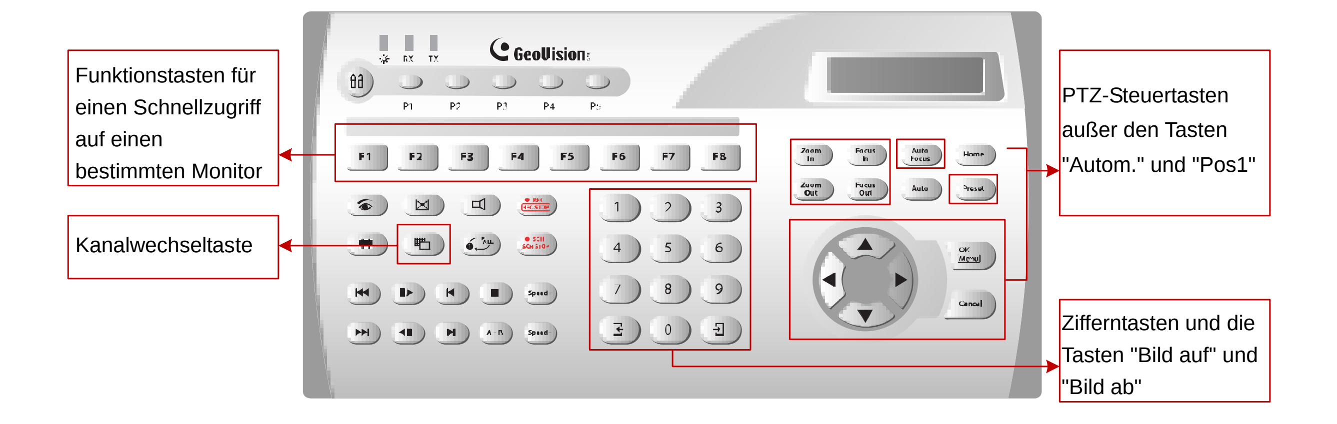


Abbildung 2-25

Hinweis: Die PTZ-Steuerung funktioniert nur unter Single View.

2.13.2 Monopol-Modus für GV-Tastaturen und GV-Joysticks

Der Monopol-Modus für GV-Tastaturen und GV-Joysticks ist für die Steuerung mehrerer an verschiedenen Orten aufgestellten Monitoren sowie einer Blocksteuerung des GV-Systems von entfernten GV-Tastaturen bzw. GV-Joysticks konzipiert. Die vor den entfernten Monitoren sitzenden Bediener können diese Peripheriegeräte verwenden, um eine nähere Ansicht zu erhalten, wenn sie durch ein Ereignis-Popup oder die Seitenumschaltung auf ein Ereignis aufmerksam geworden sind.

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Verkabelung von 8 Einheiten mit der Kombination von GV-Tastaturen und GV-Joysticks. Angesichts der möglichen großen Entfernung zwischen den Standorten der Monitore werden die GV-Tastaturen über RS-485-Kabel verbunden. Diese RS-485-Kabel werden mit einem RS-485-Adapter wie GV-Hub verbunden, der über den USB-Anschluss mit dem GV-System verbunden wird.

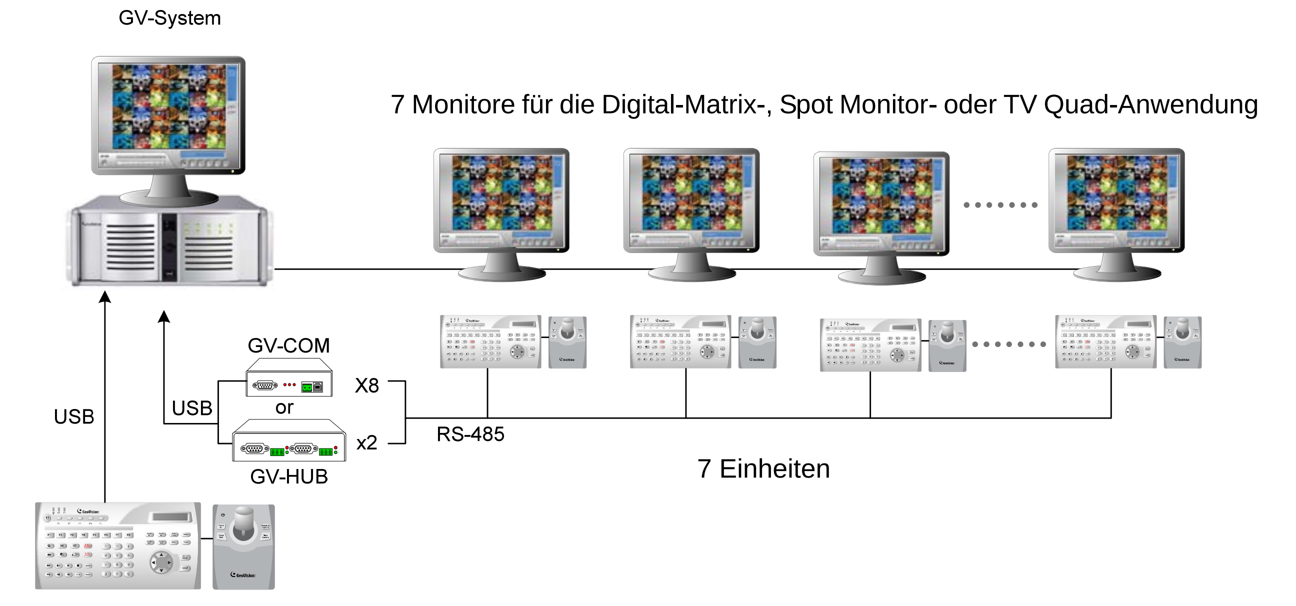


Abbildung 2-26

Zuweisen einer GV-Tastatur bzw. eines GV-Joysticks zu einem zusätzlichen Monitor

1. Führen Sie **mcamctrl.exe** im GV-System-Ordner aus. Das Dialogfenster " Keyboard & Joystick" (Tastatur und Joystick) (Abb. 2-23) wird geöffnet.
2. In dem Feld **Device (Gerät)** geben Sie den COM-Port zur Verbindung mit der GV-Tastatur bzw. dem GV-Joystick an. Die richtige COM-Port-Nummer können Sie im Geräte-Manager finden.

Hinweis: Wenn mehrere GV-Tastaturen oder GV-Joysticks angeschlossen sind, überprüfen Sie bitte die Treiberinstallation jeder GV-Tastatur bzw. jedes GV-Joysticks unter dem Element **Ports (Anschlüsse)**im **Device Manager (Geräte-Manager)**. Falls der Treiber eines Gerätes nicht richtig installiert wurde, wählen Sie bitte **Install or Remove GeoVision GV-Series Driver (Treiber für die GeoVision GV-Serie installieren oder entfernen)** auf der Software-CD, um den Treiber zu installieren.

---

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Setting (Einstellung)** für den Monopol-Modus. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

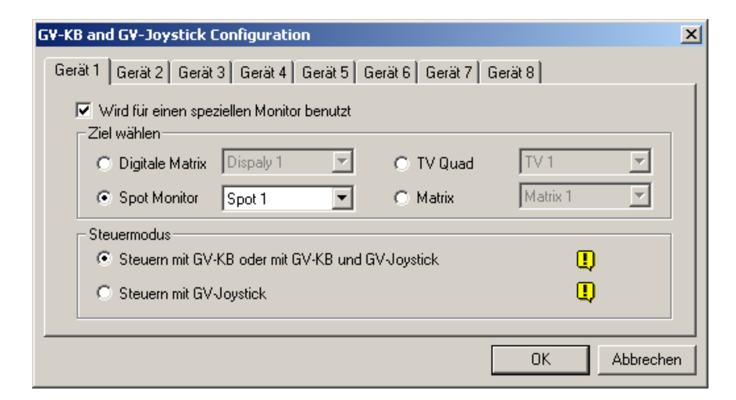


Abbildung 2-27

4. Wählen Sie den Registerreiter **Device (Gerät)** für die GV-Tastatur bzw. den GV-Joystick, die/den Sie einem Monitor zuweisen möchten.
5. Haken Sie die Option **Wird für einen speziellen Monitor benutzt** an. Im Abschnitt Ziel auswählen [Select Target] wählen Sie je nach der Konfiguration des Monitors **Digital Matrix**, **Spot Monitor**, **TV Quad** oder **Matrix**. Wählen Sie die Nummer des jeweiligen Monitors aus der Dropdown-Liste aus.
6. Im Abschnitt "Steuermodus [Control Mode]" wählen Sie **Steuerung mit GV-KB oder mit GV-KB und GV-Joystick** oder **Steuern mit GV-Joystick**.

Übernehmen der Steuerung zusätzlicher Monitore

- Bei Verwendung eines GV-Joystick allein:

Drücken Sie auf die Taste **Previous Camera (Vorherige Kamera)** oder **Next Camera (Nächste Kamera)**, um die Steuerung eines zusätzlichen Monitors zu übernehmen. Drücken Sie immer wieder auf die Taste **Previous Camera (Vorherige Kamera)**, bis Sie die Kamera vor den ersten zugewiesenen PTZ-Kameras erreichen. Oder drücken Sie immer wieder auf die Taste **Next Camera (Nächste Kamera)**, bis Sie die nächste Kamera der letzten zugewiesenen PTZ-Kameras erreichen. So erlangen Sie das vorherige Monitorverhalten wie z.B. die Seitenumschaltung oder Ereignis-Popup wieder.

- Bei Verwendung einer GV-Tastatur oder GV-Tastatur plus GV-Joystick:

Drücken Sie auf die Taste **Switch Channel Division (Kanal wechseln)**, **Previous Screen (Vorheriger Bildschirm)** oder **Next Screen (Nächster Bildschirm)**, oder geben Sie die Nummer der gewünschten Kamera ein, um die Steuerung des zugewiesenen Monitors zu übernehmen (Das selbe erreichen Sie durch Drücken auf die Taste **Previous Camera (Vorherige Kamera)** oder **Next Camera (Nächste Kamera)** am GV-Joystick). Drücken Sie auf die Taste **Cancel**, um das vorherigen Monitorverhalten wie z.B. die Seitenumschaltung oder Ereignis-Popup wieder zu erlangen.



Steuern der Anzeige auf zusätzlichen Monitoren

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Tasten an der Tastatur, mit denen Sie die Anzeige im Monopol-Modus steuern können.

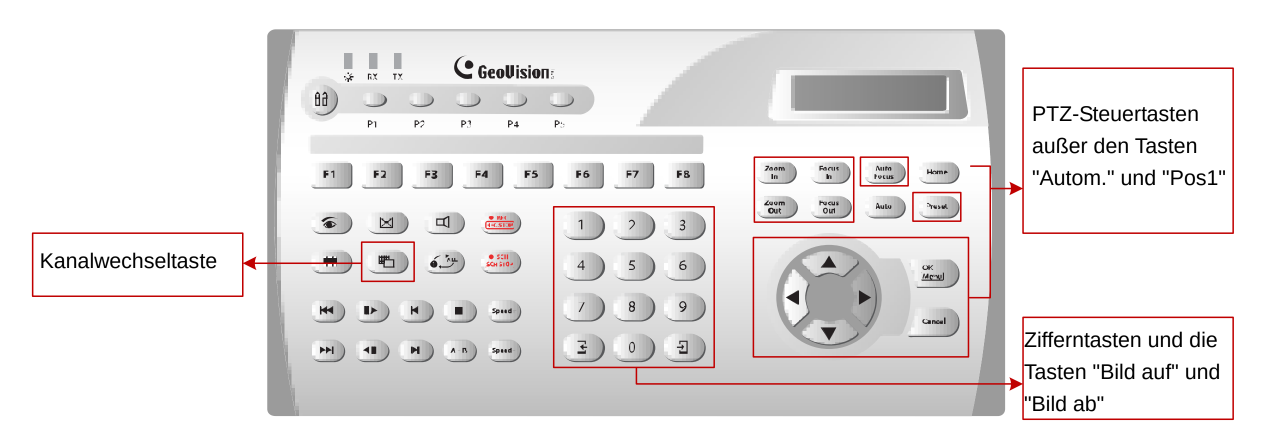


Abbildung 2-28

2.13.3 Schwenk- und Neige-Steuerung mit beliebigem Winkel über den GV-Joystick

Früher hat der GV-Joystick die Steuerung von PTZ-Kameras nur in vier Richtungen unterstützt, nämlich nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts. In V8.3.2 erlaubt Ihnen der GV-Joystick die PTZ-Kameras bis zu einem beliebigen Winkel zu schwenken oder zu neigen, um eine beliebige Stelle innerhalb des sichtbaren Bereichs zu betrachten.

Die folgenden PTZ-Kameras sind für diese Funktion zertifiziert:

Marke/ Modell
AcutVista SSD-7971D
COP 15-CD53W (Pelco D Protocol)
COP CD55X (Pelco D Protocol)
DynaColor Dome
Dynacolor DynaHawk Zh701
GeoVision IP Speed Dome
JVC (TK-C686E/TK-S655/TK-576B)
Lilin PIH-7625
Lilin PIH-820
Messoa SDS600-Reihe
Messoa D-700-Reihe
Pelco Spectra III-Reihe
Pelco Spectra Mini Dome SD4-W0
VIDO. AT Dome
D-max Dome

Diese Funktion unterstützt ebenfalls die zertifizierten PTZ-Kameras vom GV-Video Server und GV-Compact DVR.

2.14 GIS-Unterstützung

Jetzt kann das GV-System Videos mit GPS-Geodaten des Systems selber sowie der verbundenen IP-Geräte aufzeichnen. Mit den aufgezeichneten GPS-Daten können Sie die Aufnahmen samt den GPS-Positionen des GV-Systems und der verbundenen IP-Geräte auf Google Maps, Microsoft Virtual Earth oder von sich selber definierten Karten betrachten.

Wenn Sie Benutzer der **GV-GIS**-Überwachungsstation sind, können die vom GV-System oder von den verbundenen IP-Geräten gesammelten GPS-Daten auch an das GV-GIS für eine zentrale Überwachung gesendet werden.

2.14.1 Einstellen des GPS-Empfängers auf dem GV-System

Um die GPS-Geodaten des GV-Systems aufzuzeichnen, benötigen Sie einen **a GPS receiver with a USB connector (GPS-Empfänger mit einem USB-Anschluss)** zur Verbindung mit dem lokalen Computer. Sie müssen auch das Programm **GeoGISClient** im Hintergrund ausführen, um die GPS-Daten vom GPS-Empfänger zu empfangen.

1. Führen Sie **GeoGISClient.exe** im GV-System-Ordner aus. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 2-29

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche und dann auf den Registerreiter **GPS-Empfänger**, um dem GV-System den GPS-Empfänger hinzuzufügen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

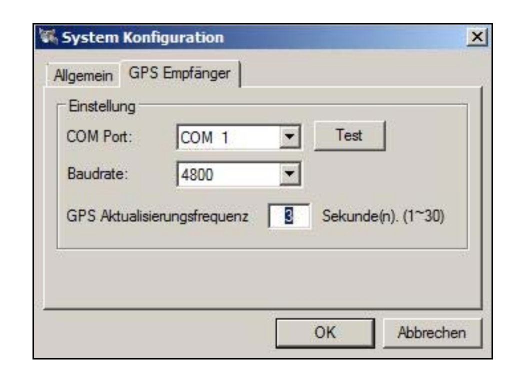


Abbildung 2-30



3. Wählen Sie den **COM Port** aus, mit dem der GPS-Empfänger verbunden wird. Klicken Sie auf **Test**, um das Gerät zu erkennen. Wählen Sie die **Baudrate** des GPS-Empfängers aus (sehen Sie bitte dafür in der Dokumentation des GPS-Empfängers nach). Geben Sie das Zeitintervall in Sekunden für die Aktualisierung der GPS-Daten an. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
4. Klicken Sie auf die die Schaltfläche , um zu beginnen, GPS-Daten vom GPS-Empfänger zu empfangen.

2.14.2 Aufzeichnen der GPS-Position des GV-Systems

Nachdem Sie wie oben beschrieben den GPS-Empfänger im GV-System eingerichtet haben, können Sie die GIS-Funktion aktivieren, um Videos mit der GPS-Position des GV-Systems aufzuzeichnen.

1. Um die GIS-Funktion des GV-Systems zu aktivieren, klicken Sie bitte auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster, zeigen auf **Accessories (Zubehöre)** und wählen **Enable Local GIS (Lokales GIS aktivieren)**.
2. Starten Sie die Überwachung. Die GPS-Daten des GV-Systems werden samt Videos aufgezeichnet.

2.14.3 Aufzeichnen der GPS-Position des IP-Gerätes

Wenn das verbundene IP-Gerät auch mit GPS-Funktion ausgestattet ist, können Sie die GPS-Daten des IP-Gerätes auch samt Videos aufzeichnen lassen.

1. Um die GPS-Daten eines entfernten IP-Gerätes aufzuzeichnen, stellen Sie bitte sicher, dass die GPS-Funktion an dem IP-Gerät aktiviert ist.
2. Klicken Sie auf das IP-Gerät, das auf dem Fenster "IP-Gerät einstellen" aufgelistet ist, und wählen **Vorschau & Audio einstellen** (siehe Abb. 2-37). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

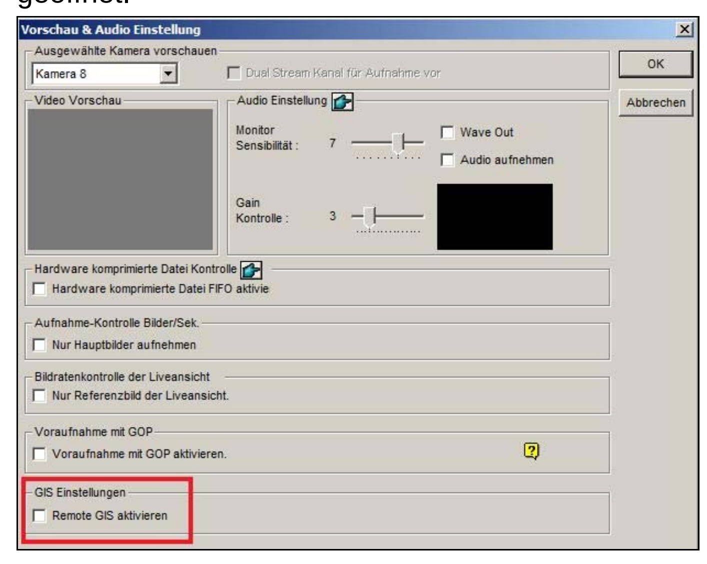


Abbildung 2-31

3. Haken Sie die Option **Remote GIS aktivieren** an, um GPS-Daten vom IP-Gerät zu empfangen.
4. Um die GIS-Funktion des GV-Systems zu aktivieren, klicken Sie bitte auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol auf dem Hauptfenster, zeigen auf **Accessories (Zubehöre)** und wählen **Enable Local GIS (Lokales GIS aktivieren)**.
5. Starten Sie die Überwachung. Die GPS-Daten des IP-Gerätes werden samt dem Video von dem Gerät aufgezeichnet.

Hinweis:

1. Die GPS-Daten des IP-Gerätes werden nicht im GV-System aufgezeichnet, wenn die GIS-Funktion des GV-Systems bei Schritt 4 nicht aktiviert wurde.
2. Das Video von dem IP-Gerät wird samt den GPS-Daten des Systems statt den GPS-Daten des IP-Gerätes aufgezeichnet, wenn die GIS-Funktion des IP-Gerätes nicht aktiviert ist.

2.14.4 Anzeigen der GPS-Position während der Wiedergabe

Folgen Sie bitte den nachstehenden Schritten, um die aufgezeichneten GPS-Daten samt Video anzuzeigen.

1. Klicken Sie bitte auf dem Fenster von ViewLog auf das **Tools (Extras)**-Symbol und dann auf **Select Map API (Map API auswählen)**, um ein Kartenanwendungsprogramm auszuwählen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

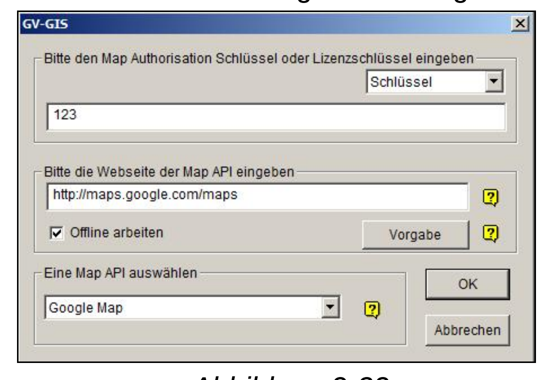


Abbildung 2-32

2. Wählen Sie eine Map-API aus dem Feld unter **Eine Map-API auswählen** aus. Für Google Maps müssen Sie sich bei der Google-Website (http://code.google.com/apis/maps/signup.html) anmelden und einen API-Schlüssel anfordern. Geben Sie den API-Schlüssel in das Feld unter **Bitte den Map-Autorisations-Schlüssel oder Lizenzschlüssel eingeben** ein.
3. Um GPS-Daten wiederzugeben, klicken Sie bitte auf das **Tools (Extras)**-Symbol und wählen **Display GIS Windows (GIS-Fenster anzeigen)**. Ein Lizenzvertrag wird für den erstmaligen Benutzer angezeigt. Lesen Sie die Bestimmungen des Lizenzvertrags durch, bevor Sie auf **I understand and agree (Ich verstehe und stimme zu)** klicken und fortfahren.



4. Wählen Sie die Ereignisse mit GPS-Daten aus der Videoereignisliste aus, wählen den gewünschten Videomodus und klicken dann auf das **Play (Wiedergabe)**-Symbol zum Starten.

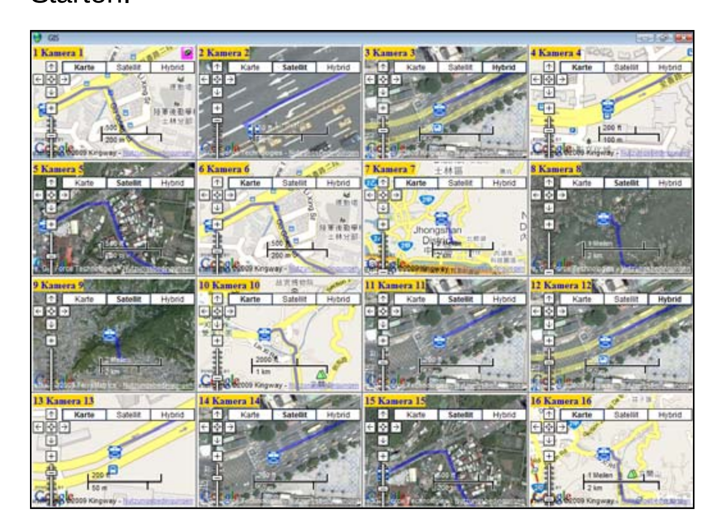


Abbildung 2-33

Hinweis:

1. Wenn Sie eigene Karten verwenden möchten, dann überschreiben Sie bitte die Dateien unter

   :\GV folder\GIShtm-User und wählen **User Defined (Benutzerdefiniert)** aus der Dropdown-Liste "Eine Map-API auswählen" (siehe Abb. 2-32).
2. Wenn Sie bezahlter Client von Google Maps sind, wählen Sie **Client** aus der Dropdown-Liste "Bitte den Map-Autorisations-Schlüssel oder Lizenzschlüssel eingeben". Andernfalls wählen Sie **Key (Schlüssel)**.

2.14.5 Senden der GPS-Daten an das GV-GIS

Sie können bis zu 4 GV-GIS-Stationen gleichzeitig die GPS-Daten des GV-Systems und der verbundenen IP-Geräte empfangen lassen.

Senden der GPS-Daten des GV-Systems allein

Folgen Sie bitte den nachstehenden Schritten, um nur GPS-Daten des GV-Systems an die GV-GIS-Station zu senden. Sie müssen zuerst auf der GV-GIS-Station ein **Mobile Host (Mobil-Host)**-Konto für das GV-System anlegen.

1. Klicken Sie auf das **Netzwerk**-Symbol auf dem Hauptfenster und aktivieren dann **Control Center Server**, um den Fernzugriff vom GV-GIS auf das GV-System zu ermöglichen.
2. Stellen Sie sicher, dass das Programm **GeoGISClient** aktiviert ist, um die GPS-Daten vom GPS-Empfänger zu empfangen. Siehe *2.14.1 Einstellen des GPS-Empfängers auf dem GV-System*.

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche auf dem GV-GIS Client-Fenster (Abb. 2-29). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

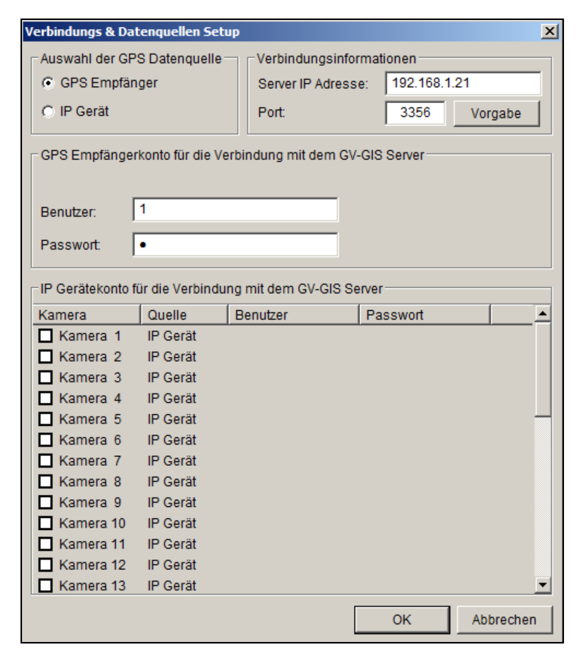


Abbildung 2-34

4. Im Abschnitt " GPS Data Source Selection" (GPS-Datenquelle auswählen) wählen Sie **GPS-Empfänger**.
5. Im Abschnitt " Connection Information" (Verbindungsdaten) geben Sie die IP-Adresse des GV-GIS an. Belassen Sie die vorgegebene Port-Nummer auf 3356 oder passen sie gegebenenfalls an.
6. Im Abschnitt "Account for GPS Receiver to Connect GV-GIS Server" (Konto für den GPS-Empfänger zur Verbindung mit dem GV-GIS-Server) geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort zur Anmeldung beim GV-GIS ein.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Um Verbindungen mit anderen GV-GIS-Stationen einzurichten, doppelklicken Sie bitte auf die zweite bis vierte Spalte auf dem GV-GIS Client-Fenster und geben wie oben beschrieben die Verbindungsdaten ein.
9. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Verbindung mit dem GV-GIS zu starten. Die GPS-Daten des GV-Systems werden an das GV-GIS gesendet.

Senden der GPS-Daten von sowohl dem GV-System als auch den verbundenen IP-Geräten

Sie können nicht nur die GPS-Daten des GV-Systems, sondern auch die der verbundenen IP-Geräte an die GV-GIS-Station senden. Sie müssen zuerst auf der GV-GIS-Station jeweils ein **Mobile Host (Mobil-Host)**-Konto für das GV-System und die IP-Geräte anlegen.

1. Klicken Sie auf das **Netzwerk**-Symbol auf dem Hauptfenster und aktivieren dann **Control Center Server**, um den Fernzugriff vom GV-GIS auf das GV-System zu ermöglichen.



2. Stellen Sie sicher, dass die Option **Enable Connection to GV-GIS (Verbindung mit GV-GIS aktivieren)** für die betreffenden IP-Geräte aktiviert ist, damit das System die GPS-Daten von diesen IP-Geräten empfangen kann (Abb. 2-31).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche auf dem GV-GIS Client-Fenster (Abb. 2-29). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

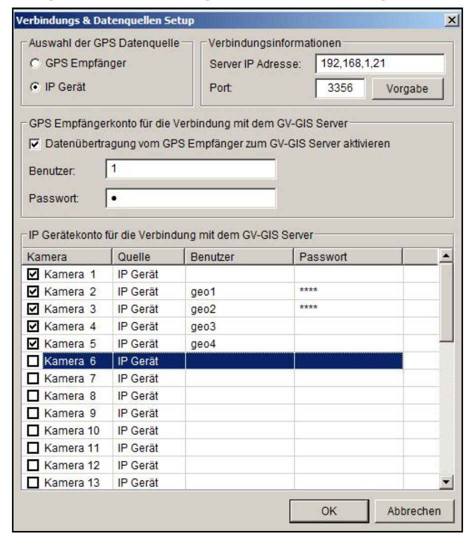


Abbildung 2-35

4. Im Abschnitt " GPS Data Source Selection" (GPS-Datenquelle auswählen) wählen Sie **IP Device (IP-Gerät).**
5. Im Abschnitt "Connection Information" (Verbindungsdaten) geben Sie die IP-Adresse des GV-GIS an. Belassen Sie die vorgegebene Port-Nummer auf 3356 oder passen sie gegebenenfalls an
6. Im Abschnitt " Account for GPS Receiver to Connect GV-GIS Server" (Konto für den GPS-Empfänger zur Verbindung mit dem GV-GIS-Server) geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort des GV-Systems zur Anmeldung beim GV-GIS ein.
7. Im Abschnitt "Account for IP Device to Connect GV-GIS Server" (Konto für das IP-Gerät zur Verbindung mit dem GV-GIS-Server) wählen Sie die Kamerakanäle der verbundenen IP-Geräte aus und geben ihre Benutzernamen und Kennwörter zur Anmeldung beim GV-GIS ein.
8. Klicken Sie auf **OK**. Die Spalte **Connection(s) (Verbindung(en))** auf dem GV-GIS Client-Fenster zeigt die Anzahl der zu verbindenden Geräte inklusive des GV-Systems und der in obigen Schritten ausgewählten Kamerakanäle an.
9. Um Verbindungen mit anderen GV-GIS-Stationen einzurichten, doppelklicken Sie bitte auf die zweite bis vierte Spalte auf dem GV-GIS Client-Fenster und geben wie oben beschrieben die Verbindungsdaten ein.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Verbindung mit der GV-GIS-Station zu starten. Die GPS-Daten des GV-Systems und der verbundenen IP-Geräte werden an das GV-GIS gesendet.



2. Stellen Sie sicher, dass die Option **Enable Connection to GV-GIS (Verbindung mit GV-GIS aktivieren)** für die betreffenden IP-Geräte aktiviert ist, damit das System die GPS-Daten von diesen IP-Geräten empfangen kann (Abb. 2-31).
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche auf dem GV-GIS Client-Fenster (Abb. 2-29). Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

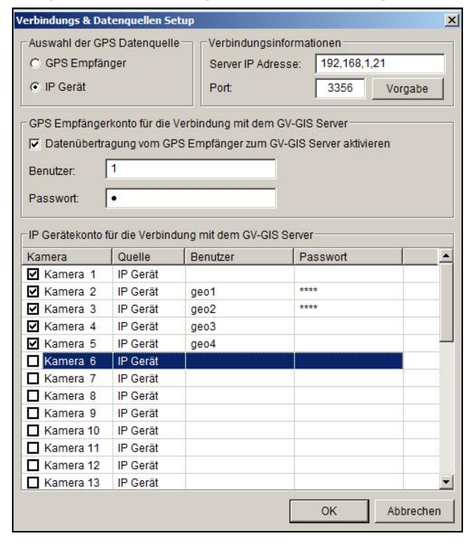


Abbildung 2-35

4. Im Abschnitt " GPS Data Source Selection" (GPS-Datenquelle auswählen) wählen Sie **IP Device (IP-Gerät).**
5. Im Abschnitt "Connection Information" (Verbindungsdaten) geben Sie die IP-Adresse des GV-GIS an. Belassen Sie die vorgegebene Port-Nummer auf 3356 oder passen sie gegebenenfalls an
6. Im Abschnitt " Account for GPS Receiver to Connect GV-GIS Server" (Konto für den GPS-Empfänger zur Verbindung mit dem GV-GIS-Server) geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort des GV-Systems zur Anmeldung beim GV-GIS ein.
7. Im Abschnitt "Account for IP Device to Connect GV-GIS Server" (Konto für das IP-Gerät zur Verbindung mit dem GV-GIS-Server) wählen Sie die Kamerakanäle der verbundenen IP-Geräte aus und geben ihre Benutzernamen und Kennwörter zur Anmeldung beim GV-GIS ein.
8. Klicken Sie auf **OK**. Die Spalte **Connection(s) (Verbindung(en))** auf dem GV-GIS Client-Fenster zeigt die Anzahl der zu verbindenden Geräte inklusive des GV-Systems und der in obigen Schritten ausgewählten Kamerakanäle an.
9. Um Verbindungen mit anderen GV-GIS-Stationen einzurichten, doppelklicken Sie bitte auf die zweite bis vierte Spalte auf dem GV-GIS Client-Fenster und geben wie oben beschrieben die Verbindungsdaten ein.
10. Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Verbindung mit der GV-GIS-Station zu starten. Die GPS-Daten des GV-Systems und der verbundenen IP-Geräte werden an das GV-GIS gesendet.

2.15 Verbesserte Unterstützung für IP-Videogeräte

2.15.1 Spaltensortierung auf dem Fenster "Kamerascan starten"

Auf dem Fenster **Kamerascan starten** können die Spalteninhalte nun in alphabetischer und numerischer Reihenfolge angeordnet werden, indem Sie die Spaltenüberschriften anklicken. In dem folgenden Beispiel wurde die Spaltenüberschrift **Name** angeklickt, und sämtliche IP-Gerätenamen sind daraufhin alphabetisch angeordnet.

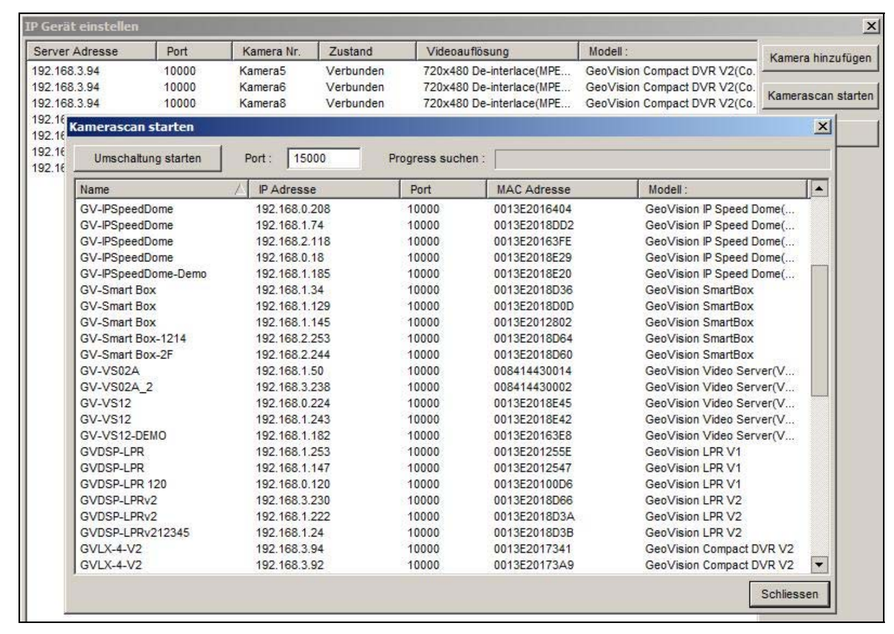


Abbildung 2-36

2.15.2 Einfache Methode zum Ändern der Codec-Einstellungen der IP-Kameras

Die Funktion **Codec-Einstellungen ändern** ist zu dem Dialogfenster "IP-Gerät einstellen" hinzugefügt. Um die Codec-Einstellung einer IP-Kamera zu ändern, klicken Sie bitte auf die jeweilige aufgelistete Kamera. Trennen Sie die Verbindung, falls sie jetzt verbunden ist. Wählen Sie anschließend **Change Codec Setting (Codec-Einstellung ändern)**.

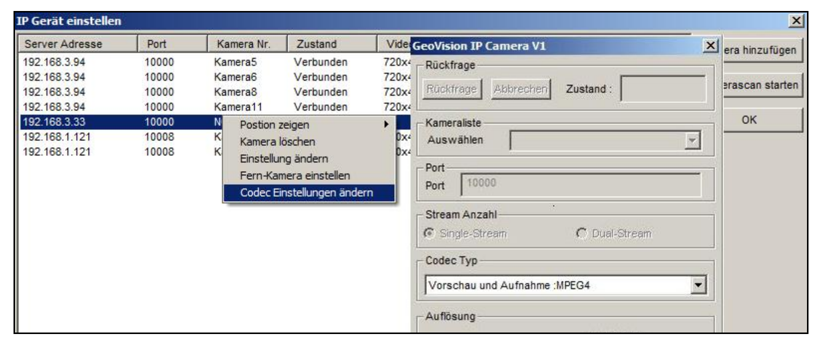


Abbildung 2-37

Einzelheiten zur Einstellung einer IP-Kamera finden Sie im Abschnitt *Hinzufügen von IP-Videoquellen* in Kapitel 2 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.

2.15.3 Liveansichtsbildraten-Steuerung für IP-Kameras

Die neue Funktion **Bildratenkontrolle der Liveansicht** dient zum Einstellen der Bildrate der Liveansicht und zum Verringern der CPU-Auslastung. Um diese Funktion zu verwenden, klicken Sie bitte auf die gewünschte Kamera auf dem Dialogfenster "IP-Gerät einstellen" (Abb. 2-37) und wählen **Preview & Audio Setting (Vorschau & Audio einstellen)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

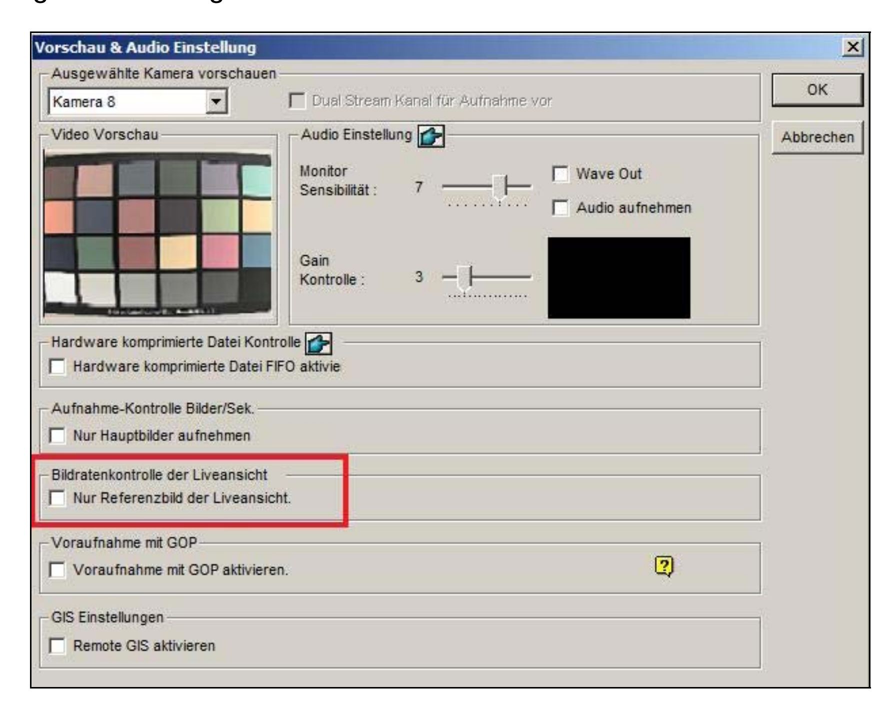


Abbildung 2-38

[Bildratenkontrolle Der Liveansicht]

- **Maximum live-view frame rate (Maximale Liveansichtsbildrate):** Diese Option ist verfügbar, wenn der Videocodec der IP-Kamera auf JPEG eingestellt wurde. Stellen Sie die Liveansichtsbildrate auf 1 bis 30 Bilder pro Sekunde.

- **Nur Referenzbild der Liveansicht :** Diese Option ist verfügbar, wenn der Videocodec der IP-Kamera auf MPEG oder H.264 eingestellt wurde. Sie können wählen, nur die Basisbilder statt alle Bilder des Videos auf der Liveansicht anzeigen zu lassen. Diese Option ist mit der GOP-Einstellung der IP-Kamera verwandt. Wenn der GOP-Wert z.B. auf 30 gestellt wird, dann gibt es nur ein Basisbild pro 30 Bilder.

2.15.4 Vorweg Aufnehmen eines Bewegungserkennungsereignisses für IP-Kameras

Das System kann vorweg ein Video von bis zu 120 Bildern aufnehmen, bevor eine Bewegung begonnen hat. Dies beansprucht ca. 4MB von dem Pufferplatz. Um diese Funktion zu verwenden, klicken Sie bitte auf die gewünschte Kamera auf dem Dialogfenster "IP-Gerät einstellen" (Abb. 2-37), wählen **Vorschau & Audio einstellen**und klicken anschließend auf **Voraufnahme mit GOP aktivieren**.

Die IP-Kamera muss die folgenden Anforderungen erfüllen, damit diese Funktion anwendbar ist: Die Videoauflösung ist D1 oder CIF, die GOP (Group of Picture)-Größe ist 60 oder weniger als 60 Bilder, und der Codec ist MPEG4 or H.264.

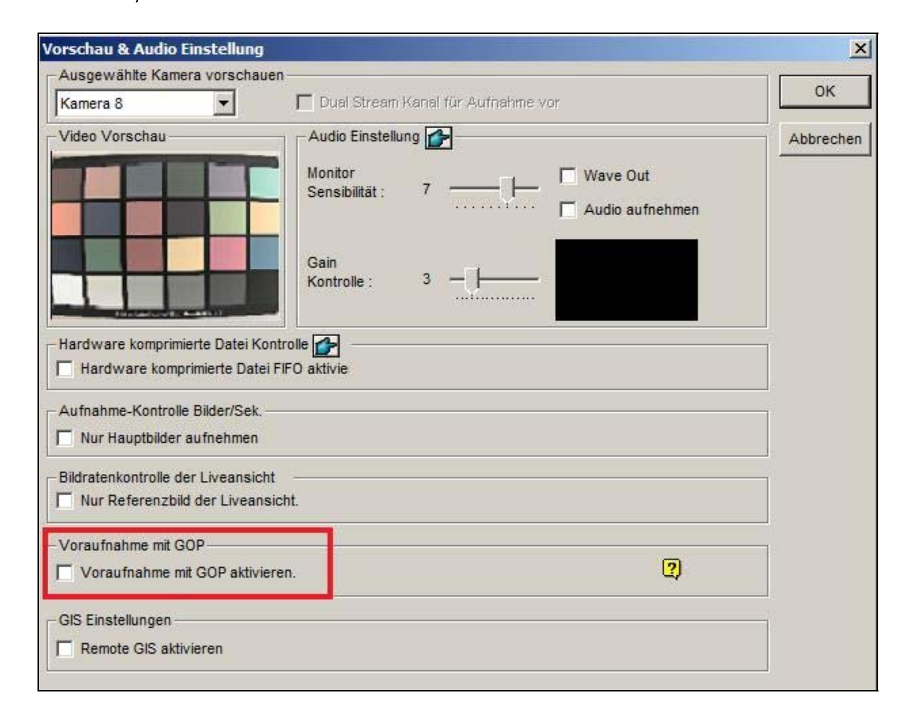


Abbildung 2-39

2,16 Sonstige erweiterte Funktionen

2.16.1 PTZ-Verfolgungssteuerung

Jetzt können Sie die PTZ-Kameraverfolgung unterbrechen und die Kamerasteuerung übernehmen, indem Sie die PTZ-Steuerkonsole auf dem Hauptsystem, die Tastatur des PCs oder die GV-Zubehörgeräte wie z.B. GV-Tastaturen, GV-IR-Fernbedienung und GV-Joysticks verwenden. Wenn das Steuergerät bzw. die Steuerkonsole länger als 5 Sekunden inaktiv ist, setzt die PTZ-Kamera die Verfolgung fort.

Einzelheiten zur PTZ-Steuerkonsole auf dem Hauptsystem finden Sie im Abschnitt *PTZ-Steuerung* in Kapitel 1 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.

2.16.2 SSL-Authentifizierung für die Sendung von E-Mail-Benachrichtigungen

Das Authentifizierungsprotokoll **SSL (Secure Sockets Layer)** wird zur Verschlüsselung von über das Internet übertragenen Daten verwendet und ist nun zu den E-Mail-Einstellungsseiten sämtlicher GV-Software inklusive des Hauptsystems, Report Generator und CMS-Applikationen hinzugefügt. Wählen Sie **SSL**, wenn Ihr E-Mail-Server die SSL-Verschlüsselung für die Verbindung anfordert.

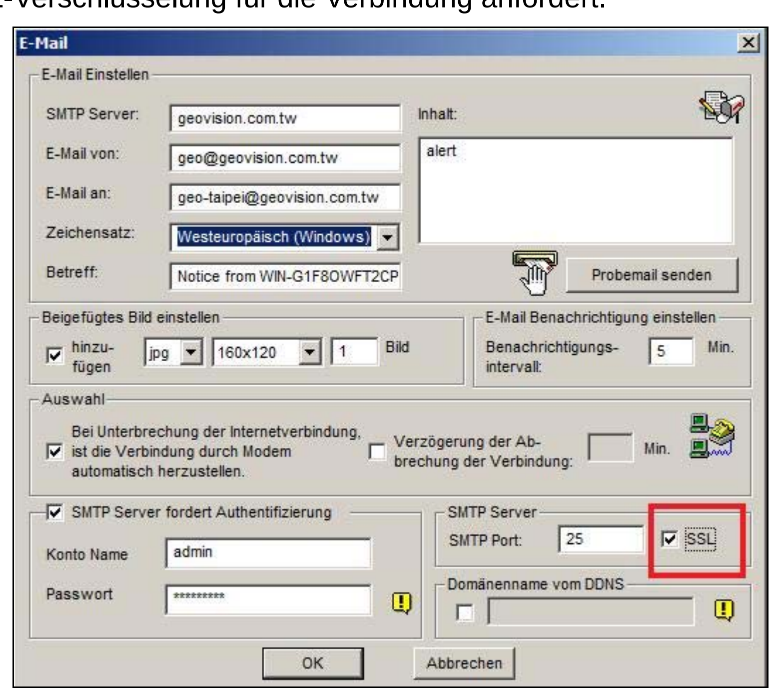


Abbildung 2-40

Einzelheiten zur Einstellung von E-Mail-Benachrichtigungen finden Sie im Abschnitt *Versenden von Benachrichtigungen per E-Mail* in Kapitel 1 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.

2.16.3 Anhalten der Videoanzeige während der Digital-Matrix-Anwendung

Durch Anhalten der Videoanzeige während der Digital-Matrix-Anwendung auf zusätzlichen Monitoren können Sie die Live-Bilder näher betrachten, wenn Sie durch das Ereignis-Popup oder die Seitenumschaltung auf ein angezeigtes Ereignis aufmerksam geworden sind.

Hinweis: Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn Sie die zusätzlichen Monitore für die Digital-Matrix-Anwendung aktiviert haben. Um einen zusätzlichen Monitor zu aktivieren, wählen Sie bitte den Monitor aus der Dropdown-Liste **Display (Anzeigegerät)** auf dem Dialogfenster **Digital Matrix Setup (Digitale Matrix Einstellung)**. Haken Sie anschließend die Option **Activate (Aktivieren)** an. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt *Digital-Matrix* in Kapitel 11 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.

---

1. Klicken Sie auf das **ViewLog**-Symbol auf dem Hauptfenster, klicken auf **Display Lock (Anzeige anhalten)** und wählen **Matrix Display (Matrix-Anzeige)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

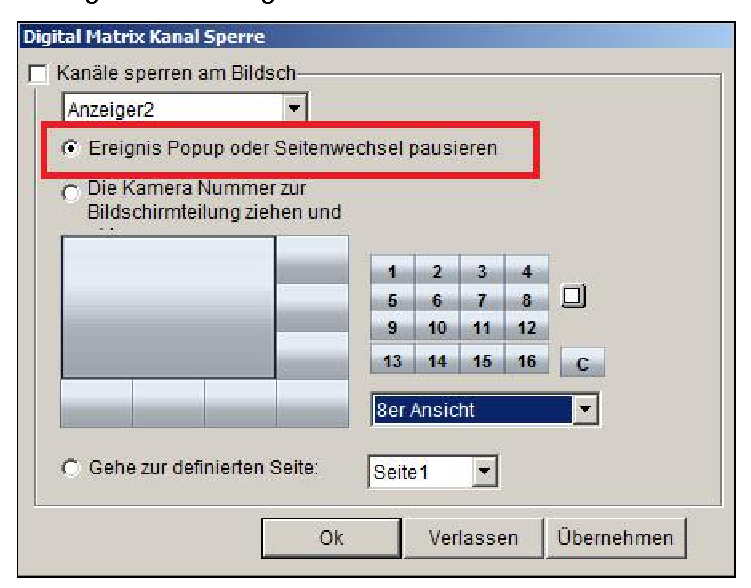


Abbildung 2-41

2. Wählen Sie **Kanäle sperren am Bildsch**, um die Videoanzeige auf dem Bildschirm anzuhalten.
3. Verwenden Sie die Dropdown-Liste **Display (Anzeigegerät)**, um den zu konfigurierenden Monitor auszuwählen.
4. Haken Sie die Option **Ereignis Popup oder Seitenwechsel pausieren** an, um das Ereignis-Popup oder die Seitenumschaltung anzuhalten.
5. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**, um die Einstellungen zu übernehmen.

Um das Ereignis-Popup oder die Seitenumschaltung fortzusetzen, deaktivieren Sie bitte die Option **Lock Channel at Display (Kanalanzeige anhalten)**. Klicken Sie anschließend auf **Apply (Übernehmen)**, um die Änderung zu übernehmen.



2.16.4 Neue Player-Auswahl für die Sicherungsfunktion von ViewLog

Single Player ist zu der Sicherungsfunktion des Programms ViewLog hinzugefügt. Haken Sie die Option **Include Player (Player einschließen)** an und wählen aus der Dropdown-Liste ViewLog oder Single Player als bevorzugten Player aus.

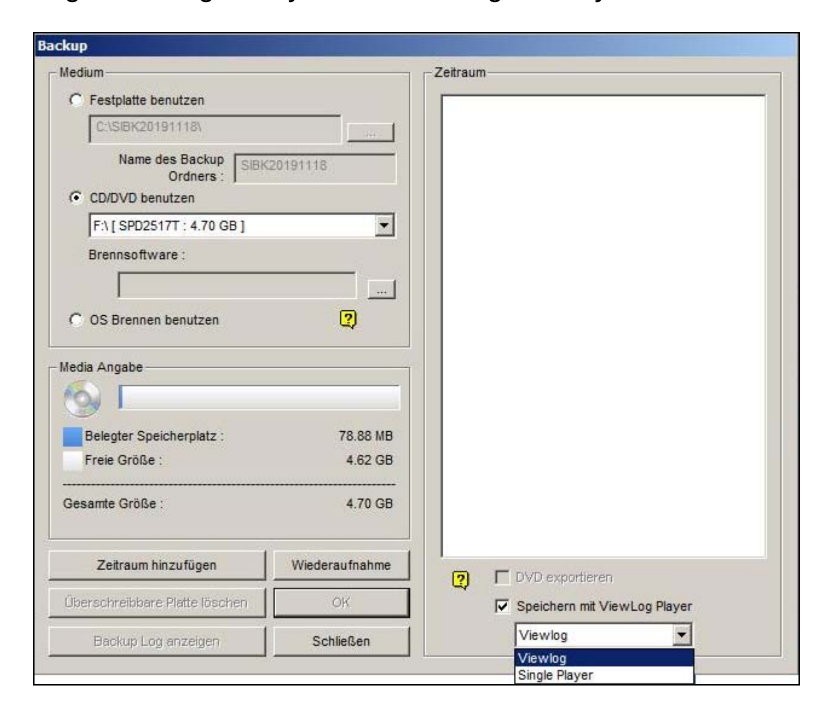


Abbildung 2- 42

3. WebCam

Dieses Kapitel beschreibt die neuen Funktionen von WebCam Server.

3.1 WebCam Server-Verbesserungen

3.1.1 Benutzerdefiniertes Zertifikat und privater Schlüssel im SSL

Auf der Registerkarte **Server** des Dialogfensters **Server Setup (Server Einstellung)** von WebCam können Sie Ihr eigenes Zertifikat und Ihren privaten Schlüssel oder einen von der SSL-Zertifizierungsstelle verifizierten Schlüssel für das SSL in WebCam verwenden. Die Verschlüsselungsstärke hängt von Ihrem SSL-Zertifikat ab. Die höchste Verschlüsselungsstärke, die der Server unterstützen kann, ist 1024 Bit mit SSL V3. In der Standardeinstellung aktiviert das System sowohl SSL 2.0 als auch SSL 3.0. Wenn Sie das Protokoll SSL 3.0 verwenden und das SSL 2.0 deaktivieren möchten, wählen Sie bitte **Disable SSL2.0 (SSL2.0 deaktivieren)**.

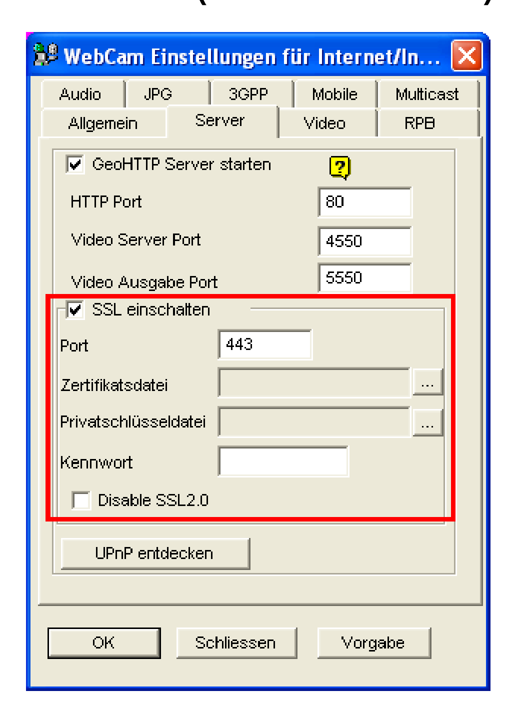


Abbildung 3-1

Hinweis: Wenn Sie **SSL3.0** auf einem Computer, dessen Betriebssystem Windows Vista ist, aktivieren möchten, müssen Sie das Service Pack 1 oder Service Pack 2 installiert haben.



3.1.2 Netzwerkkartenauswahl für Multicast

Auf der Registerkarte **Multicast** des Dialogfensters **Server Setup (Server Einstellung)** von WebCam können Sie eine andere Netzwerkkarte aus der Dropdown-Liste auswählen, um den Multicast-Dienst auszuführen, wenn es mehr als eine Netzwerkkarte im PC gibt. So können Sie Multicast mit einer anderen Netzwerkkarte, die einem anderen Netzwerk zugewiesen ist, verbinden, um das Hauptnetzwerk weniger zu belasten. Da der Multicast-Dienst, wenn aktiviert, viel Bandbreite beansprucht, ist es empfehlenswert, diesen von dem Hauptnetzwerk zu trennen.

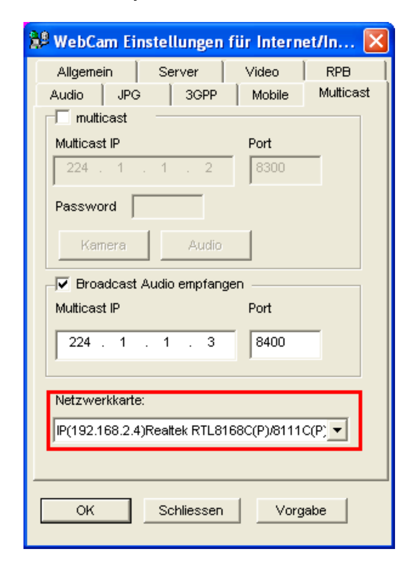


Abbildung 3-2 Netzwerkkartenauswahl für den WebCam-Server

Hinweis: Da Sie nun unterschiedliche Netzwerkkarten, die unterschiedlichen Netzwerken zugewiesen sind, für Multicast auswählen können, stellen Sie bitte sicher, dass die Empfangsendstelle des Multicast-Dienstes mit dem selben Netzwerk bzw. mit der gleichen IP-Reihe verbunden ist. Wenn die für Multicast zugewiesene IP-Adresse z.B. 192.168.2.*x* lautet, dann sollte die Empfangs-Endstelle auch die Netzwerkkarte mit 192.168.2.*x* verwenden.

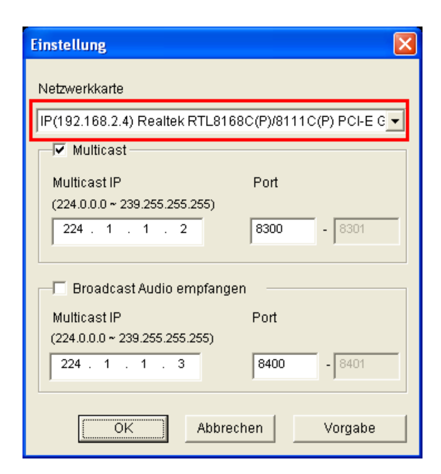


Abbildung 3-3 Netzwerkkartenauswahl für die Empfangs-Endstelle

---

3.1.3 Anmelden bei der Simple- oder Common-Web-Benutzerschnittstelle von WebCam

Jetzt gibt es zwei Web-Benutzerschnittstellenversionen von WebCam, bei denen Sie sich anmelden können: **Simple Version (Simple-Version)** und **Common Version (Common-Version)**.

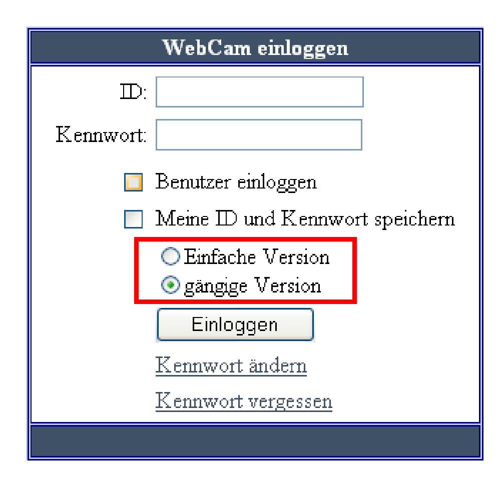


Abbildung 3-4

Die Common-Version ist die ursprüngliche Benutzerschnittstelle, während die Simple-Version nur die Videokanäle anzeigt. Die Simple-Version zeigt jeweils maximal 16 Kanäle an und unterstützt bis zu 32 Kanäle (siehe Abb. 3-5). Die vereinfachte Anzeige der Simple-Version erhalten Sie auch in der Common-Version, indem Sie **Multi Window (Mehrfachbild)** unter **Live View (Liveansicht)** im linken Menü wählen.

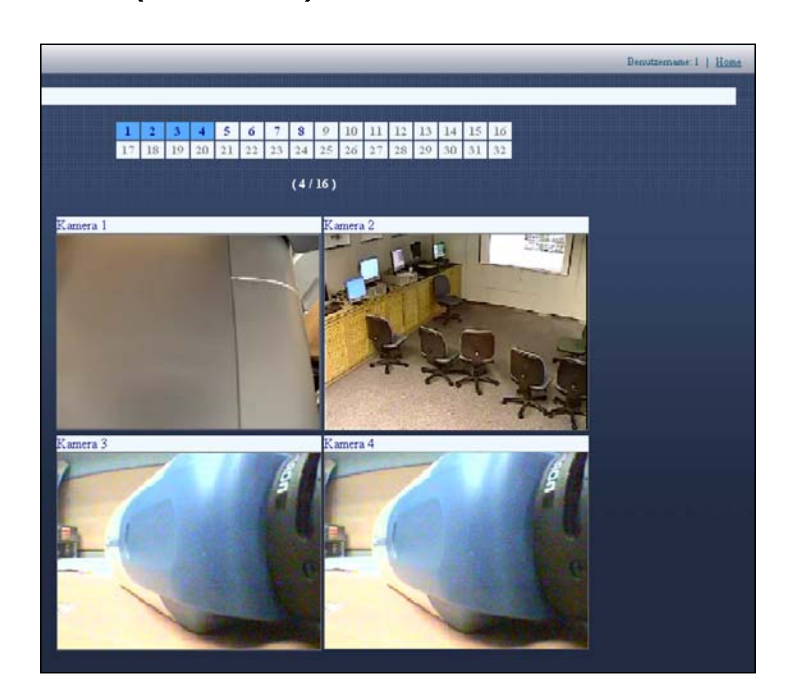


Abbildung 3-5



3.2 Single View-Verbesserungen

3.2.1 "Preset-Set" auf der PTZ-Steuerkonsole verfügbar

Nachdem Sie Ihr PTZ-Gerät zu dem GV-System hinzugefügt und den WebCam-Server aktiviert haben, melden Sie sich bei der Web-Benutzerschnittstelle von WebCam an und klicken auf das **PTZ Control (PTZ-Steuerung)**-Symbol in Single View. Jetzt können Sie das **Preset Set (Preset-Set)** über den Browser konfigurieren.

Für die PTZ-Fernkonfiguration stellen Sie bitte zuerst sicher, dass die folgenden zwei Einstellungen vorgenommen wurden:

1. Die PTZ-Kamera einem Kamerakanal zuweisen (Konfigurations-Symbol < Zubehöre < PTZ-Domekamera-Mapping).
2. **Remote Control (Fernüberwachung)** aktivieren (Netzwerk-Symbol < WebCam-Server < Fernüberwachung aktivieren).



Abbildung 3-6

Hinweis: Die folgenden PTZ-Modelle unterstützen diese Preset-Funktion nicht: Lilin (PIH), Lilin (PIH-7625) Lilin (PIH-820).

3.2.2 Anzeigen der Personenzählergebnisse

Die Option **People Count (Personen zählen)** ist zu Single View hinzugefügt. Damit können Sie die Personenzählergebnisse nebst der Liveansicht betrachten. Diese Funktion ist nur dann verfügbar, wenn die Objektzählung zuvor auf dem GV-System aktiviert wurde. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt *Objektzählung* in Kapitel 3 der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.

1. Um diese Funktion zu verwenden, klicken Sie bitte auf das **Expand/Close (Öffnen/Schließen)**-Symbol. Klicken Sie anschließend auf das **Menu (Menü)**-Symbol und wählen **People Count (Personen zählen)**.
2. Klicken Sie auf **Start (Starten)**, um den Dienst zu starten. Die Zählergebnisse werden in dem Single View-Steuerfeld angezeigt.



Abbildung 3-7



3.2.3 Verbesserte Audioqualität

Auf dem Dialogfenster "Video und Audio Konfiguration" sind die Optionen **Real Time (Echtzeit)** und **Smooth (Gleichmäßig)** zu dem Abschnitt "Audioqualität" hinzugefügt, damit Sie die Klangqualität besser anpassen können.

- **Real Time (Echtzeit):** Wählen Sie diese Option, um eine gleichzeitige Audio- und Videoübertragung zu erhalten. In Abhängigkeit Ihres Netzwerkzustands kann es aber eventuell zu einer Unterbrechung der Töne kommen.
- **Smooth (Gleichmäßig):** Wählen Sie diese Option, um eine gleichmäßige Klangqualität zu erhalten. Dabei kann eine vollkommene Audio- und Video-Synchronisation fehlen.

Die Standardeinstellung ist **Normal**, welche einen Audio- und Videoeffekt zwischen " Real-Time "(Echtzeit) und " Smooth " (Gleichmäßig) anbietet.

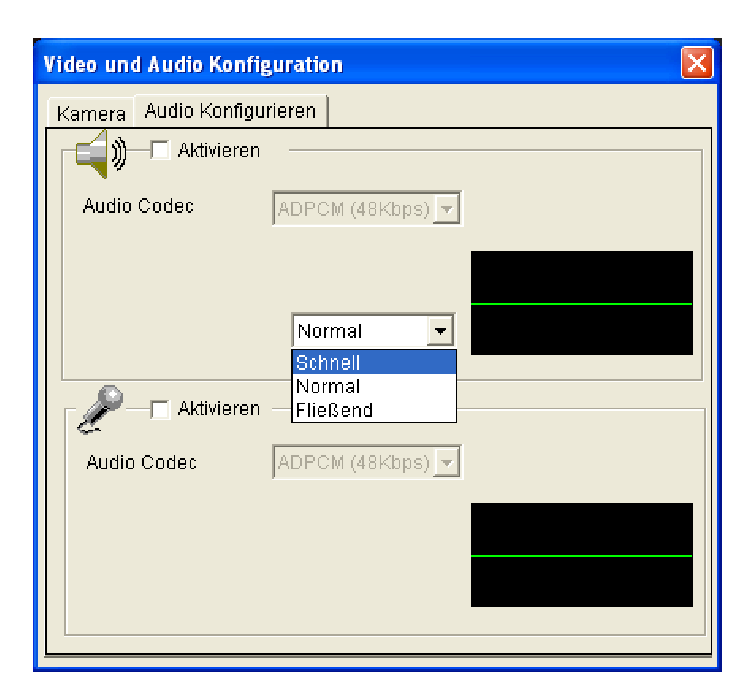


Abbildung 3-8

3.3 Multi View-Verbesserungen

3.3.1 Ändern des Codec und der Auflösung für sämtliche Kameras

In Multi View klicken Sie auf das **Quality (Qualität)**-Symbol und wählen **Change All Quality (Qualität für alle ändern)**. Das angezeigte Menü enthält die Optionen "Codec" und "Auflösung". Hier können Sie den Codec und die Auflösung für alle angezeigten Kamerakanäle zusammen ändern, statt die Änderungen jeweils einzeln vorzunehmen.



Abbildung 3-9

3.3.2 Ändern des Symbol-Bildes

Jetzt kann jedes auf dem Multi View-Fenster angezeigte Symbol durch ein von Ihnen ausgewähltes Symbol ersetzt werden. In der Abbildung unten wurde z.B. das ursprüngliche **Host List (Hostliste)**-Symbol durch ein Symbol mit einem roten Querstrich ersetzt.

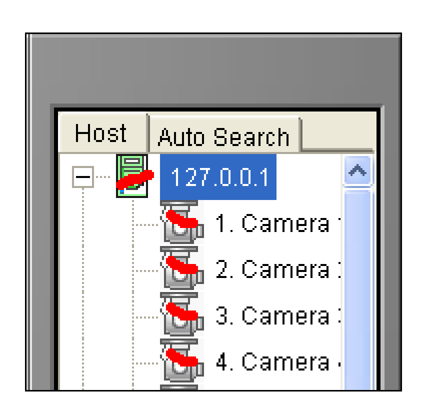


Abbildung 3-10

In dem Ordner "DMMultiview" befinden sich zwei Unterordner "**CommonIcon**" und "**CustomIcon**" (siehe Abb. 3-11). Erstellen Sie ein neues Bild zum Ersetzen eines bestimmten Symbols, speichern das Bild in dem Ordner "**CustomIcon**" und geben ihm den selben Dateinamen wie den des zu ersetzenden Symbols im Ordner "**CommonIcon**". Um die ursprünglichen Symbole wieder zu verwenden, löschen Sie einfach die entsprechenden Bilder im Ordner "**CustomIcon**".

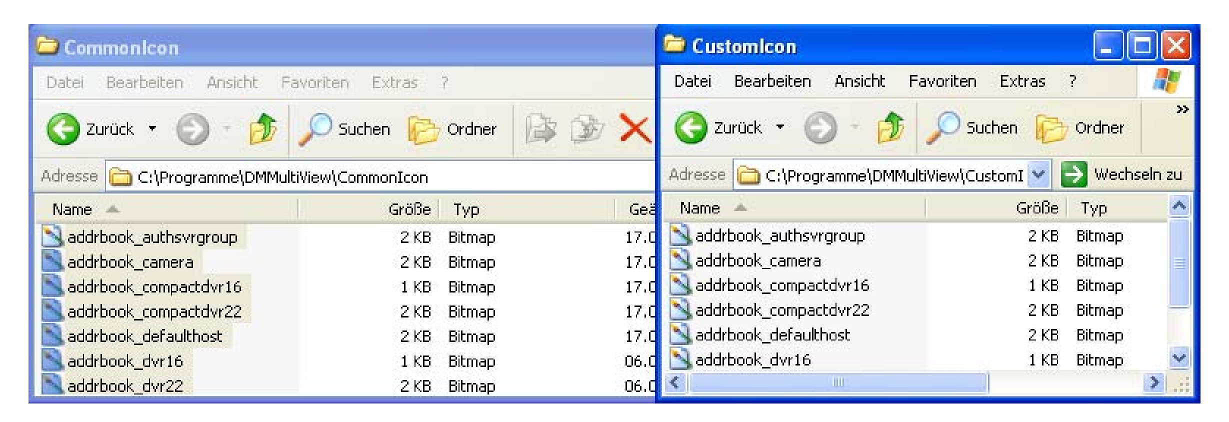


Abbildung 3-11

Einzelheiten zu Multi View-Symbolen finden Sie im Abschnitt *Tabelle zur Benennung der benutzerdefinierten Symbole für Multi View* im *Anhang* der *Bedienungsanleitung* auf der Surveillance System Software-DVD.

3.3.3 Verbesserte Audioqualität

Auf der Registerkarte **Video and Audio (Video und Audio)** des Systemeinstellungs-Dialogfenster sind die Optionen **Real Time (Echtzeit)** und **Normal** zu dem Abschnitt "Audioqualität" hinzugefügt, damit Sie die Klangqualität besser anpassen können. Siehe die selben Funktionen im Abschnitt *3.2.4 Verbesserte Audioqualität* unter *Single View-Verbesserungen*.

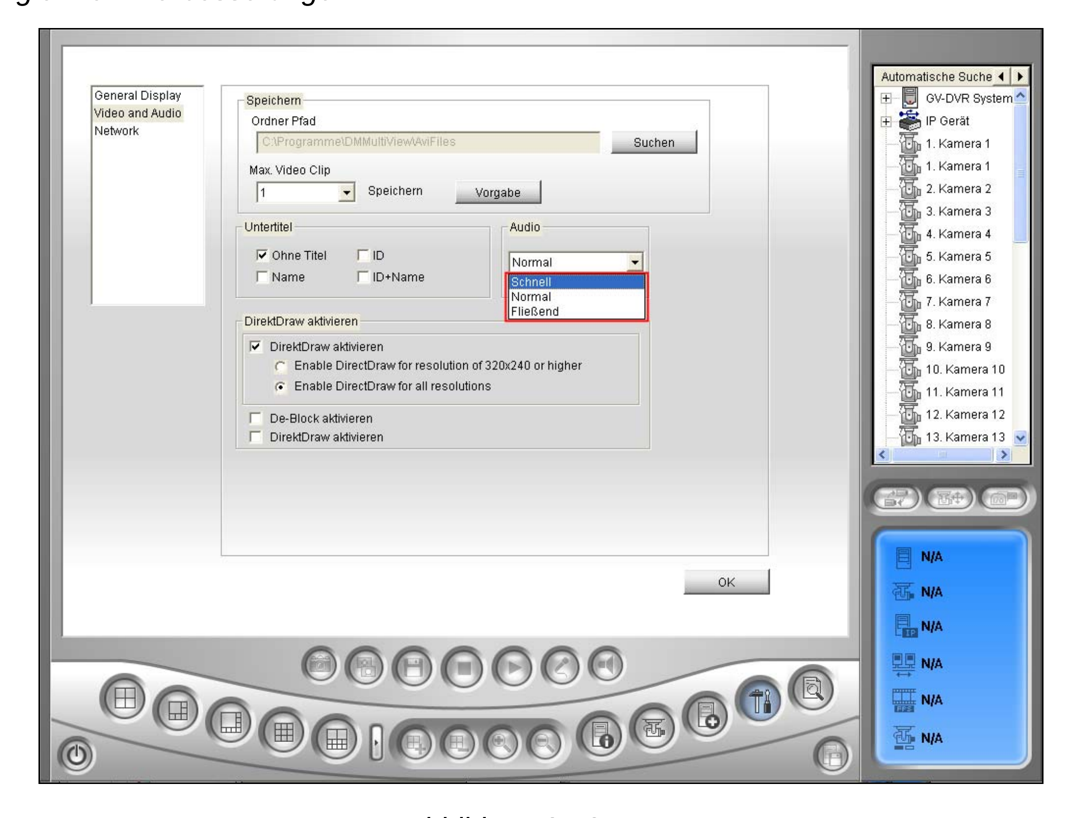


Abbildung 3-12

3.3.4 Verfeinerte Einstellung für DirectDraw

Auf der Registerkarte **Video and Audio (Video und Audio)** des Systemeinstellungs-Dialogfensters sind neue DirectDraw-Abschnitte hinzugefügt, damit Sie die Live-Bild-Qualität anpassen und gleichzeitig Ihre Systemressourcen in Betracht ziehen können. Wenn DirectDraw nicht für alle Auflösungen aktiviert ist, dann kann die CPU-Kapazität zu Lasten der Bildqualität aufgespart werden.

- **Enable DirectDraw for resolution of 320 x 240 or higher (DirectDraw für eine Auflösung von 320 x 240 oder noch höhere aktivieren):** Wählen Sie diese Option, um DirectDraw auf die Live-Bilder, deren Auflösung 320 x 240 oder noch höher ist, anzuwenden. Diese Option spart die Kapazität der CPU des Systems auf, da DirectDraw nicht auf die Auflösungen, die niedriger als 320 x 240 sind, angewendet wird.
- **Enable DirectDraw for all resolutions (DirectDraw für alle Auflösungen aktivieren):** Dies ist die Standardeinstellung. Wählen Sie diese Option, um DirectDraw auf alle Live-Bilder mit jeder Auflösung anzuwenden.

Tipp: Um die Auflösung der Live-Bilder zu erfahren, rechtsklicken Sie bitte auf das Bild und wählen **Resolution (Auflösung)**. Die Auflösung wird in der unteren rechten Ecke des Kanals angezeigt.

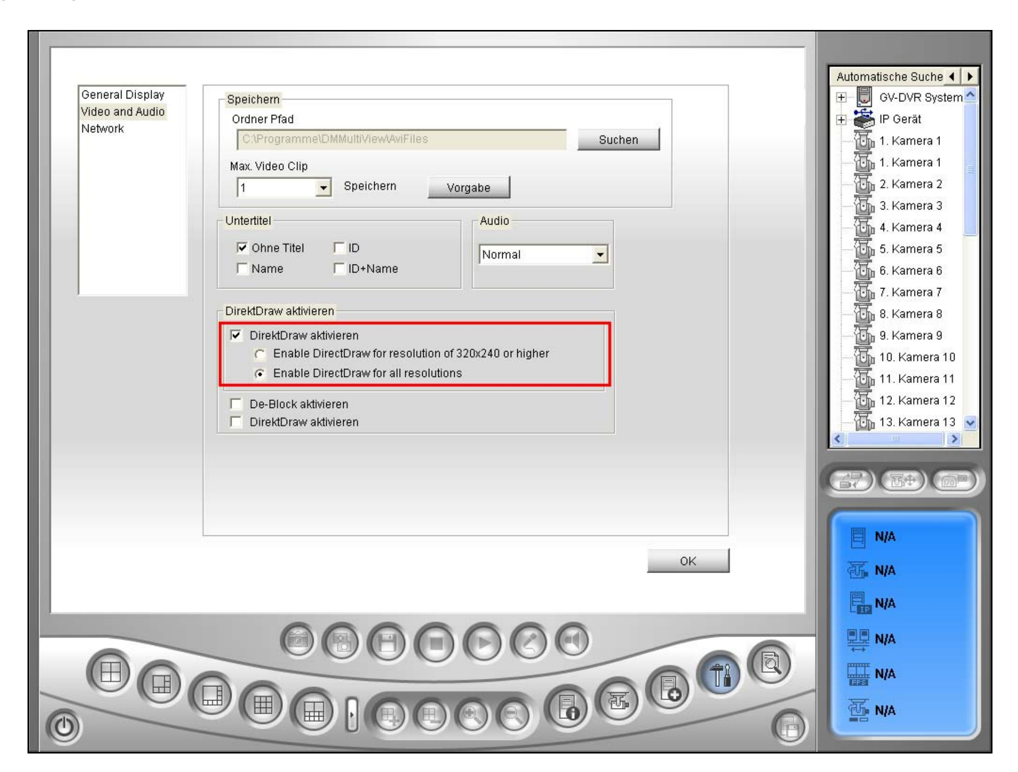


Abbildung 3-13



3.4 GV-iView für iPhone und iPod Touch

Ab V8.3.2 wird die Funktion **GV-iView** eingeführt, um iPhone und iPod Touch für die mobile Überwachungsanwendung zu unterstützen. Die folgenden Geräteversionen werden unterstützt:

- **iPhone** mit iPhone OS 2.2 oder Nachfolger
- **iPod Touch** mit iPhone OS 2.2 oder Nachfolger

3.4.1 Installieren von GV-iView

1. Verbinden Sie Ihr Mobilgerät mit dem Computer.
2. Suchen Sie **GV-iView** im iTunes Store.

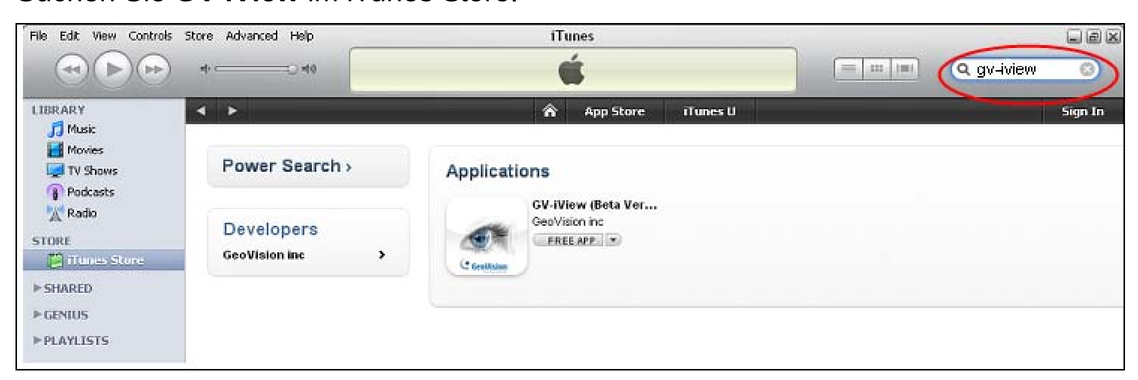


Abbildung 3-14

3. Klicken Sie auf **FREE APP** und geben Ihre Apple-ID und das Kennwort ein. GV-iView wird auf Ihr Mobilgerät geladen.

3.4.2 Aktivieren der GV-iView-Funktion

Um den Fernzugriff auf das GV-System zu erlauben, müssen die folgenden Funktionen aktiviert werden:

1. Klicken Sie auf dem Hauptfenster auf das **Netzwerk**-Symbol, wählen **WebCam Server (WebCam-Server)**, klicken auf den Registerreiter **JPG** und haken anschließend die Option **Create JPEG/GIF file(s) (JPEG/GIF-Datei(en) erstellen)** an.
2. Klicken Sie auf den Registerreiter **Mobile** und aktivieren die Einstellungen der Kommunikations-Ports.
3. Klicken Sie auf **OK**, um den WebCam-Server zu starten.

Hinweis: Wenn ein Router oder Firewall eingesetzt ist, stellen Sie bitte sicher, dass die folgenden Kommunikations-Ports, die der WebCam-Server benötigen, geöffnet sind: HTTP-Port 80, HTTPS-Port 443 (wenn SSL aktiviert ist), Liveansichts-Port 8866 und RPB-Port 5511.

3.4.3 Öffnen der Liveansicht

So gelangen Sie zur Liveansicht auf Ihrem Mobilgerät:

1. Aktivieren Sie **GV-iView** auf dem Mobilgerät.
2. Geben Sie auf der Anmeldeseite die IP-Adresse des GV-Systems, die Port-Nummer (Vorgabe: 8866), den Benutzernamen und das Kennwort ein. Tippen Sie anschließend auf **Connect (Verbinden)**. Sobald die Verbindung hergestellt ist, wird die Live-Anzeige von 6 Kameras angezeigt.
3. Wählen Sie **ON (EIN)** für HTTPS, wenn SSL für den **WebCam Server (WebCam-Server)** aktiviert ist. Falls der vorgegebene SSL-Port 443 auf dem WebCam-Server geändert wurde, geben Sie bitte die neue Port-Nummer für die HTTPS-Verbindung am Ende der IP-Adresse an, wie z.B. www. geovision.com.tw:450.



Abbildung 3-15

3.4.4 Liveansichts-Schaltflächen

Wenn Sie einen Kanal vergrößern, werden die folgenden Schaltflächen zur Verfügung gestellt.

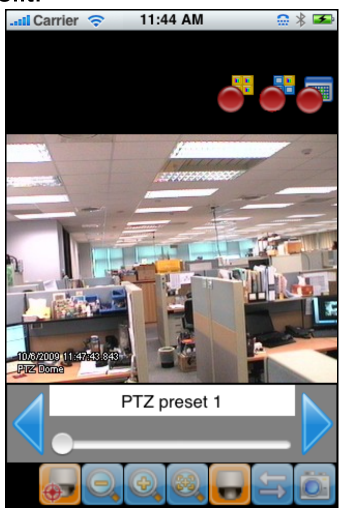


Abbildung 3-16

Schaltfläche	Name	Funktion
	Aufnahme aktivieren	Damit wird die Aufnahmesteuerung aktiviert.
	Einen Kanal aufnehmen	Diese Schaltfläche ist erst dann verfügbar, nachdem Sie die Schaltfläche **Enable Record (Aufnahme aktivieren)** angetippt haben. Damit starten/beenden Sie die Aufnahme des vorliegenden Kanals.
	Alle Kanäle aufnehmen	Diese Schaltfläche ist erst dann verfügbar, nachdem Sie die Schaltfläche **Enable Record (Aufnahme aktivieren)** angetippt haben. Damit starten/beenden Sie die Aufnahme aller Kanäle.
	PTZ aktivieren	Damit aktivieren Sie die PTZ-Steuerung.
	Fokus weiter / Fokus näher	Die zwei Schaltflächen sind erst dann verfügbar, nachdem Sie die Schaltfläche **Enable PTZ (PTZ aktivieren)** angetippt haben. Verwenden Sie die zwei Schaltflächen, um das Bild heran- oder herauszuzoomen.
	PTZ Preset	Diese Schaltfläche ist erst dann verfügbar, nachdem Sie die Schaltfläche **Enable PTZ (PTZ aktivieren)** angetippt haben. Sie erlaubt Ihnen entfernt die PTZ-Kamera zu den vorbestimmten Punkten zu bewegen.
	Autom. Fokus	Diese Schaltfläche ist erst dann verfügbar, nachdem Sie die Schaltfläche **Enable PTZ (PTZ aktivieren)** angetippt haben.
	E/A aktivieren	Damit aktivieren Sie die Ausgabesteuerung.
	Schnappschuss	Damit machen Sie einen Schnappschuss von dem Bild.

- **PTZ-Geschwindigkeitssteuerung für PTZ-Kameras**

Klicken Sie auf eine beliebige Stelle innerhalb der Liveansicht der PTZ-Kamera, um die PTZ-Geschwindigkeit-Einstellungskonsole aufzurufen. Wählen Sie die gewünschte PTZ-Geschwindigkeitsstufe aus. Ein höherer Wert bedeutet eine höhere Geschwindigkeit.

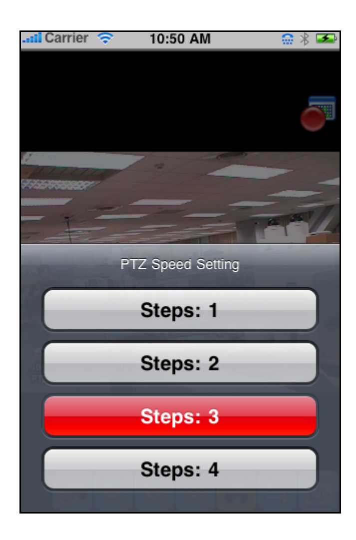


Abbildung 3-17

3.4.5 Ausgabesteuerung

1. Tippen Sie auf die Schaltfläche **Enable I/O (E/A aktivieren)**. Eine Seite wie in folgender Abbildung erscheint.
2. Verwenden Sie den Pfeil-nach-links oder Pfeil-nach-rechts, um das E/A-Modul zu ändern. Verwenden Sie die Bildlaufleiste, um das Ausgabegerät zu ändern.
3. Tippen Sie auf IO Module 1 (output: Output 1), um die Ausgabe manuell zu aktivieren.

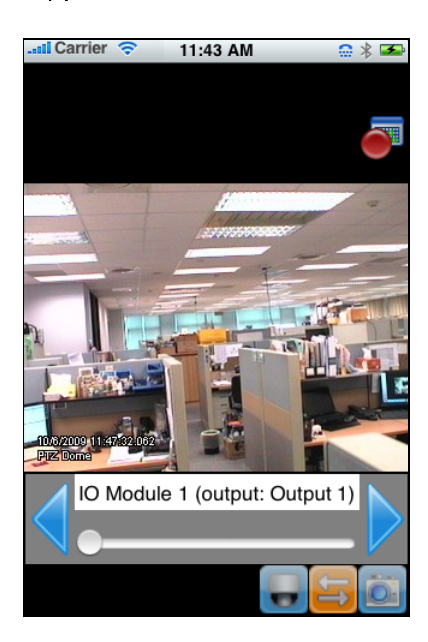


Abbildung 3-18



3.4.6 Favoriten

Auf der Anmeldeseite (siehe Abb. 3-15) finden Sie die Option **My Favorite (Favoriten)**, die Ihnen erlaubt, mehrere Links von GV-System-Servern für eine schnelle Verbindungsherstellung in der Zukunft zu speichern. Sie können bis zu 20 Links speichern.

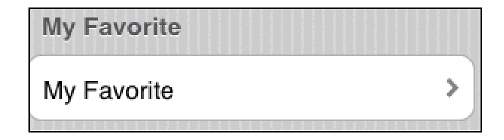
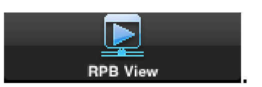


Abbildung 3-19

3.4.7 Fernwiedergabe

So rufen Sie die im GV-System aufgenommenen Ereignisse auf und geben sie wieder:

1. Auf der Anmeldeseite (siehe Abb. 3-15) tippen Sie auf **RPB View** .

2. Geben Sie die IP-Adresse des GV-Systems, die Port-Nummer (Vorgabe: 5511), den Benutzernamen und das Kennwort ein. Sie können auch die Aufnahmen eines bestimmten Datums oder Zeitabstands suchen, indem Sie **RPB Time Setting (RPB-Zeiteinstellung)** wählen und das Datum und die Uhrzeit eingeben. Tippen Sie anschließend auf **Connect (Verbinden)**.



Abbildung 3-20



Abbildung 3-21

3. Wählen Sie die gewünschten Aufnahmen aus der Ereignisliste aus, um sie wiederzugeben. Verwenden Sie die Schaltfläche **Change cam (Kamera ändern)** in der oberen rechten Ecke, um zwischen den Kameras umzuschalten.

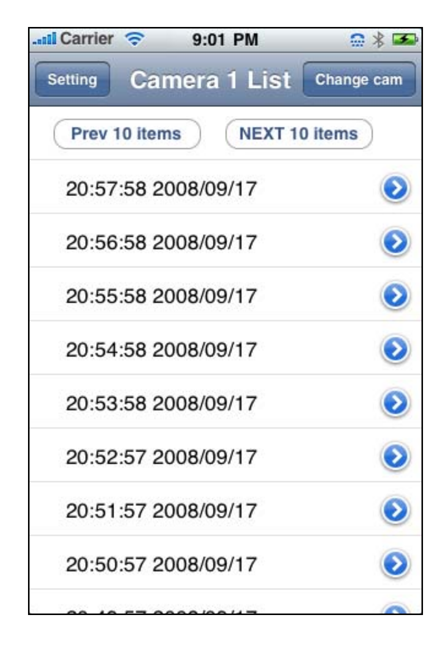


Abbildung 3-22

4. Control Center

Dieses Kapitel beschreibt die neuen Funktionen von Control Center.

4.1 Entnebeln und Stabilisieren der Live-Bilder

Das Control Center kann selber den Entnebel- und Stabilisierungseffekt auf die Live-Bilder anwenden.

Hinweis: Ein Control Center-Dongle mit AVP-Funktion ist erforderlich, um diese Funktion zu verwenden.

---

1. Rechtsklicken Sie auf ein Kamerasymbol in der Hostliste oder Gruppenliste und wählen dann **Live View (Liveansicht)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

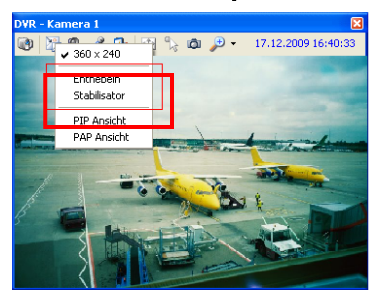


Abbildung 4-1

2. Klicken Sie auf das **Change Size (Größe ändern)**-Symbol. Sie können die Optionen **Defog (Entnebeln)** und **Stabilizer (Stabilisator)** wählen.
3. Um die Einstellungen für den Entnebeleffekt zu bearbeiten, klicken Sie bitte auf das **Setting (Einstellungs)**-Symbol auf der Liveansicht. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

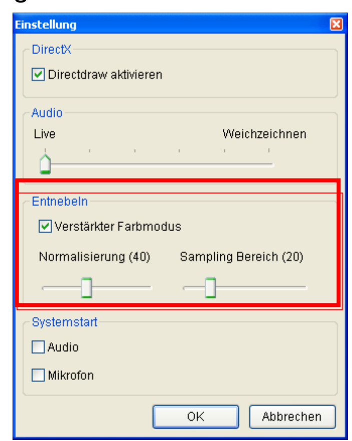


Abbildung 4-2

4. Wählen Sie die Option **Colorful Mode (Farbestärker Modus)**. Bewegen Sie den Schieberegler der Option **Normalisierung**, um die Bildfarbe anzupassen. Verwenden Sie den Schieberegler der Funktion **Sampling Range (Stichprobe-Bereich)**, um die Nebeldichte des Bildes zu verringern.

4.2 GV-I/O Box-Unterstützung

Control Center unterstützt die GV-I/O Box mit 8/16 Ports sowie Ethernet-Modul. Die GV-I/O Box mit Netzwerkfunktion kann durch das Control Center überwacht und verwaltet werden.

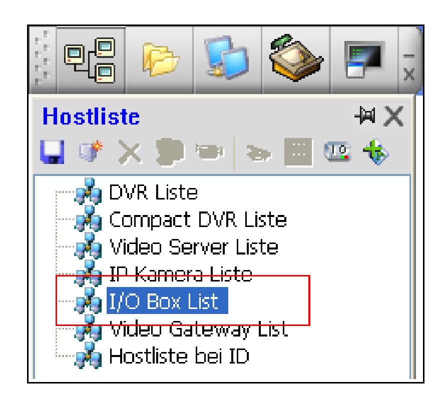


Abbildung 4-3

Einzelheiten zur GV-I/O Box finden Sie in der *V8.3.2 Installationsanleitung*.

4.3 Matrix View-Verbesserungen

- **2-Wege-Tonübertragung in Matrix View**

Wenn Sie über Matrix View die abgesicherten Orte überwachen, können Sie die 2-Wege-Tonübertragung aktivieren, um im Fall eines verdächtigen Ereignisses eine sofortige Kommunikation mit dem Host zu ermöglichen. Um diese Funktion zu verwenden, rechtsklicken Sie bitte auf eine Kamera, mit deren Host Sie kommunizieren möchten. Wählen Sie **Wave Out Gerät umschalten**, um den Ton von dem Host zu hören. Wählen Sie **Talk Back Toggle (Erwidern)**, um mit dem Host zu sprechen.

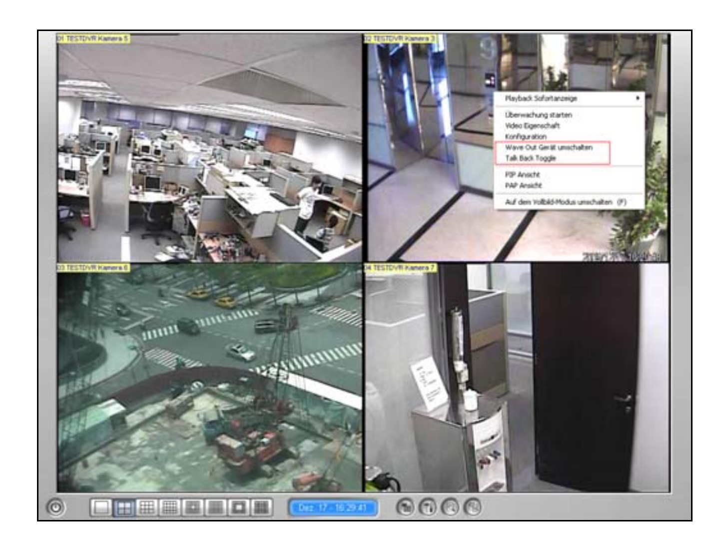


Abbildung 4-4



- **Bis zu 8 Monitore und 768 Kameras unterstützt**

Die maximale Anzahl von Monitoren oder Matrix View-Programmen, die das Control Center unterstützt, ist von 6 auf 8 erhöht. Jetzt kann das Control Center bis zu 8 Matrix View-Programme auf einem Monitor oder gleichzeitig auf 8 Monitoren anzeigen. Da jeder Monitor bzw. Matrix View-Programm bis zu 96 Kameras anzeigen kann, können Sie insgesamt bis zu 768 überwachen. Einzelheiten zu *Matrix View* oder *IP Matrix* finden Sie in der *Bedienungsanleitung für die GV-CMS-Serie*.

- **Bis zu 8 GV-Tastaturen und GV-Joysticks unterstützt**

Ab V8.3.2 können Sie bis zu 8 GV-Tastaturen oder GV-Joysticks oder 8 von den beiden zusammen an das Control Center zur Matrix View-Steuerung anschließen. Sie können die Funktionen **Function Key (Funktionstaste)** oder **Monopoly Mode (Monopol-Modus)** verwenden, um die verbundenen GV-Tastaturen bzw. GV-Joysticks zu definieren und bis zu 8 Monitore, die Matrix View anzeigen, zu verwalten. Einzelheiten hierzu finden Sie im Abschnitt *2.13 Erweiterte Unterstützung für GV-Tastaturen und GV-Joysticks* für die ähnliche Anwendung im GV-System.

Die folgende Abbildung veranschaulicht die Verkabelung von 8 Einheiten mit der Kombination von GV-Tastaturen und GV-Joysticks für die Anwendung im **Monopoly Mode (Monopol-Modus)**.

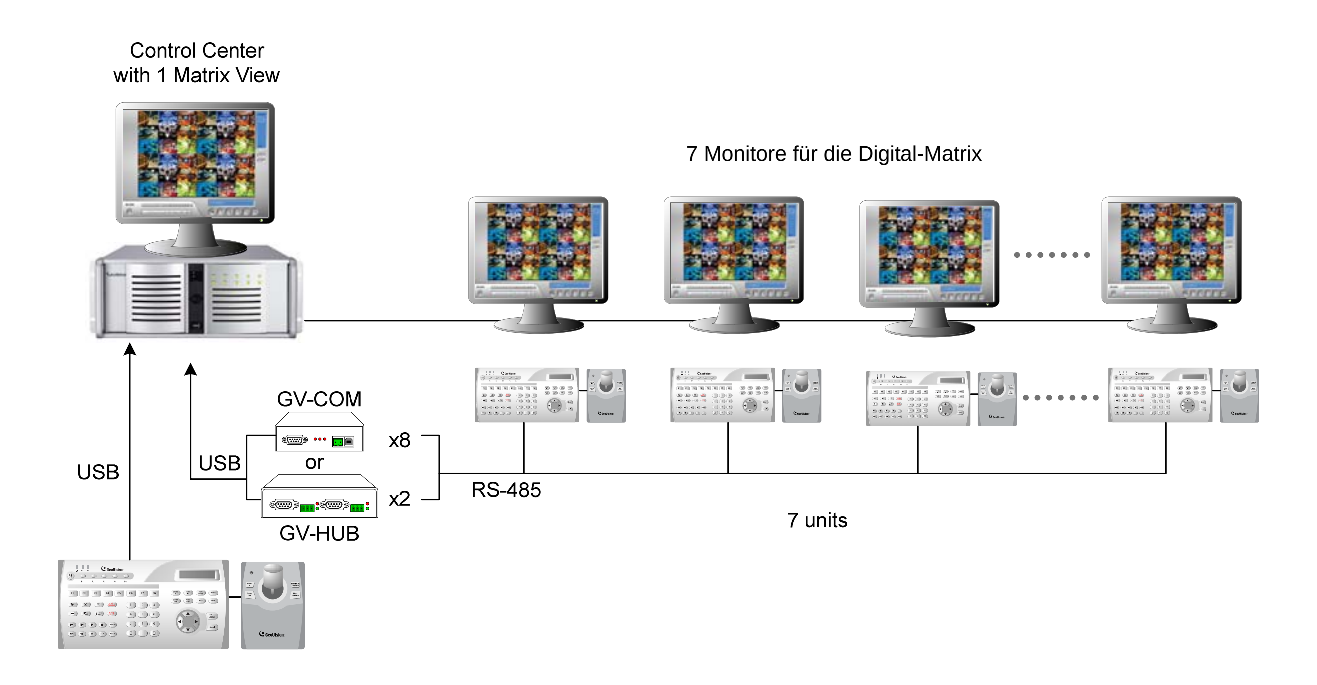


Abbildung 4-5

4.4 VMD-Verbesserungen

- **Auslösen des akustischen Alarms mit Ereignis-Popup**

Sie können unterschiedlichen Ereignissen auf dem VMD-Fenster unterschiedliche Töne zuweisen.

1. Klicken Sie auf das **Show System Menu (Systemmenü anzeigen)**-Symbol in der Symbolleiste auf dem VMD-Fenster und wählen **Soundschema**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

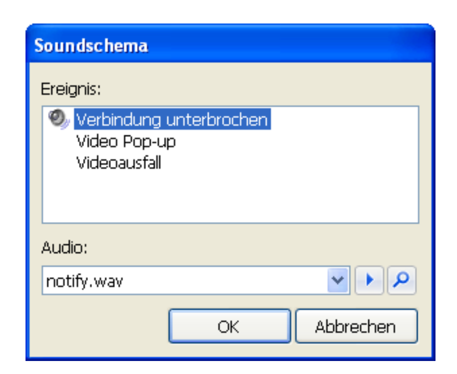


Abbildung 4-6

2. Klicken Sie auf das Ereignis, für das Sie einen akustischen Alarm erhalten möchten, und wählen anschließend die gewünschte Audiodatei aus der Dropdown-Liste aus.
3. Klicken Sie auf **OK**.

- **Öffnen von Kameraanzeigefenstern auf einem anderen Bildschirm**

Wenn das Control Center mit mehreren Monitoren ausgestattet ist, können Sie ein Kameraanzeigefenster, das im Fall eines aufgetretenen Ereignisses geöffnet wird, einem anderen Monitor zuweisen. Diese Funktion hilft Ihnen sich an das neulich aufgetretene Ereignis zu erinnern.

1. Klicken Sie auf das **Show System Menu (Systemmenü anzeigen)**-Symbol in der Symbolleiste auf dem VMD-Fenster und wählen **Pop-up Viewer (Popup-Anzeige)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

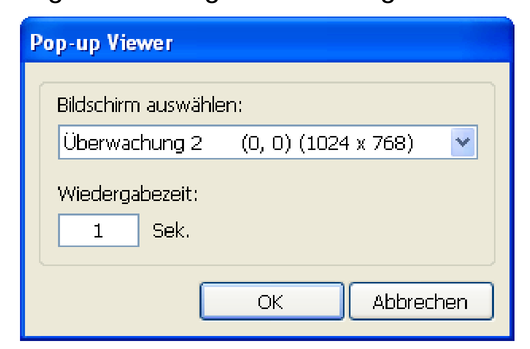


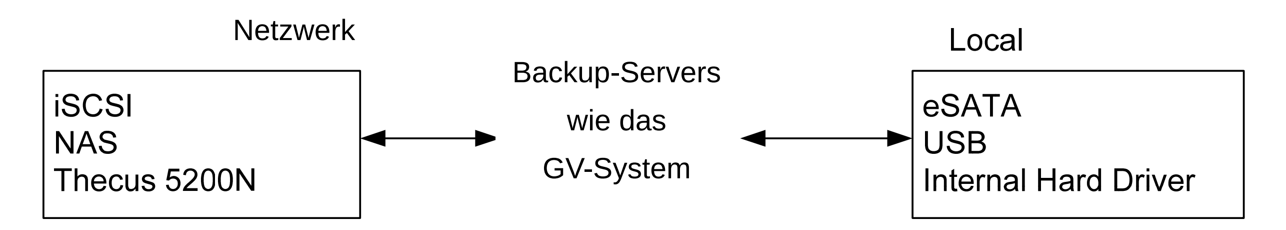
Abbildung 4-7

2. Verwenden Sie die Dropdown-Liste, um einen gewünschten Monitor auszuwählen.
3. In dem Feld **Wiedergabezeit** geben Sie an, wie lange ein Kameraansichts-Popup auf einem anderen Monitor angezeigt werden soll. Die Zeit kann 1 bis 10 Sekunden lang sein.

Das letzte Bild des Kameraansichts-Popups bleibt auf dem Bildschirm, bis ein neues Ereignis-Popup geöffnet wird. Um das Bild zu entfernen, rechtsklicken Sie bitte auf den Bildschirm und wählen **Clear (Leeren)**.

5. Backup Server

Vor V8.3.2 unterstützt der Backup Server nur das iSCSI-Speichersystemprotokoll. Ab V8.3.2 unterstützt der Backup Server jedes Speichersystemprotokoll, welches zu Windows hinzugefügt und in Windows-Datenträgerverwaltung angezeigt werden kann. Die folgende schematische Darstellung zeigt die möglichen Speichersystemtypen, die der Backup Server unterstützen kann.



Durch diese Verbesserung erlaubt Ihnen der Backup Server, ungeachtet lokaler Laufwerke oder Netzwerklaufwerke, mehrere Laufwerke zur Sicherung von Daten zu wählen.

WICHTIG: In V8.3.2 ist es unabhängig von der Sicherungsmethode für den Einsatz des Backup Servers erforderlich, dass **iSCSI-Initiator** im GV-System installiert wurde. Wenn Sie das iSCSI-Speichersystem verwenden, müssen Sie den iSCSI-Initiator einstellen, um die Verbindung herzustellen. Wenn Sie ein anderes Speichersystem als iSCSI verwenden, dann ist die Installation von iSCSI-Initiator notwendig. Eine Konfiguration ist jedoch nicht nötig. Downloaden und installieren Sie den iSCSI-Initiator von Microsoft Download Center.

5.1 Hinzufügen eines Laufwerks

Im Allgemeinen gehen Sie folgendermaßen vor, um einem Speichersystem ein Laufwerk hinzuzufügen:

Schritt 1: Weisen Sie dem Speichersystem für das GV-System ein Laufwerk zu.

Schritt 2: Legen Sie ein Konto auf dem Speichersystem für das GV-System an.

Schritt 3: Stellen Sie die Verbindung zwischen dem Speichersystem und dem GV-System her. Bei manchen Speichersystemen ist es möglicherweise erforderlich, ein zusätzliches Programm auf dem Computer des GV-Systems wie z.B. iSCSI-Initiator zu konfigurieren. Anweisungen hierzu entnehmen Sie bitte der Dokumentation des Speichersystems.

Schritt 4: Nachdem Windows das Laufwerk erkannt hat, formatieren Sie bitte das Laufwerk wie ein lokales Laufwerk mit der Windows-Datenträgerverwaltung.

Die Schritte 1 bis 3 können je nach dem Speichersystem variieren. Achten Sie bitte darauf, dass das neu hinzugefügte Laufwerk von Windows erkannt und mit **Windows Disk Management (Windows-Datenträgerverwaltung)** unter Computerverwaltung formatiert wird. Um das Computerverwaltung-Fenster zu öffnen, rechtsklicken Sie bitte auf das **My Computer (Computer)**-Symbol auf dem Desktop und wählen **Manage (Verwaltung)**. Gehen Sie nach unten zu **Storage (Datenträger)** und wählen **Datenträgerverwaltung**.

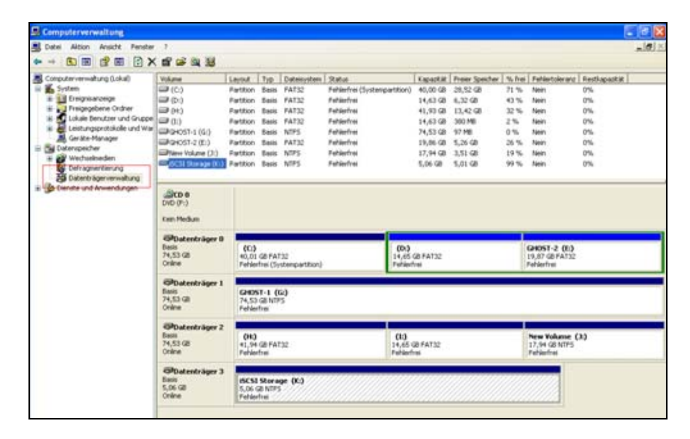


Abbildung 5-1

Hinweis: Es ist empfehlenswert, den Typ **Basis** und das Dateisystem **NTFS** zur Formatierung der Partition zu wählen, wenn das Laufwerk über 32 GB groß ist.

5.2 Starten von Backup Server

1. Klicken Sie auf das **Netzwerk**-Symbol auf dem Hauptfenster und wählen **Backup Server**. Das Dialogfenster von Geo Backup Server wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf **Bearbeiten**, wählen die Positionen zur Speicherung der Sicherungskopien aus und klicken anschließend auf **OK**.
3. Klicken Sie auf **Einloggen**, um die Verbindung zwischen dem GV-System und dem Speichersystem zu aktivieren.

Wenn die Aufzeichnung für ein Ereignis fertig gestellt wurde, wird eine Kopie des aufgezeichneten Ereignisses an das Speichersystem zur Sicherung gesendet.

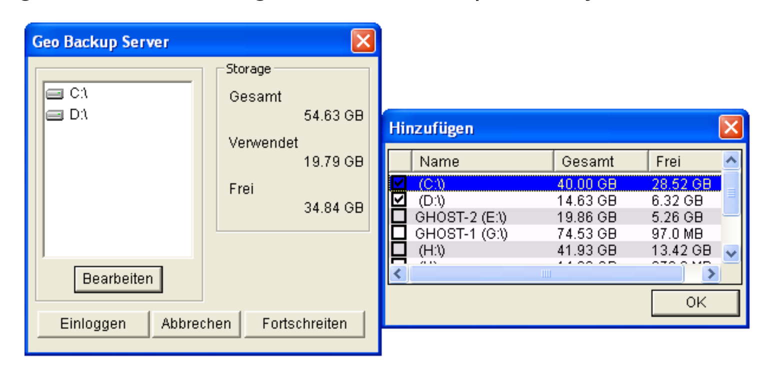


Abbildung 5-2

6. GV-GIS

Dieses Kapitel beschreibt die neuen Funktionen von GV-GIS.

6.1 GV-I/O Box-Unterstützung

Das neue GV-GIS unterstützt **GV-I/O Box of 4 ports, 8 ports and 16 ports (GV-I/O Box mit 4, 8 oder 16 Ports)**. Die GV-I/O Box bietet die Optionen mit jeweils 4, 8 oder 16 digitalen Eingängen und Relais-Ausgängen an. Die GV-I/O Box mit 8 oder 16 Ports stellt sogar die Ethernet-Moduloption zur Verfügung. Die auf dem lokalen Standort des GV-GIS installierte GV-I/O Box kann verwendet werden, um die Bediener zu warnen, wenn ein Alarmereignis aufgetreten ist. Die an einem entfernten Standort installierte GV-I/O Box mit Ethernet-Modul kann über GV-GIS überwacht und verwaltet werden.

Einzelheiten zur GV-I/O Box finden Sie in der *V8.3.2 Installationsanleitung*.

- ### Lokale GV-I/O Boxen

GV-I/O Box of 4 ports, 8 ports and 16 Ports (GV-I/O Box mit 4, 8 oder 16 Ports) kann zum Computer des GV-GIS hinzugefügt werden, um den GV-GIS-Bediener zu warnen, wenn ein Alarmereignis aufgetreten ist. Im Abschnitt *6.3 Alarme und Benachrichtigungen* finden Sie Anweisungen, wie Sie definieren, welcher Alarmereignistyp ein bestimmtes Ausgabemodul auslöst.

Klicken Sie auf der Menüleiste des Hauptfensters auf **Configure (Konfigurieren)** und wählen **I/O Device Setting (E/A-Gerät einstellen)**. Das Dialogfenster E/A-Gerät [I/O Device] wird geöffnet. Hier können Sie die GV-I/O Box hinzufügen.

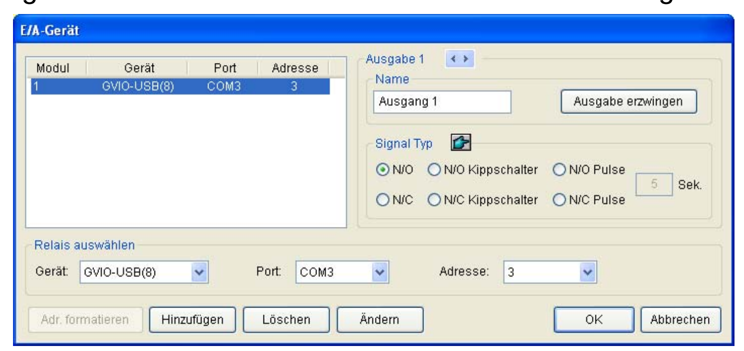


Abbildung 6-1

- ### Entfernt liegende GV-I/O Boxen

Sie können nicht nur eine GV-I/O Box zu dem lokalen Computer hinzufügen, sondern auch eine **GV-I/O Box of 8 ports and 16 ports with Ethernet Module (GV-I/O Box mit 8 oder 16 Ports und mit Ethernet-Modul)** über das lokale Netzwerk oder Internet zu dem GV-GIS hinzufügen. Das Hinzufügen der GV-I/O Box über Netzwerke erlaubt GV-GIS-Bedienern entfernt den E/A-Status zu überwachen und im Notfall ein Ausgabegerät manuell auszulösen.



1. Auf dem Hauptfenster klicken Sie auf das **Account (Konto)**-Symbol in der Symbolleiste. Das Konto-Dialogfenster wird geöffnet.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add a Fixed Host (Festgesetzten Host hinzufügen)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

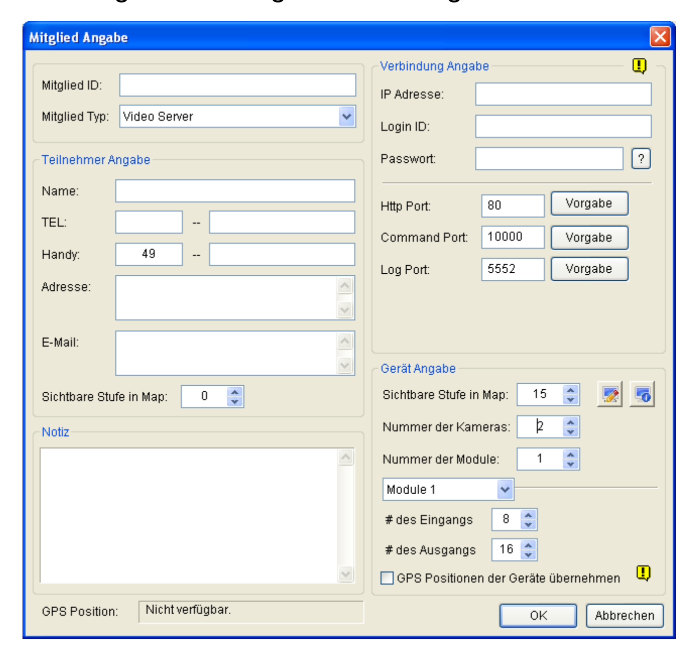


Abbildung 6-2

3. Wählen Sie **I/O Box** aus der Dropdown-Liste "Host-Typ" aus.
4. Geben Sie die entsprechenden Daten unter **Connection Information (Verbindungsdaten)** ein. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Update Information (Daten aktualisieren)**, um die Verbindung mit der GV-I/O Box herzustellen und nach der Anzahl ihrer Eingänge und Ausgänge zu fragen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um zum Hauptfenster zurückzukehren. Die neu hinzugefügte GV-I/O Box wird in der Liste mit festgesetzten Hosts [Fixed Host List] angezeigt.
6. Rechtsklicken Sie auf den I/O Box-Host und wählen **Event Monitor (Ereignisüberwachung)**. Jetzt kann es das GV-GIS merken, wenn die Eingänge oder Ausgänge ausgelöst werden. Die Bediener können ein beliebiges Ausgabegerät manuell auslösen, indem Sie auf das Ausgangssymbol rechtsklicken und dann **Force Output (Ausgabe erzwingen)** wählen.

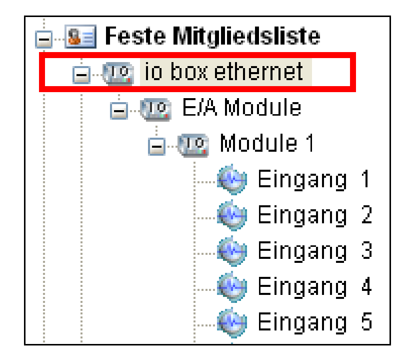
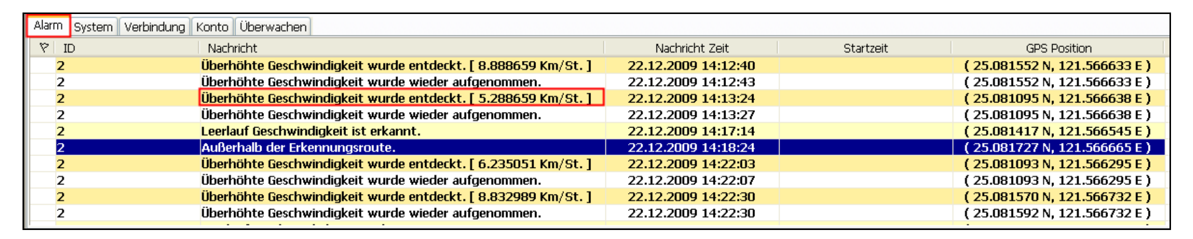


Abbildung 6-3

6.2 Geschwindigkeitsüberschreitungs-Erkennungsalarm

Eine Geschwindigkeitsüberschreitungsmeldung wird auf der Registerkarte "Alarm" der Ereignisliste angezeigt, wenn ein Fahrzeug die von GV-GIS-Bediener zugewiesene Geschwindigkeitsgrenze überschritten hat. Der Überschreitungswert wie z.B. 8,667000 km/h wird auch wie in der folgenden Abbildung angezeigt.


Alarm | System | Verbindung | Konto | Überwachen

ID	Nachricht	Nachricht Zeit	Startzeit	GPS Position
2	Überhöhte Geschwindigkeit wurde entdeckt. [8.888659 Km/St.]	22.12.2009 14:12:40		(25.081552 N, 121.566633 E)
2	Überhöhte Geschwindigkeit wurde wieder aufgenommen.	22.12.2009 14:12:43		(25.081552 N, 121.566633 E)
2	Überhöhte Geschwindigkeit wurde entdeckt. [5.288659 Km/St.]	22.12.2009 14:13:24		(25.081095 N, 121.566638 E)
2	Überhöhte Geschwindigkeit wurde wieder aufgenommen.	22.12.2009 14:13:27		(25.081095 N, 121.566638 E)
2	Leerlauf Geschwindigkeit ist erkannt.	22.12.2009 14:17:14		(25.081417 N, 121.566545 E)
2	Außerhalb der Erkennungsroute.	22.12.2009 14:18:24		(25.081727 N, 121.566665 E)
2	Überhöhte Geschwindigkeit wurde entdeckt. [6.235051 Km/St.]	22.12.2009 14:22:03		(25.081093 N, 121.566295 E)
2	Überhöhte Geschwindigkeit wurde wieder aufgenommen.	22.12.2009 14:22:07		(25.081093 N, 121.566295 E)
2	Überhöhte Geschwindigkeit wurde entdeckt. [8.832989 Km/St.]	22.12.2009 14:22:30		(25.081570 N, 121.566732 E)
2	Überhöhte Geschwindigkeit wurde wieder aufgenommen.	22.12.2009 14:22:30		(25.081592 N, 121.566732 E)

Abbildung 6-4

1. Rechtsklicken Sie auf dem Hauptfenster auf einen mobilen Host und wählen **Map Event Setting (Kartenereignis-Einstellung)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

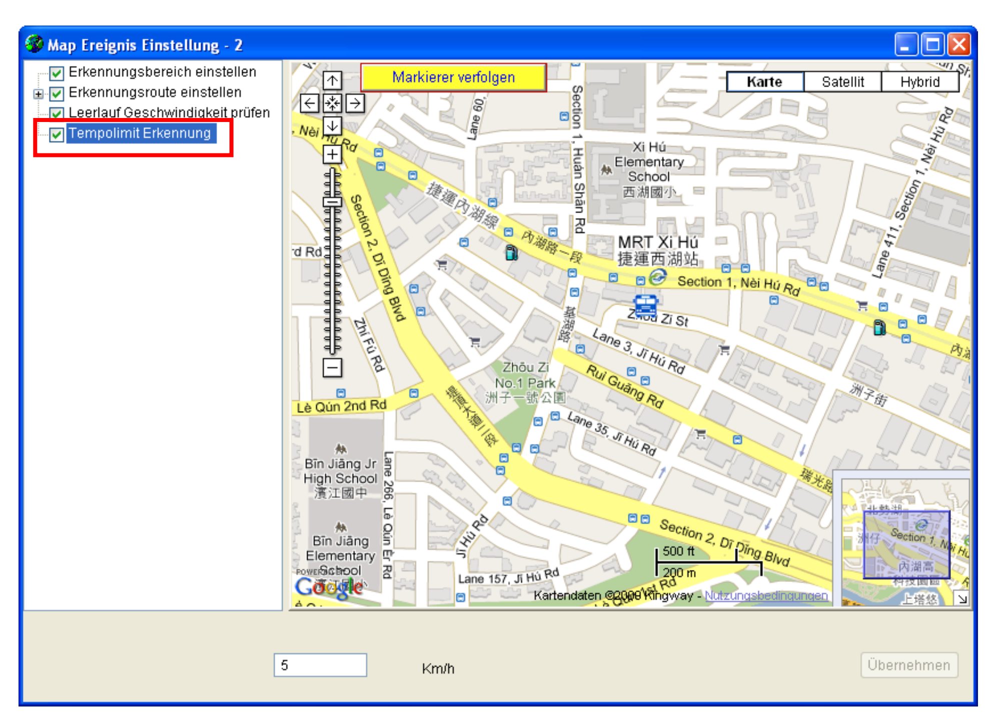


Abbildung 6-5

2. Wählen Sie **Over Speed Detection (Geschwindigkeitsüberschreitungs-Erkennung)** aus dem linken Feld.

3. Stellen Sie in dem unteren Feld auf dem Fenster die Geschwindigkeitsgrenze ein.

4. Klicken Sie auf **Apply (Übernehmen)**.

Wann immer der mobile Host die Geschwindigkeitsgrenze überschreitet, wird die Meldung " Over Speed is detected " (Geschwindigkeitsüberschreitung erkannt) mit der durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit pro Stunde in der Ereignisliste angezeigt.



6.3 Alarme und Benachrichtigungen

- **Automatisches Senden von Alarm-, SMS-, E-Mail- und Ausgabebenachrichtigungen**

Die Benachrichtigungsfunktion erlaubt dem GV-GIS automatisch die vorab definierten Benachrichtigungsnachrichten per SMS und E-Mail zu senden und den akustischen Alarm sowie das lokale Ausgabegerät auszulösen, um die GV-GIS-Bediener zu warnen, wenn ein Ereignis aufgetreten ist. Um diese Funktion zu verwenden, klicken Sie bitte auf das **Configure (Konfiguration)**-Symbol in der Symbolleiste des Hauptfensters und wählen anschließend **Notification (Benachrichtigung)**. Das folgende Einstellungs-Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 6-6

Hinweis:

1. Für Benachrichtigungen per **E-Mail** und **SMS** müssen Sie zuerst den E-Mail- und SMS-Server konfigurieren. Es ist auch erforderlich, die E-Mail-Adresse und die Mobiltelefonnummer in dem **Account (Konto)** des jeweiligen Hosts anzugeben.
2. Für die **Output (Ausgabe)**-Alarme muss bereits eine GV-I/O Box zu dem GV-GIS hinzugefügt sein. Siehe *6.1 GV-I/O Box-Unterstützung*.

- **Manuelles Senden von E-Mail- und SMS-Benachrichtigungen**

Neben automatischen und vorab definierten Benachrichtigungen können GV-GIS-Bediener auch manuell E-Mail- und SMS-Nachrichten verschicken, um bestimmte Leute zu warnen. Um diese Funktion zu verwenden, rechtsklicken Sie bitte für weitere Einstellungen auf ein Host-Symbol in der Hostliste oder auf der Karte und wählen **Send E-mail (E-Mail senden)** oder **Send SMS Message (SMS-Nachricht senden)**.



Abbildung 6-7

6.4 Einstellen der Standardzeitspanne für die GPS-Wiedergabe

Durch die Einstellung der Standardzeitspanne für die Wiedergabe von GPS-Wegestrecken können sich die GV-GIS-Bediener Zeit sparen, wenn sie immer die gleiche Zeitlänge von GPS-Wegestrecken abspielen.

1. Rechtsklicken Sie auf ein **Alarm**-Ereignis in der Ereignisliste und wählen **Playback (Wiedergabe)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

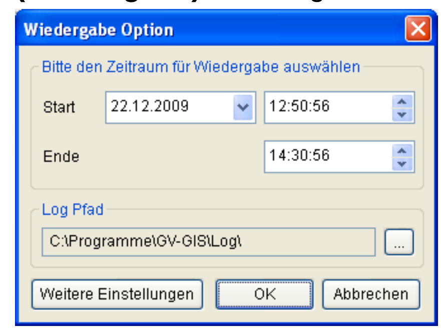


Abbildung 6-8

2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **More Settings (Weitere Einstellungen)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

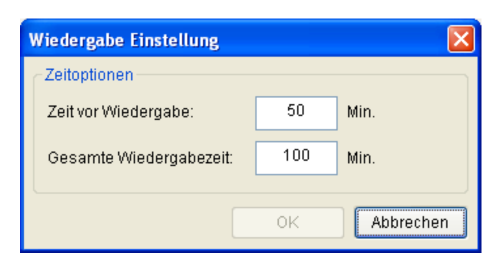


Abbildung 6-9

3. Stellen Sie die **Pre-playback Time (Vor-Wiedergabe-Zeit**) ein, um die Standardzeitlänge vor dem **Message Time (Meldungszeitpunkt)**, d.h. dem Zeitpunkt, zu dem der Alarm ausgelöst wurde, einzustellen. Diese Einstellung beeinflusst die Startzeit auf dem Dialogfenster Wiedergabeoption [Playback Option] (Abb. 6-8).
4. Stellen Sie die **Total Playback Time (Gesamt-Wiedergabezeit)** ein, um die Standardzeitlänge der Wiedergabe einzustellen. Diese Einstellungbeeinflusst die Endzeit auf dem Dialogfenster Wiedergabeoption [Playback Option] (Abb. 6-8).
5. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn die Vor-Wiedergabe-Zeit z.B. auf 10 Minuten, und die Gesamt-Wiedergabe-Zeit auf 30 Minuten eingestellt ist, und die Meldezeit des Alarm-Ereignisses 11:30:00 ist, dann wird die Startzeit 11:20:00, und die Endzeit 11:50:00 sein.

Hinweis: Wenn die Wiedergabe durch Rechtsklicken auf ein Mobil-Host-Symbol gestartet wird, dann hängt die Startzeit sowie Endzeit von der aktuellen Uhrzeit des Computers statt der Meldezeit des Alarm-Ereignisses ab.



6.5 Übernehmen der Längengrad- und Breitengraddaten auf den festgesetzten Hosts

Der festgesetzte Host der GV-IP-Geräte, die über keine GPS-Funktion verfügen, kann auf der Karte positioniert werden. Die Position des festgesetzten Hosts basiert auf den Längengrad- und Breitengraddaten, die auf der Web-Benutzerschnittstelle des GV-IP-Gerätes gefunden wurden. Durch Ziehen und Ablegen des Symbols des festgesetzten Hosts auf der Karte wird das Host-Symbol automatisch mit den ermittelten Längengrad- und Breitengraddaten verknüpft.

Es gibt 2 Methoden, die Längengrad- und Breitengraddaten für einen festgesetzten Host zu aktualisieren. Die erste Methode ist, den Längengrad sowie den Breitengrad manuell für den festgesetzten Host auf der Web-Benutzerschnittstelle einzugeben. Die zweite Methode ist, das Symbol des festgesetzten Hosts zu einer gewünschten Position auf der Karte ziehen und dort ablegen. Das GV-GIS übersetzt automatisch die Position und gibt den Wert des Längengrads sowie des Breitengrads in die Web-Benutzerschnittstelle des festgesetzten Hosts ein.

Hinweis: Um die Längengrad- und Breitengradeinstellungen auf den Web-Benutzerschnittstellen der GV-IP-Geräte zu öffnen, wählen Sie bitte **Management (Verwaltung)** und dann **GPS Map Settings (GPS-Karten-Einstellungen).**

Methode 1 (wenn die Längengrad- und Breitengraddaten bekannt sind):

1. Öffnen Sie die Kontoeinstellung des festgesetzten Hosts.
2. Auf dem Dialogfenster "Host-Angaben" wählen Sie **GPS-Position des Gerätes übernehmen** und klicken anschließend auf **OK**. Die Position des festgesetzten Hosts wird gemäß den Längengrad- und Breitengraddaten, die auf der Web-Benutzerschnittstelle des GV-IP-Gerätes gefunden wurden, aktualisiert. Wenn Sie das Symbol des festgesetzten Hosts zu der Karte ziehen und dort ablegen, bewegt sich das Symbol automatisch zu seiner richtigen Position auf der Karte.

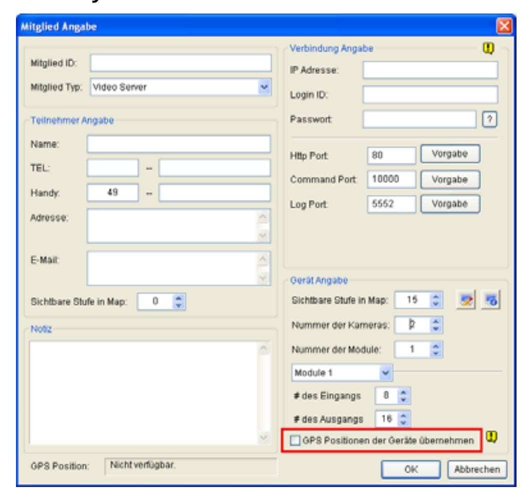


Abbildung 6-10

Methode 2 (wenn die Längengrad- und Breitengraddaten unbekannt sind):

1. Ziehen Sie das Symbol eines festgesetzten Hosts zu der gewünschten Position auf der Karte und legen es dort ab.
2. Rechtsklicken Sie auf den festgesetzten Host und wählen **Position auf dem Host aktualisieren**. Die aktuelle Position des festgesetzten Hosts auf der Karte wird nun mit dem entsprechenden Längengrad- und Breitengradwert auf der Web-Benutzerschnittstelle des GV-IP-Gerätes angezeigt.

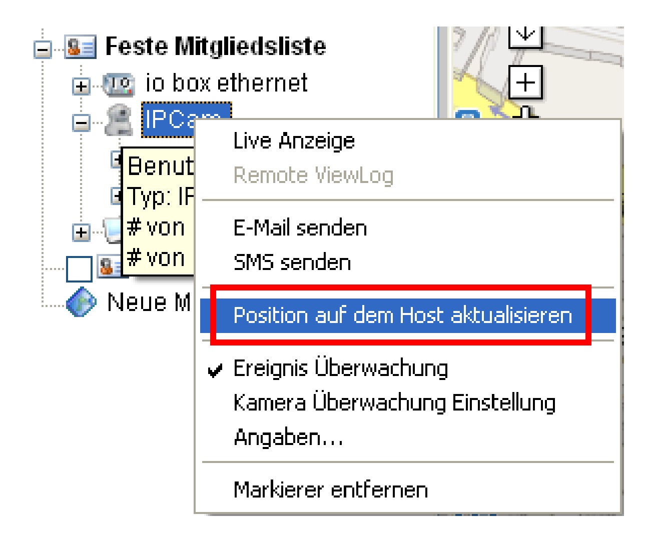


Abbildung 6-11

3. Wenn die Längengrad- und Breitengraddaten des festgesetzten Hosts mit der zweiten Methode gefunden und eingestellt wurden, können die GV-GIS-Bediener mit den Schritten der **Method 1 (ersten Methode)** den festgesetzten Host an der gleichen Position fixieren.



6.6 Entnebeln und Stabilisieren der Live-Bilder

GV-GIS kann selber den Entnebel- und Stabilisierungseffekt auf das eingehende Video anwenden. Um diese Funktion zu verwenden, rechtsklicken Sie bitte auf das Symbol eines Host oder einer Kamera, wählen **Live View (Liveansicht)** und klicken anschließend auf das **Change Size (Größe ändern)**-Symbol, um die Optionen **Defog (Entnebeln)** und **Stabilizer (Stabilisator)** zu erhalten. Einzelheiten hierzu sehen Sie bitte in der selben Funktion in *Kapitel 4 Control Center* nach.

Hinweis: Ein GV-GIS-Dongle mit AVP-Funktion ist erforderlich, um diese Funktion zu verwenden.

6.7 Ereignisliste-Verbesserungen

- **Benutzerdefinierte Ereignisfarben**

Sie können selber die Schrift- und Hintergrundfarben jedes Ereignisses einstellen, um eine bessere Übersicht zu erhalten.

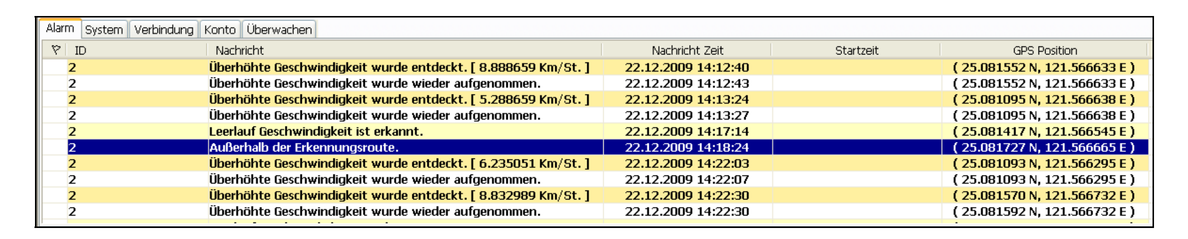


Abbildung 6-12

1. Klicken Sie auf der Menüleiste des Hauptfensters auf **Configure (Konfigurieren)** und wählen **Event List Setting (Ereignisliste einstellen)**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

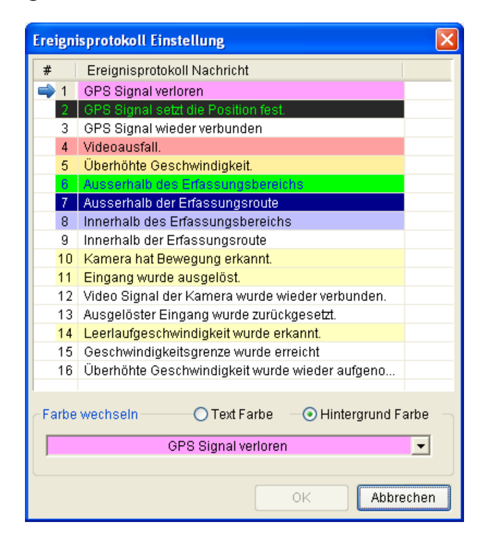


Abbildung 6-13

2. Wählen Sie den gewünschten Ereignistyp aus. Er wird in der Dropdown-Liste unten auf dem Dialogfenster angezeigt.
3. Wählen Sie **Text Color (Schriftfarbe)** oder **Background Color (Hintergrundfarbe)**. Klicken Sie anschließend auf die Dropdown-Liste, um die Farbe einzustellen.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die neue Einstellung der Farben zu übernehmen. Alle Ereignisse des ausgewählten Typs in der Ereignisliste werden sofort mit den eingestellten Farben angezeigt.

- **Anzeigen der Host-Position bei einem Alarm-Ereignis**

Jetzt können Sie die vorherige Position des mobilen Hosts anzeigen lassen, wie sie zum Zeitpunkt der Auslösung des Alarm-Ereignisses war. Rechtsklicken Sie in der Ereignisliste auf ein **Alarm**-Ereignis und wählen anschließend **Position anzeigen**. Ein kleines Fenster wird geöffnet, um Ihnen die vorherige Position des mobilen Hosts, der das Ereignis ausgelöst hat, anzuzeigen.

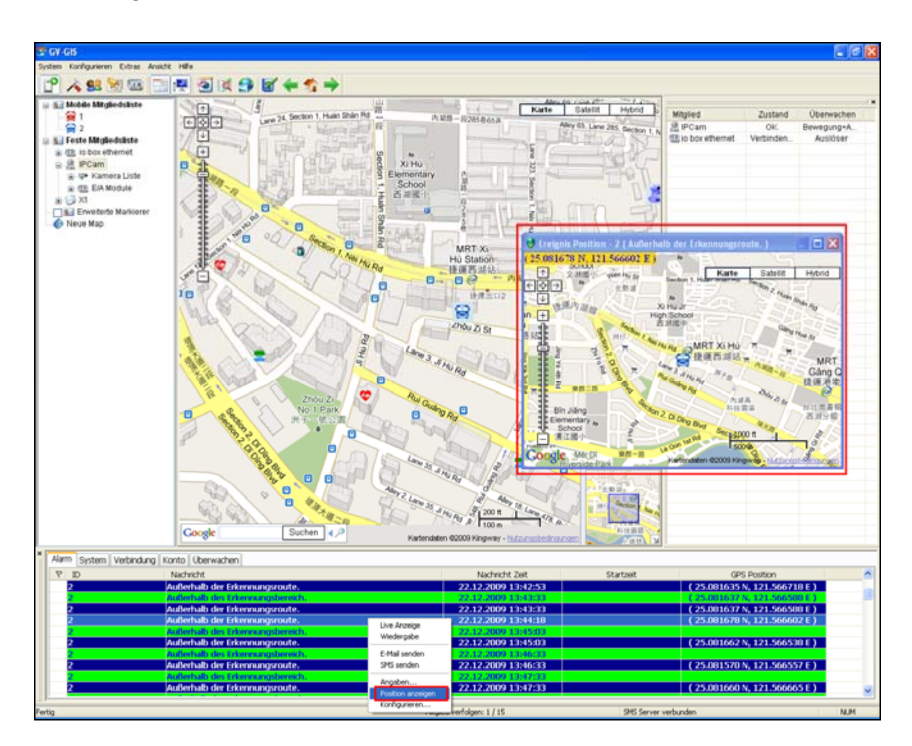


Abbildung 6-14



6.8 Ausfallsicherung

Sie können bis zu zwei Ersatz-Server für den Fall, dass der primäre GV-GIS-Server ausfällt, einrichten. Wann immer der primäre Server ausfällt, übernimmt der Ersatz-Server die Verbindung von dem primären Server, um ununterbrochen die GIS-Dienste anzubieten.

1. Es ist erforderlich, den Ersatz-Server vorab mit den selben Konteneinstellungen wie die am primären Server zu konfigurieren.
2. Wählen Sie auf der Menüleiste des Hauptfensters **System** und wählen **Automatische Ausfallsicherung-Unterstützung**. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

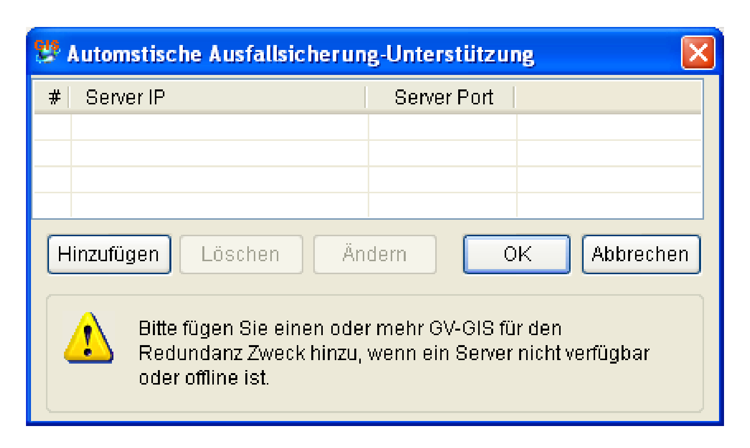


Abbildung 6-15

3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Add (Hinzufügen)**, um einen Server hinzuzufügen. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.



Abbildung 6-16

4. Geben Sie die **Address (IP-Adresse)** des Ersatz-Servers ein. Behalten Sie die vorgegebene Port-Nummer oder passen sie gegebenenfalls an.
5. Klicken Sie auf **OK**. Wenn der primäre GV-GIS-Server fällt, werden sämtliche Verbindungen mit Mitgliedern an den Ersatz-Server umgeleitet.

Hinweis: Wenn der primäre Server bereit ist die Dienste fortzusetzen, muss der Ersatz-Server geschlossen werden, um die Verbindung mit Mitgliedern an den primären Server zurückzuleiten.

6.9 Anzeigen der Uhrzeit, wann ein Host an einem bestimmten Punkt vorbeigeht

Mit der Wiedergabefunktion können Sie die genaue Uhrzeit, wann ein Host an einem bestimmten Punkt an der Karte vorbeigeht, erhalten.

1. Rechtsklicken Sie auf einen mobilen Host und wählen dann **Playback (Wiedergabe)**. Sie können ebenfalls auf ein **Alarm**-Ereignis in der Ereignisliste rechtsklicken. Das folgende Dialogfenster wird geöffnet.

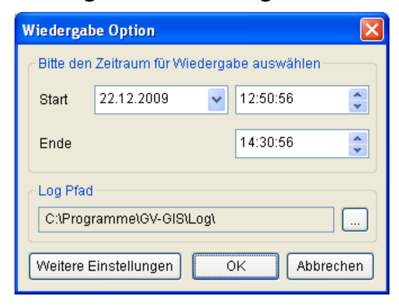


Abbildung 6-17

2. Geben Sie das Datum und die Zeitspanne der aufgezeichneten Wegestrecken an. Behalten Sie den vorgegebenen Protokollpfad "C:\Program Files\GV-GIS\Log" oder passen ihn gegebenenfalls an. Klicken Sie anschließend auf **OK**. Das Wiedergabe-Fenster wird angezeigt.
3. Wählen Sie **Show Routes (Wegestrecke anzeigen)**.
4. Klicken Sie auf einen Punkt an der Wegestrecke und wählen **Show the time when the host passed by here (Die Uhrzeit, wann der Host hier vorbeigeht, anzeigen)**. Ein kleines Fenster erscheint und zeigt die Uhrzeit, wann der Host an diesem Punkt auf der Karte vorbeigegangen ist, an.

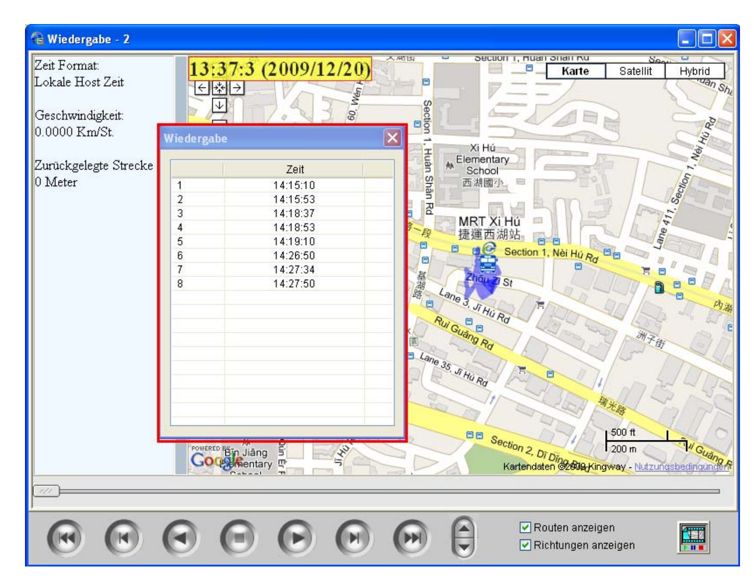


Abbildung 6-18



6.10 Anzeigen der GPS-Wegestrecke während des Abrufens der Aufzeichnungen

Sie können auch die GPS-Wegestrecken anzeigen lassen, während das aufgezeichnete Video von einem mobilen Host wiedergegeben wird.

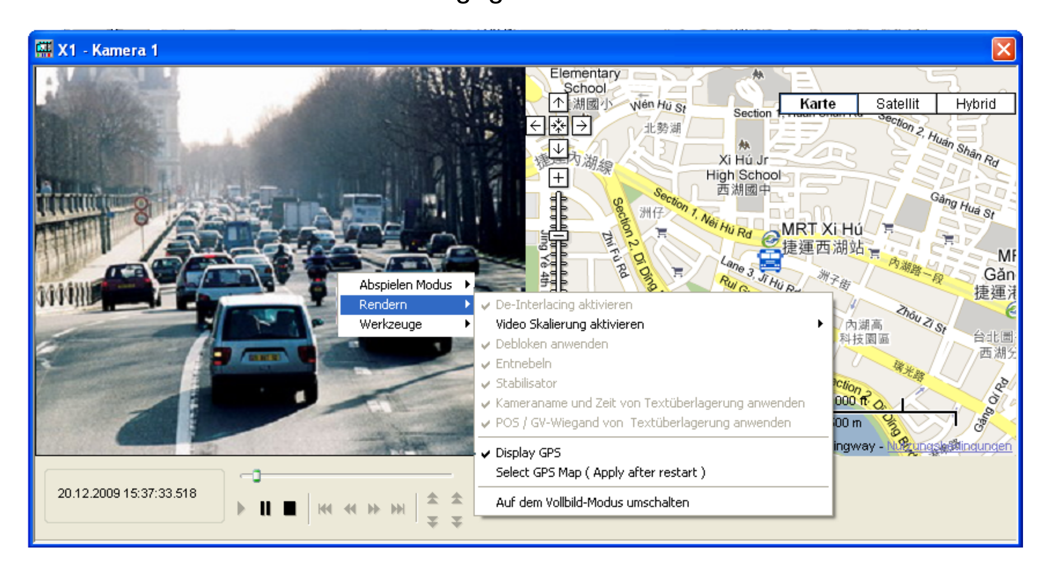


Abbildung 6-19

1. Vor dem Abrufen der Aufzeichnung von einem mobilen Host müssen Sie die verwandten GPS-Wegestrecken von der GIS-Station abrufen. Rechtsklicken Sie auf einen mobilen Host und wählen dann **Playback (Wiedergabe)**. Geben Sie das Datum und die Zeitspanne der im GIS gespeicherten GPS-Wegestrecken an und klicken anschließend auf **OK**. Das Wiedergabefenster (Abb. 6-18) wird geöffnet.
2. Um die Aufzeichnungen abzurufen, klicken Sie bitte auf das **Instant Playback (Sofort wiedergeben)**-Symbol .
3. Sie benötigen einen gültigen Benutzernamen, das Kennwort, die IP-Adresse und Port-Nummer, um sich bei dem mobilen Host anzumelden. Der mobile Host muss auch den Fernzugriff von dem GV-GIS zulassen, in dem er die Funktion **Remote ViewLog** bei sich aktiviert. Das Fenster von Single Playback (Abb. 6-19) wird geöffnet und die Wiedergabe startet.
4. Um eine GPS-Karte auszuwählen, rechtsklicken Sie bitte auf das Fenster, wählen **Render** und klicken auf **Apply after restart (GPS-Karte auswählen (nach dem Neustart übernehmen))**.
5. Um die GPS-Wegestrecken samt den Aufzeichnungen anzuzeigen, rechtsklicken Sie auf das Fenster, wählen **Render** und klicken auf **Display GPS (GPS anzeigen)**.